

(D) Betriebsanleitung

Nr. 99 514.DE.80A.0

+ ANWEISUNG ZUR PRODUKTÜBERGABE . . . SEITE 3

BOSS 1

(Type 512 : + . . 02756**)**

BOSS 1 T

(Type 511 : + . . 03256**)**

BOSS 2

(Type 514 : + . . 04596**)**

BOSS 2 T

(Type 513 : + . . 01991**)**

Ladewagen • Remorque autochargeuse • Loader wagon

Ihre / Your / Votre • Masch.Nr. • Fgst.Ident.Nr.

D

Sehr geehrter Kunde!

Sie haben eine gute Wahl getroffen, wir freuen uns darüber und gratulieren Ihnen zur Entscheidung für Pöttinger und Landsberg. Als Ihr Landtechnischer Partner bieten wir Ihnen Qualität und Leistung, verbunden mit sicherem Service.
Um die Einsatzbedingungen unserer Landmaschinen abzuschätzen und diese Erfordernisse immer wieder bei der Entwicklung neuer Geräte berücksichtigen zu können, bitten wir Sie um einige Angaben.
Außerdem ist es uns damit auch möglich, Sie gezielt über neue Entwicklungen zu informieren.



Produkthaftung, Informationspflicht

Die Produkthaftpflicht verpflichtet Hersteller und Händler beim Verkauf von Geräten die Betriebsanleitung zu übergeben und den Kunden an der Maschine unter Hinweis auf die Bedienungs-, Sicherheits-und Wartungsvorschriften einzuschulen.
Für den Nachweis, dass die Maschine und die Betriebsanleitung ordnungsgemäß übergeben worden sind, ist eine Bestätigung notwendig.
Zu diesem Zweck ist das

- **Dokument A** unterschrieben an die Firma Pöttinger einzusenden
- **Dokument B** bleibt beim Fachbetrieb, welcher die Maschine übergibt.
- **Dokument C** erhält der Kunde.

Im Sinne des Produkthaftungsgesetzes ist jeder Landwirt Unternehmer.
Ein Sachschaden im Sinne des Produkthaftungsgesetzes ist ein Schaden, der durch eine Maschine entsteht, nicht aber an dieser entsteht; für die Haftung ist ein Selbstbehalt vorgesehen (Euro 500,-).
Unternehmerische Sachschäden im Sinne des Produkthaftungsgesetzes sind von der Haftung ausgeschlossen.
Achtung! Auch bei späterer Weitergabe der Maschine durch den Kunden muss die Betriebsanleitung mitgegeben werden und der Übernehmer der Maschine muss unter Hinweis auf die genannten Vorschriften eingeschult werden.



F

Cher agriculteur!

Vous avez fait un bon choix, nous nous en réjouissons et nous voulons vous féliciter de votre décision pour Pöttinger. En tant que votre partenaire, nous vous offrons de la qualité et des performances, en relation avec une service après vente sûr.
Afin de mieux apprécier les conditions dans lesquelles nos machines vont travailler et pour que ces exigences puissent influencer la construction de nouvelles machines, nous nous permettons de vous demander quelques renseignements. De plus il nous sera possible de pouvoir vous informer d'une manière plus précise des nouveaux produits.

Responsabilité envers les produits. Obligation d'informer.

La législation concernant les produits oblige le constructeur et le concessionnaire, au moment de la vente, à donner au client le livret d'entretien ainsi que les indications concernant l'utilisation, la sécurité et les consignes d'entretien. Comme preuve que la machine et que le manuel ont été correctement remis à l'acheteur, il est nécessaire de le certifier.

Pour cette raison,

- **le document A**, signé, est à renvoyer à la société Pöttinger
- **Le document B** revient au concessionnaire et
- **le document C** appartient au client.

Conformément à la loi sur la responsabilité produit, chaque agriculteur est entrepreneur. Suivant la loi sur la responsabilité produit, un dégât matériel est un dégât causé par une machine et non sur la machine ; une franchise est prévue pour la responsabilité (EURO 500,-)

Les dégâts matériels d'entreprise dans le sens de la loi sur la responsabilité produit sont exclus de la responsabilité.

Attention! Lors de la revente de la machine plus tard, le manuel doit suivre la machine!



GB

Dear Farmer

You have just made an excellent choice. Naturally we are very happy and wish to congratulate you for having chosen Pöttinger. As your agricultural partner, we offer you quality and efficiency combined with reliable servicing.
In order to assess the spare-parts demand for our agricultural machines and to take these demands into consideration when developing new machines, we would ask you to provide us with some details.
Furthermore, we will also be able to inform you of new developments.

Important information concerning Product Liability.

According to the laws governing product liability, the manufacturer and dealer are obliged to hand the operating manual to the customer at the time of sale, and to instruct them in the recommended operating, safety, and maintenance regulations. Confirmation is necessary to prove that the machine and operating manual have been handed over accordingly.

For this purpose,

- **document A** is to be signed and sent to Pöttinger,
- **document B** remains with the dealer supplying the machine, and
- the customer receives **document C**.

In accordance with the laws of product liability, every farmer is an entrepreneur.

According to the laws of product liability, property damage is damage caused by a machine and not to it. An excess of Euro 500 is provided for such a liabilioty.

In accordance with the laws of product liability, entrepreneurial property damages are excluded from the liability.

Attention! Should the customer resell the machine at a later date, the operating manual must be given to the new owner who must then be instructed in the recommended regulations referred to herein.

(D) # ANWEISUNGEN ZUR PRODUKTÜBERGABE

Dokument D



ALOIS PÖTTINGER Maschinenfabrik GmbH
A-4710 Grieskirchen
Tel. (07248) 600 -0
Telefax (07248) 600-511

GEBR. PÖTTINGER GMBH
D-86899 Landsberg/Lech, Spöttinger-Straße 24
Telefon (0 81 91) 92 99-111 / 112
Telefax (0 81 91) 92 99-188

GEBR. PÖTTINGER GMBH
Servicezentrum
D-86899 Landsberg/Lech, Spöttinger-Straße 24
Telefon (0 81 91) 92 99-130 / 231
Telefax (0 81 91) 59 656

Wir bitten Sie, gemäß der Verpflichtung aus der Produkthaftung, die angeführten Punkte zu überprüfen.

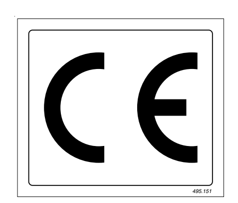
Zutreffendes bitte ankreuzen. [X]

- ❑ Maschine gemäß Lieferschein überprüft. Alle beigepackten Teile entfernt. Sämtliche sicherheitstechnischen Einrichtungen, Gelenkwelle und Bedienungseinrichtungen vorhanden.
- ❑ Bedienung, Inbetriebnahme und Wartung der Maschine bzw. des Gerätes anhand der Betriebsanleitung mit dem Kunden durchbesprochen und erklärt.
- ❑ Reifen auf richtigen Luftdruck überprüft.
- ❑ Radmuttern auf festen Sitz überprüft.
- ❑ Auf richtige Zapfwellendrehzahl hingewiesen.
- ❑ Mechanische Funktionen (Rückwand öffnen, Schneidwerk ein- und ausschwenken u.s.w.) vorgeführt und erklärt.
- ❑ Aus- und Einbau der Schneidmesser erklärt.
- ❑ Elektrische Verbindung zum Schlepper hergestellt und auf richtigen Anschluß überprüft (54 g angeschlossen). Hinweise in der Betriebsanleitung beachten!
- ❑ Anpassung an den Schlepper durchgeführt: Deichselhöhe, Bremsseilverlegung, Handbremshebelanbringung in der Schlepperkabine.
- ❑ Gelenkwelle richtig abgelängt.
- ❑ Funktion der elekrischen Anlage überprüft und erklärt.
- ❑ Hydraulische Verbindung zum Schlepper hergestellt und auf richtigenAnschluß überprüft.
- ❑ Hydraulische Funktionen (Knickdeichsel, Rückwand öffnen u.s.w.) vorgeführt und erklärt.
- ❑ Feststell- und Betriebsbremse auf Funktion getestet.
- ❑ Probelauf durchgeführt und keine Mängel festgestellt.
- ❑ Funktionserklärung bei Probelauf.
- ❑ Aus- und Einschaltautomatik beim Ladeaggregat geprüft.
- ❑ Schwenken in Transport- und Arbeitsstellung erklärt.
- ❑ Information über Wunsch- bzw. Zusatzausrüstungen gegeben.
- ❑ Hinweis auf unbedingtes Lesen der Betriebsanleitung gegeben.

Für den Nachweis, daß die Maschine und die Betriebsanleitung ordnungsgemäß übergeben worden ist, ist eine Bestätigung notwendig.
Zu diesem Zweck ist das
- **Dokument A** unterschrieben an die Firma Pöttinger einzusenden
  (falls es sich um ein Landsberg-Gerät handelt an die Firma Landsberg).
- **Dokument B** bleibt beim Fachbetrieb, welcher die Maschine übergibt.
- **Dokument C** erhält der Kunde.

Inhaltsverzeichnis

CE-Zeichen 5
Bedeutung der Warnbildzeichen 5
Warnbildzeichen 5
Hinweise für die Arbeitssicherheit 5
Allgemeine Sicherheitshinweise für die Verwendung des Anhängers 6
Straßenfahrt 6
Inbetriebnahme 6
Vor der Inbetriebnahme 6
Kontrollen vor der Inbetriebnahme 6
Handhabung des schwenkbaren Stützrades 7
Anhängen des Ladewagens 7
Abstellen des Ladewagens 7
Einstellen der Zugdeichsel zum Schlepperzugmaul 8
Überprüfung der Knickdeichselsicherung 8
Nachstellen der Bremse 9
Anpassung an den Schlepper 9
BREMSANLAGE (Umsteckhandbremse) 9
Erstinbetriebnahme 9
Kürzen des Bowdenzuges 9
Ankuppeln der Bremsschläuche 10
Bremskraftregler (bei Bremsanlagen mit Handregler) 10
ALB-Regler (bei Bremsanlagen mit automatischem Bremskraftregler) 10
Vor Antritt der Fahrt 11
Abstellen des Wagens 11
Pflege und Wartung der Druckluftbremsanlage 11
Einstellung der Feststellbremse 11
Leitungsfilterreinigung 11
Gelenkwelle anpassen 12
Hydraulikanschluß 12
Inbetriebnahme 12
Abkuppeln und Abstellen des Anhängers 12
Abstellen im Freien 12
Einwinterung 12
Hydraulische Kabinenbedienung 13
Hydraulikanschluß 13
HYDRAULISCHE KABINENBEDIENUNG 13
Standardposition: bei Schlepper mit offenem Hydrauliksystem: .. 13
Achtung! bei Schleppern mit geschlossenem Hydrauliksystem ... 13
Bedienungselemente bei Variante I 14
Pick-up Aushebung 14
Bedienung des hydraulischen Kratzbodenantriebes 14
Sicherheitshinweis 14
Bedienungselemente bei Variante II 15
Befestigungsteil 15
Bedienungselemente 15
Pick-up und Knickdeichsel 15
Dürrfutteraufbau 15
Rückwand 15
Bedienung des hydraulischen Kratzbodenantriebes 15
Sicherheitshinweis 15
Fehlbedienungen 16
Hydraulikanschluß 17
Stromversorgung 17
Elektrohydraulische bedienung 17
Standardposition: bei Schlepper mit offenem Hydrauliksystem: .. 17
Einbau und Überprüfung der elektrohydraulischen Bedienung 18
Sicherheitshinweis 18
Knickdeichsel 18
Rückwand 18
Kratzbodenrücklauf (KR) 18
Dürrfutteraufbau 18
Störungen und Abhilfe 19
Wartung 19
Hydraulikanschluß 20
Standardposition: bei Schlepper mit offenem Hydrauliksystem: .. 20
Stromversorgung Einbau und Überprüfung der Komfortbedienung 21
Überprüfung der Schaltfunktionen 21
Sicherheitshinweis 21
Funktionserklärung der einzelnen Taster 22
Störungen und Abhilfe 23
Wartung 23
Handnotbetätigung der Hydraulikventile bei Ausfall der Elektrik. .. 23
Einstellung der Pick-up 24
Einstellung des Prallbleches (52) 24
Ladevorgang allgemein 24
Sicherheitshinweise: 24
Beginnen des Ladevorganges 24
Während des Ladevorganges beachten! 24
Beenden des Ladevorganges 24
Wagenfüllanzeige(1 24
beladen des Wagens 24
Aus- und Einschwenken eines Messerbalkens 25
Ausbau einer Schnellsteck-Messereinheit 27
Einbau einer Einzel-Messereinheit 27
Messerbalken 27
Wagenrückwand 30
Fahren auf öffentlichen Straßen 30
Schließen der Rückwand 30
Einstellungen 31
Hydraulisches Öffnen und Schließen der Wagenrückwand 32
Entladen bei aufgestelltem Dürrfutteraufbau 32
RÜCKWAND 32
Einstellungen 32
Allgemein 33
RÄDER UND REIFEN 33
Betriebsstörungen 34
STÖRUNGEN 34
Allgemeine Wartungshinweise 35
Sicherheitshinweise 35
Ersatzteile 35
Öffnen der seitlichen Schutze 35
Schließen der seitlichen Schutze 35
Vorsicht beim Betreten der Ladefläche 35
Pick-up 36
Luftdruck 36
Kratzbodenketten 37
Eingangsgetriebe 37
Mäh-Getriebe 37
Hydraulikanlage 37
Reinigung von Maschinenteilen 37
Nachstellen der Bremse 37
Einstellung des Doppelhubklinkentriebes 38
Technische Daten 39
Bestimmungsgemäße Verwendung des Anhängers 39
Sitz des Typenschildes 39
Wunschausrüstungen 40
Richtige Verladung: 40
Anhang 41
Hinweise für die Arbeitssicherheit 43
GELENKWELLE 44
Schmierplan 45
Auflaufbremsanlage 49
Abstellen des Anhängers 49
Fehlerursachen und deren Beseitigung 50
Wichtige Zusatzinformation für Ihre Sicherheit 51
Kombination von Traktor und Anbaugerät 51



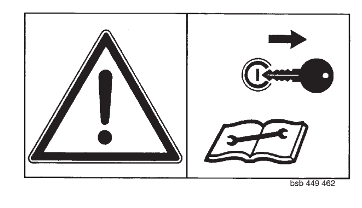
CE-Zeichen

Das vom Hersteller anzubringende CE-Zeichen dokumentiert nach außen hin die Konformität der Maschine mit den Bestimmungen der Maschinenrichtlinie und mit anderen einschlägigen EG-Richtlinien.

EG-Konformitätserklärung (siehe Anhang)

Mit Unterzeichnung der EG-Konformitätserklärung erklärt der Hersteller, daß die in den Verkehr gebrachte Maschine allen einschlägigen grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen entspricht.

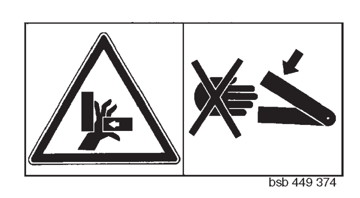
Bedeutung der Warnbildzeichen



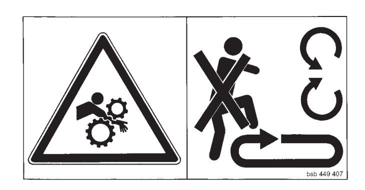
Vor Wartungs- und Reparaturarbeiten Motor abstellen und Schlüssel abziehen.



Niemals in den Pick-up Bereich greifen, solange der Traktormotor bei angeschlossener Zapfwelle läuft.



Niemals in den Quetschgefahrenbereich greifen, solange sich dort Teile bewegen können.



Ladefläche niemals bei eingeschaltetem Antrieb und laufendem Motor betreten.



Bei laufenden Traktormotor nicht im Schwenkbereich des Gatters aufhalten. Nur betreten, wenn Sicherung eingelegt ist.

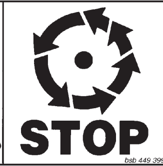
Hinweise für die Arbeitssicherheit



In dieser Betriebsanleitung sind alle Stellen, die die Sicherheit betreffen mit diesem Zeichen versehen.

Keine sich bewegenden Maschinenteile berühren. Abwarten bis sie voll zum Stillstand gekommen sind.





Während des Betriebes nicht im Schwenkbereich der Heckklappe aufhalten

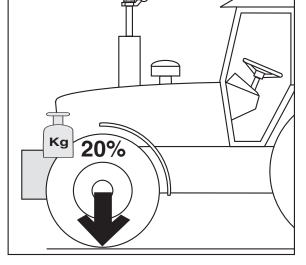


Allgemeine Sicherheitshinweise für die Verwendung des Anhängers

Hinweise zum Fahren mit dem Anhänger

Die Fahreigenschaften eines Zugfahrzeuges werden durch den angekuppelten Anhänger beeinflußt.

- Bei Arbeiten am Hang besteht Kippgefahr.
- Die Fahrweise ist den jeweiligen Gelände- und Bodenverhältnissen anzupassen.
- Das Zugfahrzeug ist ausreichend mit Ballastgewichten zu bestücken, um die Lenk- und Bremsfähigkeit zu gewährleisten (mindestens 20% des Fahrzeugleergewichtes auf der Vorderachse.



- Das Mitnehmen von Personen auf dem Anhänger ist nicht zulässig.

Hinweise zum An- und Abkuppeln des Anhängers

- Beim Koppeln von Geräten an den Traktor besteht Verletzungsgefahr!
- Beim Ankuppeln nicht zwischen Anhänger und Schlepper treten, solange sich der Schlepper rückwärts bewegt.
- Zwischen Traktor und Anhänger darf sich niemand aufhalten, ohne daß die Fahrzeuge gegen Wegrollen durch die Feststellbremse und/oder durch Unterlegkeile gesichert ist!
- An- und Abbau der Gelenkwelle nur bei abgestelltem Motor durchführen.

Abstellen (parken) des Gerätes

- Beim Abstellen des Anhängers muß die Gelenkwelle vorschriftsmäßig abgelegt bzw. mittels Kette gesichert werden.

  Sicherungsketten (H) nicht zum Aufhängen der Gelenkwelle benutzen.

Anhänger nur bestimmungsgemäß verwenden!

Bestimmungsgemäße Verwendung: siehe Kapitel "Technische Daten".

- Die Leistungsgrenzen (zulässige Achslast, Stützlast, Gesamtgewicht) des Anhängers dürfen nicht überschritten werden. Die entsprechenden Angaben sind auf der rechten Wagenseite angebracht.
- Beachten Sie zusätzlich die Leistungsgrenzen der verwendeten Zugmaschine.

Straßenfahrt

- Beachten Sie die Vorschriften vom Gesetzgeber Ihres Landes.
- Die Fahrt auf öffentlichen Straßen darf nur mit geschlossener Rückwand durchgeführt werden. Die lichttechnischen Einrichtungen müssen dabei senkrecht zur Fahrbahn angebracht sein.

Vor der Inbetriebnahme

a. Vor Arbeitsbeginn hat sich der Betreiber mit allen Betätigungseinrichtungen, sowie mit der Funktion vertraut zu machen. Während des Abeitseinsatzes ist dies zu spät!

b. Vor jeder Inbetriebnahme den Anhänger auf Verkehrs- und Betriebssicherheit überprüfen.

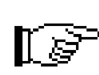
c. Vor dem Betätigen von hydraulischen Einrichtungen und vor Einschalten des Antriebes alle Personen aus dem Gefahrenbereich verweisen. Es bestehen Quetsch- und Scherstellen im Bereich der Pick-up, des Schneidwerks, der Rückwand und des oberen Aufbaus.

d. Vor dem Ingangsetzen des Fahrzeugs hat der Fahrer darauf zu achten, daß niemand gefährdet wird und daß keine Hindernisse vorhanden sind. Kann der Fahrzeugführer die Fahrbahn unmittelbar hinter dem Anhänger nicht einsehen und überblicken, muß er sich beim Rückwärtsfahren einweisen lassen.

e. Beachten Sie die Sicherheitshinweise welche am Anhänger angebracht sind. Auf Seite 4 dieser Betriebsanleitung finden Sie eine Erklärung über die Bedeutung der einzelnen Warnbildzeichen.

f. Beachten Sie auch die Hinweise in den jeweiligen Kapiteln und im Anhang dieser Betriebsanleitung.

Kontrollen vor der Inbetriebnahme



Nachfolgend angeführte Hinweise sollen Ihnen die Inbetriebnahme des Anhängers erleichten. Genauere Informationen zu den einzelnen Punkten sind in den jeweiligen Kapiteln in dieser Betriebsanleitung zu finden.

1. Überprüfen, ob sämtliche Sicherheitseinrichtungen (Abdeckungen, Verkleidungen, usw.) in ordnungsgemäßem Zustand und in Schutzstellung am Anhänger angebracht sind.
2. Anhänger laut Schmierplan abschmieren. Getriebe auf Ölstand und Dichtheit überprüfen.
3. Reifen auf richtigen Luftdruck überprüfen.
4. Radmuttern auf festen Sitz überprüfen.
5. Auf richtige Zapfwellendrehzahl achten.
6. Elektrische Verbindung zum Schlepper herstellen und auf richtigen Anschluß überprüfen. Hinweise in der Betriebsanleitung beachten!
7. Anpassung an den Schlepper durchführen:
   - Deichselhöhe
   - Bremsseilverlegung
   - Handbremshebel in der Schlepperkabine anbringen.
8. Anhänger nur mit den vorgesehenen Vorrichtungen befestigen.
9. Gelenkwelle richtig ablängen und Überlastsicherung auf Funktion überprüfen (siehe Anhang).
10. Funktion der elekrischen Anlage überprüfen.
11. Hydraulikleitungen beim Schlepper ankuppeln.
    - Hydraulikschlauchleitungen auf Beschädigung und Alterung überprüfen.
    - Auf richtigen Anschluß achten.
12. Alle schwenkbaren Bauteile (Rückwand, Stellhebel usw.) müssen gegen gefahrbringende Lageveränderung gesichert werden.
13. Feststell- und Betriebsbremse auf Funktion überprüfen.

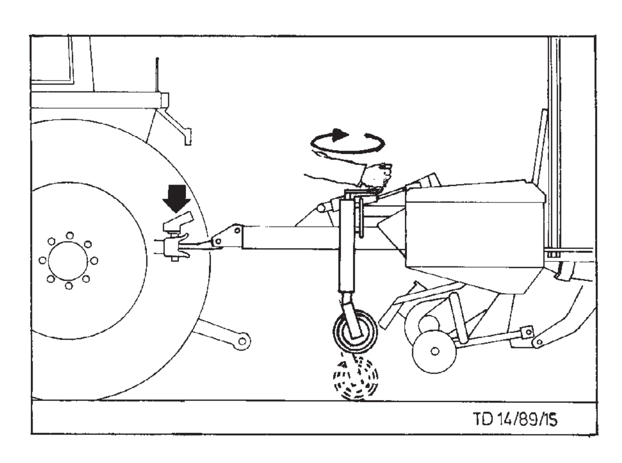
Handhabung des schwenkbaren Stützrades



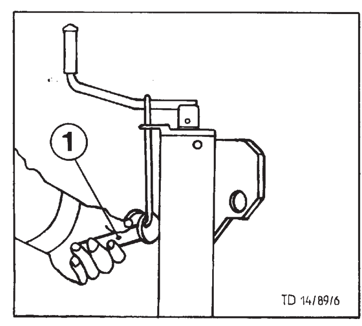
Exzenterhebel (1) nur betätigen, wenn der Ladewagen am Schlepper angehängt ist (Unfallgefahr durch seitliches Wegkippen des Wagens). Daher, halten sie Kinder vom abgestellten Wagen fern!

Anhängen des Ladewagens

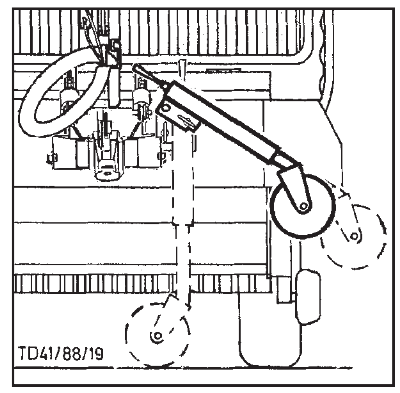
1. Ladewagen am Schlepper ankuppeln und **Stützrad ganz hochkurbeln**.

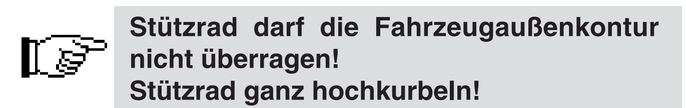


2. Absteckbolzen mit Exzenterhebel (1) entriegeln.



3. Stützrad hochschwenken und wieder verriegeln.



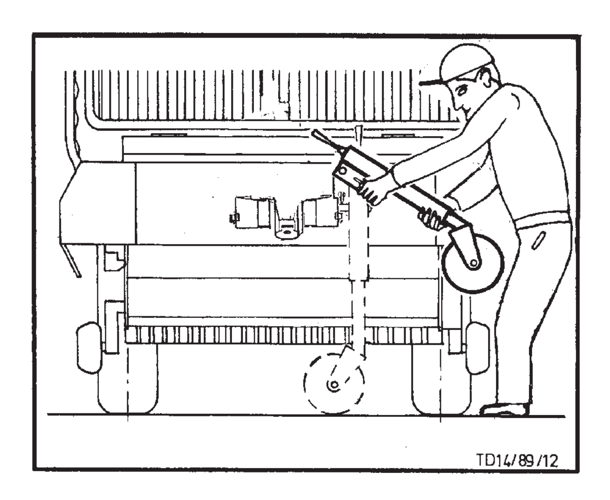


Stützrad darf die Fahrzeugaußenkontur nicht überragen!
Stützrad ganz hochkurbeln!

Abstellen des Ladewagens

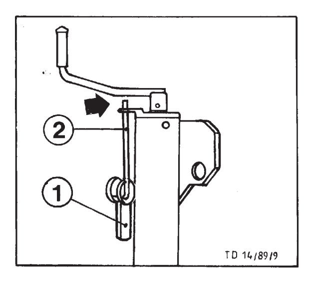
- Ladewagen auf ebenem, festem Boden abstellen. Bei weichem Boden ist die Standfläche des Stützrades durch ein geeignetes Hilfsmittel (z.B. Holzbrett) entsprechend zu vergrößern.
- Ladewagen nur entleert auf Stützrad abstellen!
- Ladewagen eingebremst und mit Unterlegkeilen gegen Wegrollen gesichert abstellen.

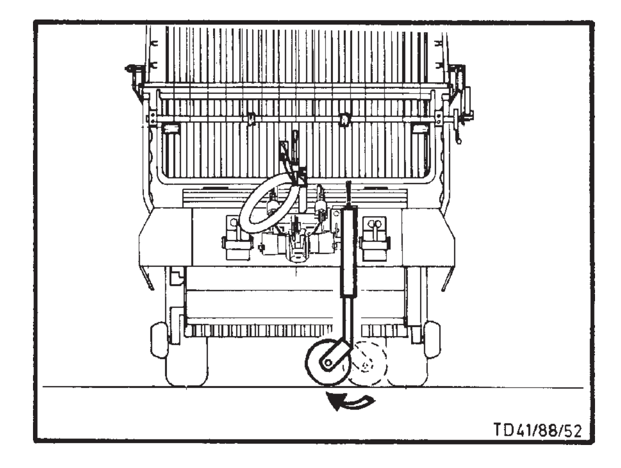
1. Stützrad leicht anheben und mit Exzenterhebel (1) entriegeln.



2. Stützrad nach unten schwenken und wieder mit Exzenterhebel (1) arretieren.

   Das Einrasten des Absteckbolzens ist optisch durch die Sicherungsstange (2) zu erkennen.

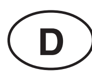


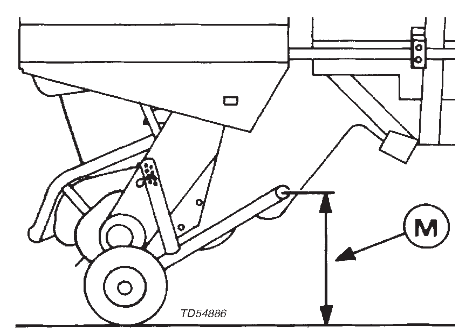


3. Stützrad in Querrichtung nach innen drehen.
4. Ladewagen so weit hochkurbeln, bis sich die Zugöse vom Zugmaul des Schleppers abhebt.

Wartungshinweis

Arretierbolzen gelegentlich einfetten!





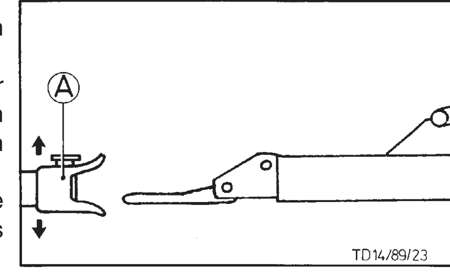
Einstellen der Zugdeichsel zum Schlepperzugmaul

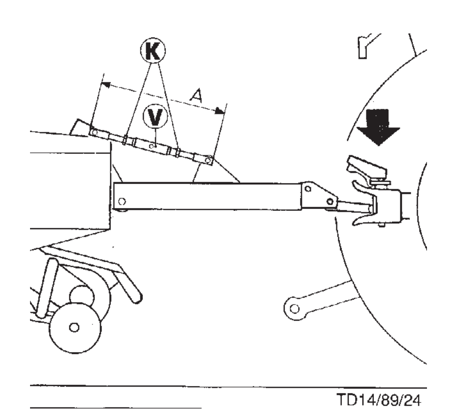
Damit die Pick-up einwandfrei arbeitet, muß das Maß (M) bei angehängtem Wagen richtig eingestellt sein (Pick-up-Pendelbereich).

Maß (M) = 43 cm

Hinweis: Bei unebenem Boden das Maß um 1 cm verringern (M = 42 cm)

- Unbeladenen Ladewagen auf ebenem Boden und Stützrad abstellen.
- Anhängekupplung (A) so am Schlepper anbringen, daß bei angehängtem Wagen ausreichend Abstand zwischen Gelenkwelle und Deichsel besteht.
- Maß (M), vom Boden bis Mitte Tastradanlenkpunkt, durch Verstellen des Stützrades einstellen.



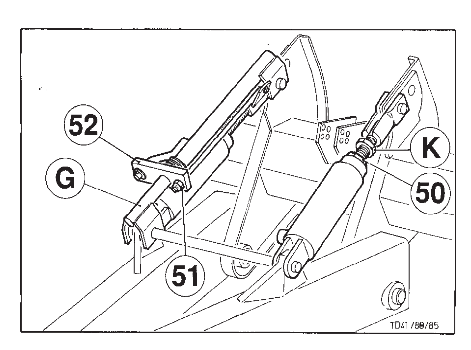


Deichseleinstellung bei Ausrüstung mit Verstellspindel:

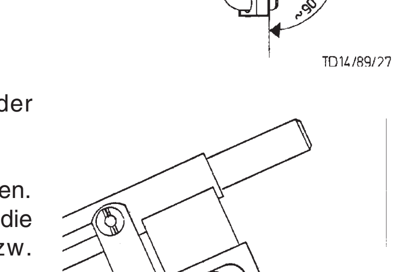
- Kontermuttern (K) lösen.
- Spannschloßmutter (V) entsprechend verdrehen.
- Maß (M) bei am Schlepper angehängtem Ladewagen kontrollieren.

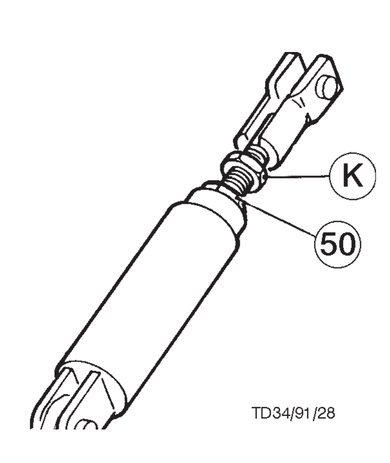
Bei Ausrüstung mit Hydraulikzylinder ist folgendes zu beachten:

- Wagen am Schlepper anhängen.
- Der Hydraulikzylinderkolben muß ganz eingefahren sein.
- Mutter (51) soweit verdrehen bis der Klemmkörper (52) rechtwinkelig (ca. 90°) zur Gleitstange (G) steht. Die Klemmwirkung ist dadurch aufgehoben.
  In der Gabel der Regelspindel befindet sich ein Langloch.
- Der Befestigungsbolzen (56) muß an der Innenseite des Langloches anliegen.



- Kontermutter (K) bei der Gewindespindel lösen.
- Durch Verdrehen des Zylinderkolbens (50) die Gewindespindel so weit heraus- bzw. hineinschrauben bis das Maß (M) erreicht ist.
  Beim Verstellvorgang muß sich die Gleitstange (G) im Rohr bewegen können (Einstellung mit Mutter (51)).





- Kontermutter (K) wieder festziehen.
- Mutter (51) soweit verdrehen bis der Klemmkörper (52) rechtwinkelig (90°) zur Gleitstange (G) steht.

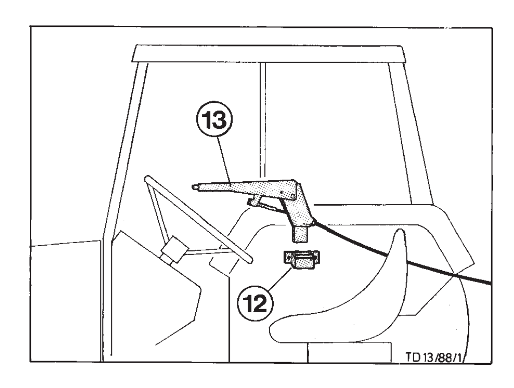
Überprüfung der Knickdeichselsicherung

Funktion der automatischen Klemmvorrichtung:
Sie verhindert das Hochkippen des Wagens bei Retourfahrt.

- Einstellung durch Verdrehen der Mutter (51), bis der Klemmkörper (52) durch leichte Schrägstellung gegenüber der Gleitstange (G) ein Hochkippen des Wagens verhindert.

Wartung:

Knickzylindersicherung öfters schmieren!



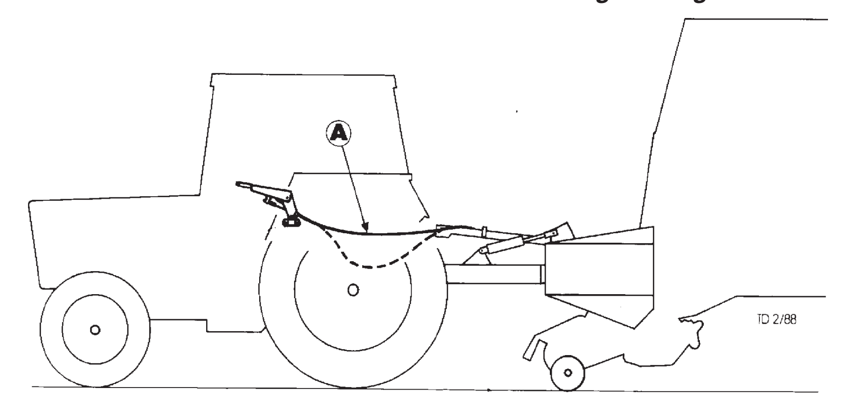
Erstinbetriebnahme

Bei Erstinbetriebnahme wird die mitgelieferte Abstecklasche (12) im Griff- und Sichtbereich am Kotflügel montiert.

Umsteckhandbremshebel (13) bei jeder Fahrt auf Schlepper umstecken.

- Bremsprobe durchführen.

Achtung!
Bei Funktionsstörung an der Bremsanlage Schlepper sofort anhalten und Störung beseitigen.



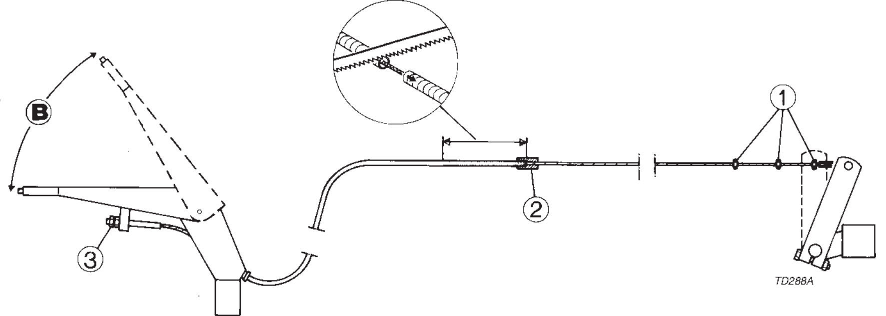
Kürzen des Bowdenzuges

Bedingt durch die unterschiedlichen Ausführungen der verschiedenen Schleppertypen wird der Bremsseilzug in einer Überlänge gefertigt.

Um die optimale Funktion der Bremsanlage zu gewährleisten, soll der Seilverlauf (A) möglichst geradlinig sein.

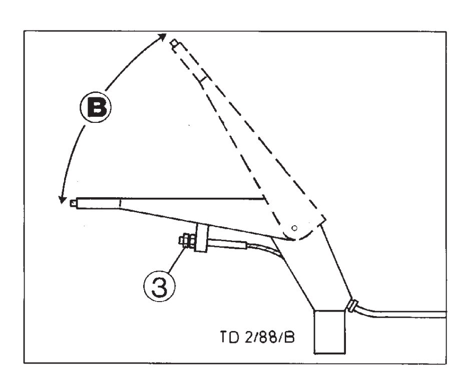
Anpassung an den Schlepper

- Seilklemmen (1) lösen und Seil beim Widerlager (2) ausfädeln.
- Bowdenzughülle lt. Skizze so weit kürzen, daß ein Kurvenfahren noch problemlos möglich ist.
- Seil wieder einfädeln und mit Seilklemmen befestigen.
- Hebelweg (B) kontrollieren und wenn notwendig, mit den Sechskantmuttern (3) einstellen.



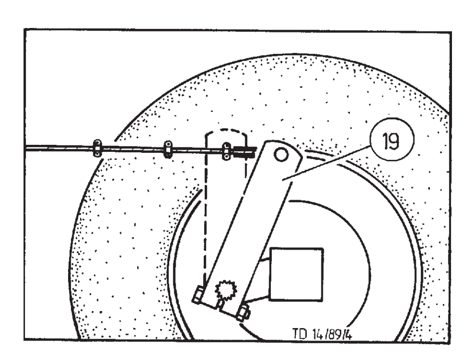
Nachstellen der Bremse

- Wenn die Bremsbeläge stark abgenützt sind, müssen die Bremsbacken nachgestellt werden. Dies geschieht durch Verstellen der Einstellmuttern (3) beim Handbremshebel.



Sollte der Verstellweg am Handbremshebel nicht mehr ausreichen, so ist die Stellung der Hebel (19) an der Achse zur Bremsnocke mit Hilfe der Kerbverzahnung entsprechend zu korrigieren.


Das Nachstellen der Hebel (19) muß beiderseits gleichmäßig erfolgen.

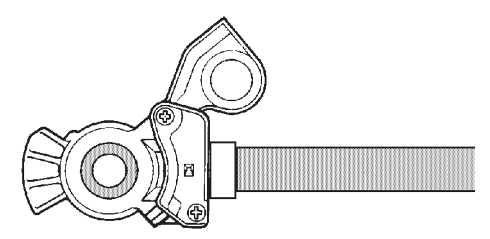




Ankuppeln der Bremsschläuche

Beim Ankuppeln der Bremsschläuche ist zu beachten

- daß die Dichtringe der Kupplungsköpfe sauber sind
- richtig dichten
- gemäß der Bezeichnungen gekuppelt werden
  "Vorrat" (Farbe rot) zu "Vorrat"
  "Bremse" (Farbe gelb) zu "Bremse"



TD70/91/1

- Beschädigte Dichtringe sind zu ersetzen.
- Vor der ersten täglichen Fahrt ist der Luftbehälter zu entwässern.
- Erst dann abfahren wenn der Luftdruck im Bremssystem 5,0 bar beträgt.

Achtung!

Für ein ordnungsgemäßes Funktionieren der Bremsanlage sind

- die Wartungsintervalle einzuhalten
- die Bremseinstellung (Hub max. 30 mm bzw. 90 mm) zu beachten.

• Den Luftbehälter täglich entwässern.

Den Bolzen am Entwässerungsventil mit Hilfe eines Drahtes in seitlicher Richtung zu ziehen.



TD70/91/2

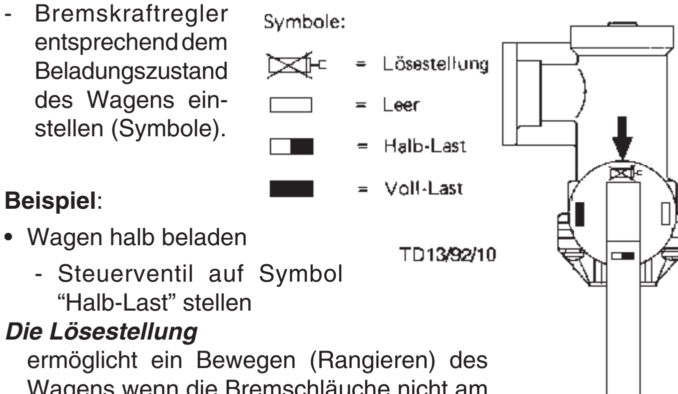
Bei Verschmutzung

- das Entwässerungsventil aus dem Behälter schrauben und reinigen.

Bremskraftregler (bei Bremsanlagen mit Handregler)

Nach dem Ankuppeln an das Zugfahrzeug

- Bremskraftregler entsprechend dem Beladungszustand des Wagens einstellen (Symbole).



TD13/92/10

Beispiel:

- Wagen halb beladen
  - Steuerventil auf Symbol "Halb-Last" stellen

Die Lösestellung

ermöglicht ein Bewegen (Rangieren) des Wagens wenn die Bremschläuche nicht am Zugfahrzeug angekuppelt sind.

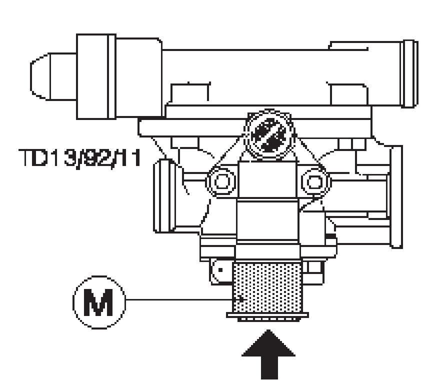
ALB-Regler (bei Bremsanlagen mit automatischem Bremskraftregler)

Mit dem ALB-Regler wird die benötigte Bremskraft, je nach Beladungszustand des Wagens, automatisch geregelt.

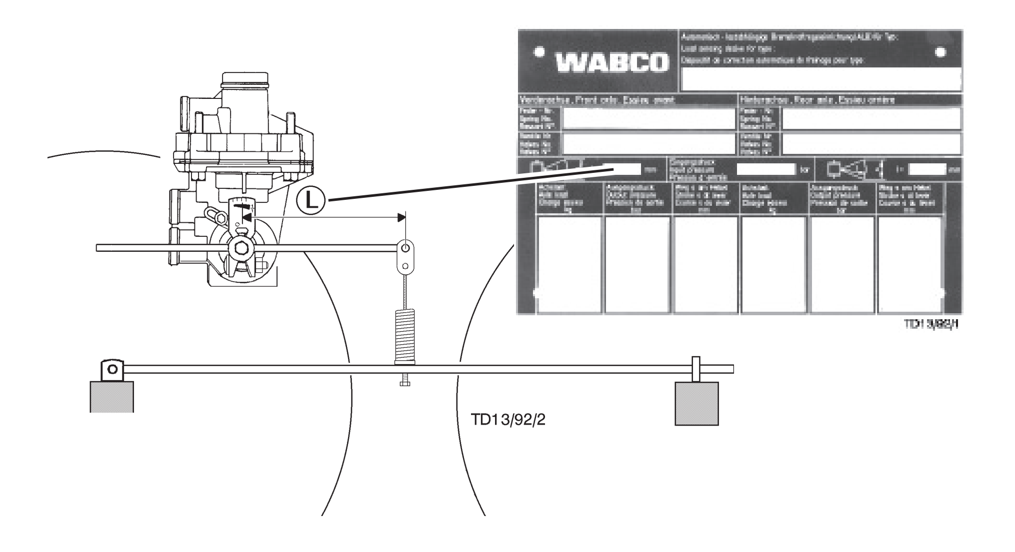
Die Lösestellung

ermöglicht ein Bewegen (Rangieren) des Wagens wenn die Bremschläuche nicht am Zugfahrzeug angekuppelt sind.

- ***Betätigungsknopf (M) bis zum Anschlag hineindrücken.***
  - Die Bremse wird dabei gelöst.
- ***Betätigungsknopf (M) bis zum Anschlag herausziehen.***
  - Der Wagen wird durch den vom Luftbehälter kommenden Vorratsdruck wieder eingebremst.



TD13/92/11



TD13/92/1

TD13/92/2

Ankuppeln an das Zugfahrzeug

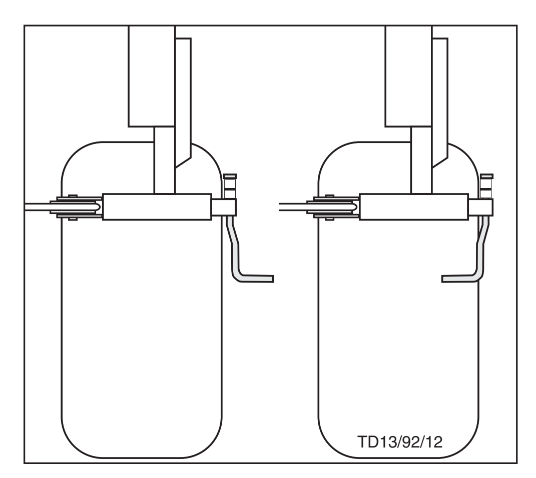
Beim Ankuppeln der Bremsschläuche wird der Betätigungsknopf (M) durch den vom Zugfahrzeug kommenden Vorratsdruck automatisch wieder herausgedrückt.

Einstellung

Das Einstellmaß (L) darf nicht verändert werden. Es muß dem Wert welcher am WABCO Leistungschild angegeben ist entsprechen.

Vor Antritt der Fahrt

- die Feststellbremse lösen und die Kurbel nach innen schwenken.



Abstellen des Wagens

- Wagen mittels Feststellbremse einbremsen.
- Bremskraftregler auf “Lösestellung”
- Bremsschläuche vom Zugfahrzeug abkuppeln.

Pflege und Wartung der Druckluftbremsanlage



Die Bremsanlage ist eine Sicherheitseinrichtung. Daher dürfen Arbeiten an der Bremsanlage nur von Fachleuten ausgeführt werden.

Bremseinstellung

Der Kolbenhub an den Bremszylindern darf nicht größer sein als

30 mm bei Variante-1

90 mm bei Variante-2

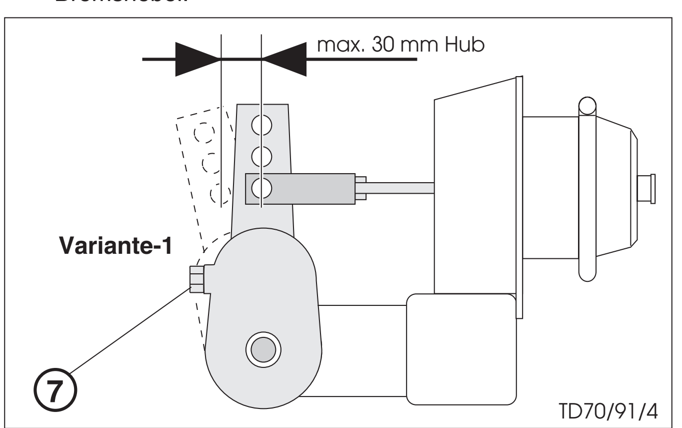
- Kolbenhub daher von Zeit zu Zeit zu überprüfen und ggf. nachstellen.

Einstellung bei Variante-1

- Die Einstellung erfolgt durch die Stellschraube (7).
- Der Kolbenhub soll bei Neueinstellung 12 - 15 mm betragen.

Einstellung bei Variante-2

- Die Einstellung erfolgt an der Kerbverzahnung (K) der Bremshebel.



Einstellung der Feststellbremse

Die Feststellbremse bedarf im allgemeinen keiner Einstellung, da der Spannweg der Spindel groß genug ist.

Wenn der Spannweg nicht mehr ausreicht

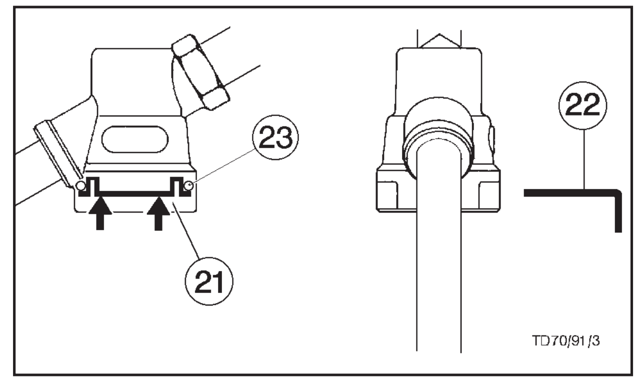
- Seilklemmen (je 4 Stk.) an den Enden der Bremseile lösen
- Länge des Bremseiles soweit nachstellen, daß wieder genug Spannweg zur Verfügung steht
- Seilklemmen (je 4 Stk.) an den Enden der Bremseile wieder festziehen.

Leitungsfilterreinigung

Die beiden Leitungsfilter sind je nach Betriebsbedingungen, im Normalfall etwa alle 3-4 Monate zu reinigen. Zur Reinigung sind die Sinterfilterpatronen herauszunehmen.

Arbeitsschritte:

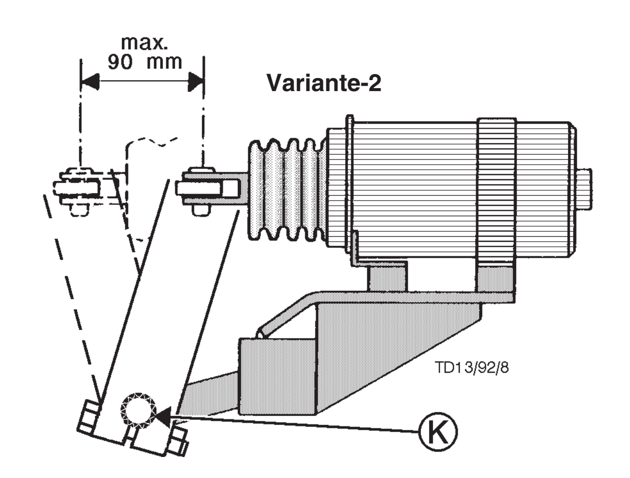
a) Verschlußstück (21) an den beiden Laschen hineindrücken und Schieber (22) herausziehen.



b) Verschlußstück mit O-Ring (23), Druckfeder und Sinterfilterpatrone herausnehmen.

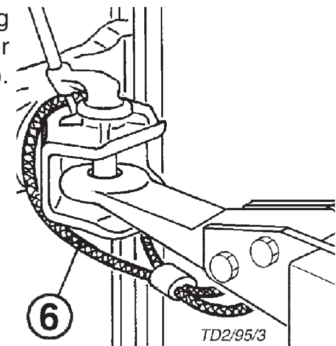
c) Die Sinterfilterpatrone ist mit Nitro-Reinigungsmittel auszuwaschen und mit Druckluft auszublasen. Beschädigte Filterpatronen sind zu erneuern.

d) Beim Zusammenbau in umgekehrter Reihenfolge ist darauf zu achten, daß der O-Ring (23) nicht in den Führungsschlitz des Schiebers verkantet!



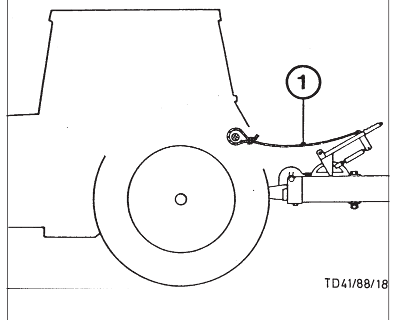
Sicherungsseil (max. 25 km und max. 4 to zul. Ges Gew.)

- Sicherungsseil (6) richtig am Zugmaul fixieren! (Sicherung bei Bruch der Zugöse oder bei Lösen des Fahrzeuges).



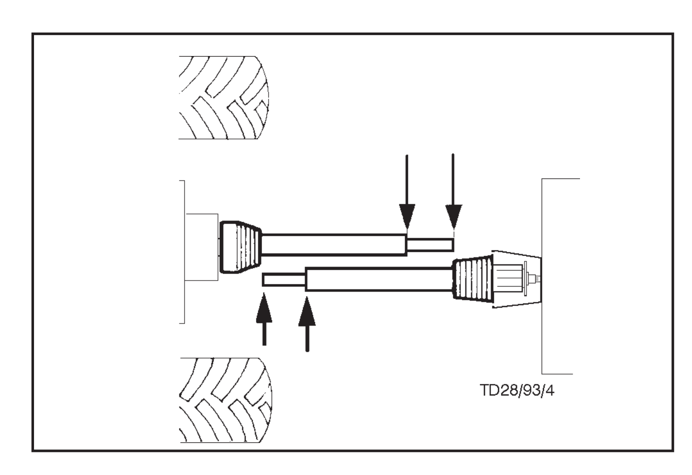
Abreißseil (nur bei Auflaufbremsanlage)

- Bei Anhänger mit Auflaufvorrichtung das Abreißseil (1) vom Handbremshebel am Traktor verknoten. (Sicherung bei Bruch der Zugöse oder bei Lösen des Fahrzeuges).



Gelenkwelle anpassen

Kürzen der Gelenkwelle siehe Anhang-B!



Hydraulikanschluß

- Hydraulikleitungen am Schlepper ankuppeln.
  - Siehe auch Kapitel *"HYDRAULISCHE KABINENBEDIENUNG"* und *"ELEKTROHYDRAULISCHE BEDIENUNG".*

Inbetriebnahme

- Vor jeder Inbetriebnahme das Fahrzeug oder Gerät auf Verkehrssicherheit überprüfen (Beleuchtung, Bremsanlage, Schutzverkleidungen...)!
- Während des Betriebes auf richtige Lastverteilung achten!

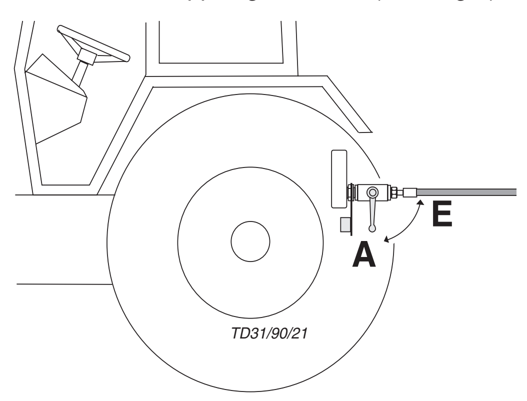
Abkuppeln und Abstellen des Anhängers

- Siehe auch in den Kapiteln *"STÜTZRAD, BREMSANLAGE, DEICHSEL"*

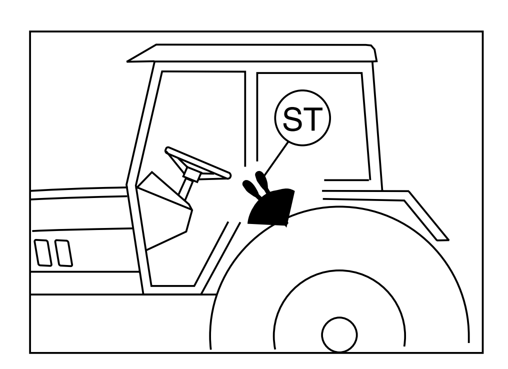
Wichtig!

Vor dem Abkuppeln der Steckkupplung

1. Pick-up ausheben.
2. Absperrhahn an der Steckkupplung schließen (Stellung A).



3. Druck am Steuergerät (ST) des Schleppers wegnehmen und abkuppeln.

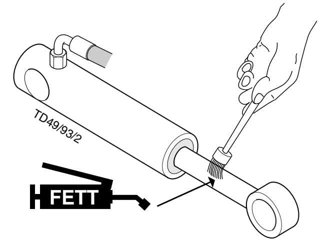


Achtung

- Anhänger immer standsicher abstellen!
- Anhänger gegen Wegrollen sichern (Feststellbremse, Unterlegkeile).

Abstellen im Freien

Bei längerem Abstellen im Freien Kolbenstangen reinigen und anschließend mit Fett konservieren.



Einwinterung

- Maschine vor der Einwinterung gründlich reinigen.
- Witterungsgeschützt abstellen.
- Getriebeöl wechseln bzw. ergänzen.
- Blanke Teile vor Rost schützen.
- Alle Schmierstellen laut Schmierplan abschmieren.

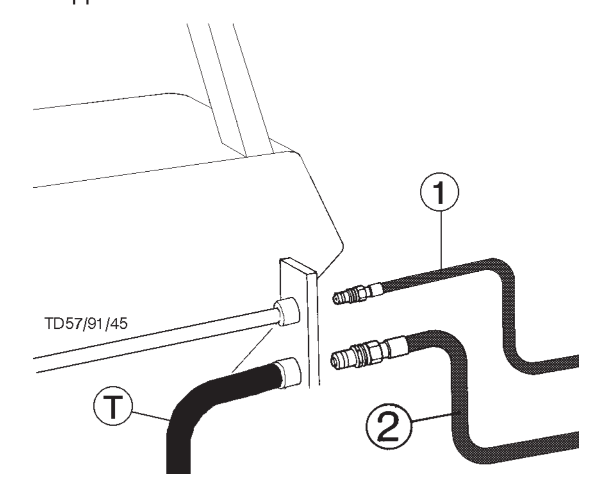
Hydraulische Kabinenbedienung

Hydraulikanschluß

Einfachwirkendes Steuergerät

Sollte der Schlepper nur ein einfachwirkendes Steuerventil besitzen, ist es unbedingt erforderlich, eine Ölrücklaufleitung von Ihrer Fachwerkstätte montieren zu lassen.

- Druckleitung (1) an das einfachwirkende Steuergerät anschließen. Ölrücklaufschlauch (2) (mit stärkerem Querschnitt) an die Ölrücklaufleitung des Schleppers ankuppeln.



Doppeltwirkendes Steuergerät

- Druckleitung (1) und Ölrücklaufleitung (2) (mit stärkerem Querschnitt) anschließen.

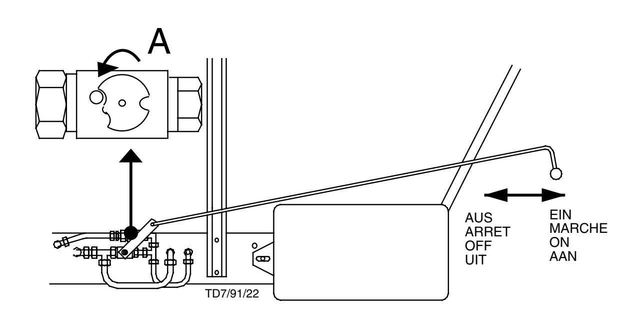


Hinweis

Tritt während des Betriebes Ölerwärmung auf, so soll an ein einfachwirkendes Steuergerät angeschlossen werden (siehe oben).

Standardposition: **bei Schlepper mit offenem Hydrauliksystem:**

- z. B. Standardschlepper mit Zahnradpumpe.
- Für diese Schleppertypen gilt die serienmäßige Grundeinstellung am Abschalthahn (Stellung A). In dieser Stellung ist der Abschalthahn offen.



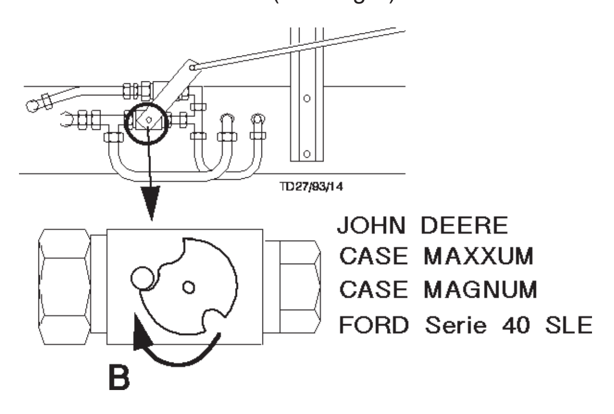
Hinweis! Hat der Schlepper ein geschlossenes Hydrauliksystem und die Anlage wird in dieser Schaltstellung (Stellung A) betrieben so tritt eine Erhitzung des Hydrauliköles auf (bedingt durch das ständige Fördern der maximalen Ölmenge).

Abhilfe: Wie nachfolgend beschrieben das System am Ladewagen umstellen oder die Ölfördermenge am Schlepper verringern.

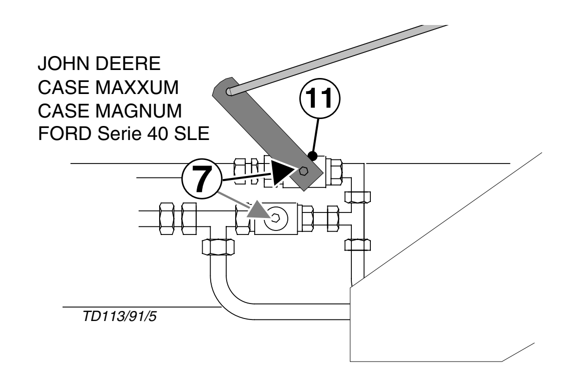
Achtung! **bei Schleppern mit geschlossenem Hydrauliksystem**

- JOHN-DEERE, FORD Serie 40 SLE
  CASE-MAGNUM, CASE-MAXXUM,

1. Abschalthahn schließen (Stellung B).

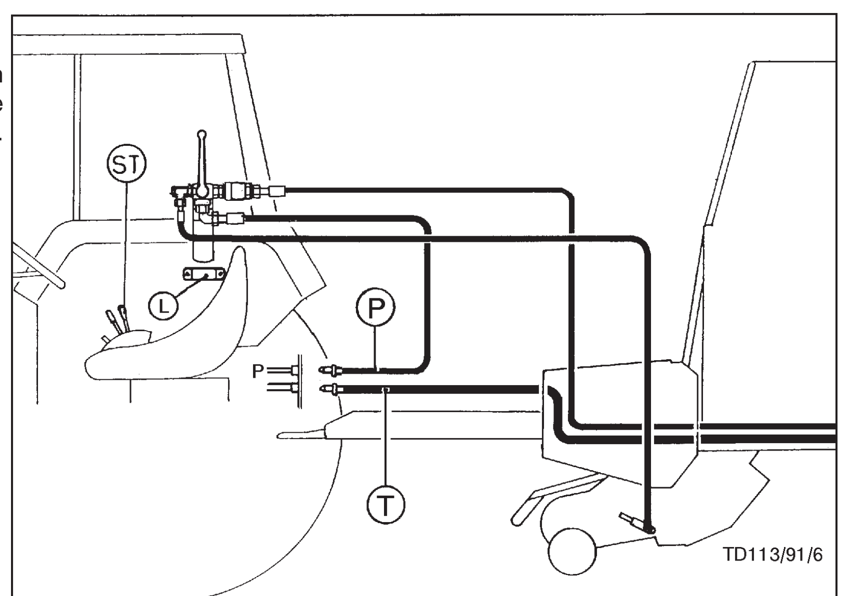


2. Hebel (7) demontieren und auf Abschalthahn (11) anbringen.



Bedienungselemente bei Variante I

Die mitgelieferte Lasche (L) dient zum Befestigen des Hydraulikschaltelements in der Fahrerkabine und ist am Kotflügel des Schleppers zu montieren.



ST = Steuerventil

0 = 0-Stellung

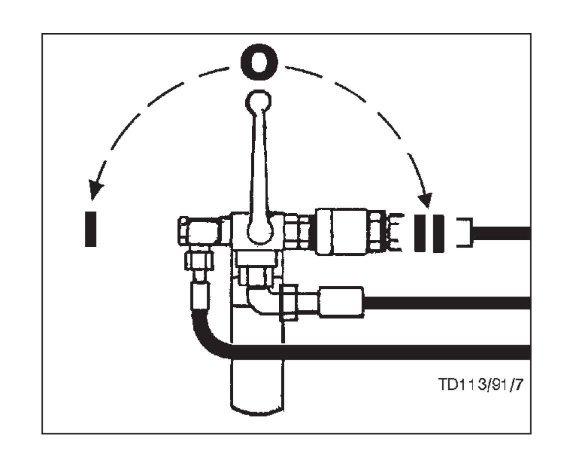
I = Pick-up Aushebung

II = Hydraulischer Kratzbodenantrieb

P = Druckleitung

T = Rücklaufleitung

Pick-up Aushebung



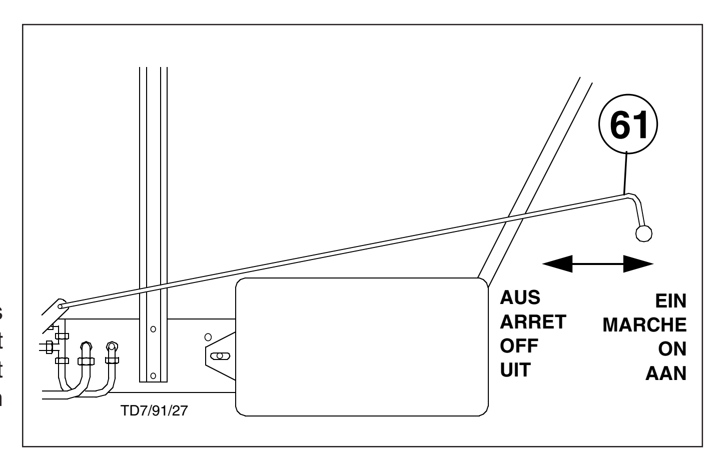
1. Schalthebel auf Position **I** stellen.
2. Steuerventil (ST) betätigen.

Bedienung des hydraulischen Kratzbodenantriebes

Frontbedienung (von der Schlepperkabine aus)

1. Hebel (61) auf Stellung "EIN" schalten.
2. Schalthebel auf Position **II** (Kratzbodenantrieb) stellen.
3. Mit Steuerventil (ST) Kratzbodenantrieb ein- bzw. ausschalten.

Heckbedienung



1. Zuerst Hebel (61) auf Stellung "AUS" schalten.
2. Schalthebel auf Position **II** (Kratzbodenantrieb) stellen.
3. Steuerventil (ST) betätigen.
4. Mit Hebel (61) Kratzbodenantrieb ein- bzw. ausschalten.

Sicherheitshinweis



Wenn mehrere Personen die Schaltelemente des Gerätes bzw. des Zugfahrzeuges zur selben Zeit bedienen können ist besondere Vorsicht geboten. Es ist vorher eine gewissenhafte Absprache zwischen den beteiligten Personen durchzuführen.

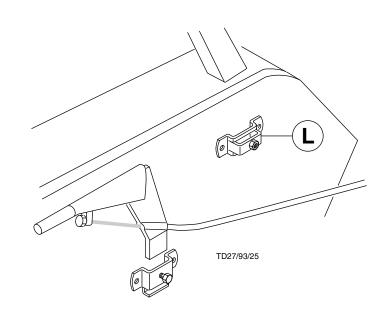
Ein Beispiel:

Es besteht Verletzungsgefahr, wenn sich eine Person am Wagenheck aufhält und jemand in der Schlepperkabine eine Schaltfunktion auslöst (Rückwand öffen, Antrieb einschalten, . . .).

Bedienungselemente bei Variante II

Befestigungsteil

- Die mitgelieferte Lasche (L) dient zum Befestigen des Hydraulikschaltelements in der Fahrerkabine und ist am Kotflügel des Schleppers zu montieren



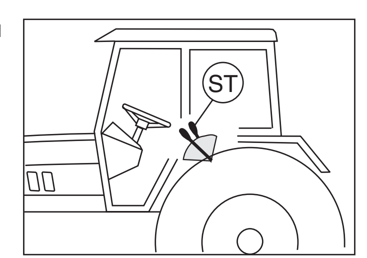
Bedienungselemente

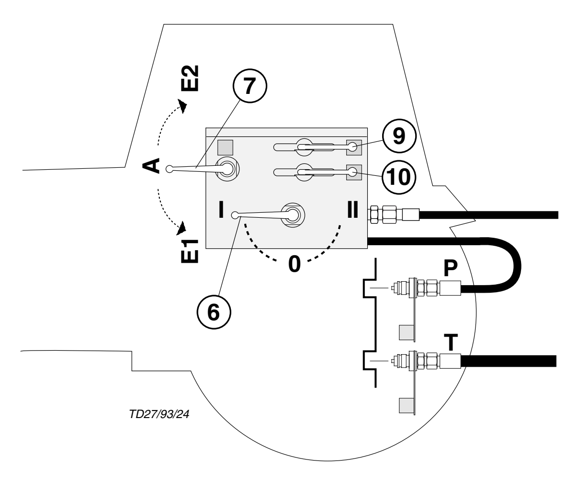
- Je nach Ausrüstung des Wagens kann sich die Anordnung der Bedienungselemente von der abgebildeten Darstellung geringfügig unterscheiden. So wird der Hebel mit den Schaltstellungen "**E1-A-E2**" nur bei Wägen mit allen Zusatzausrüstungen (z.B. Hydr. Knickdeichsel, Hydr. Dürrfutteraufbau,Rückwand) gebraucht.

Die folgende Bedienungsanleitung bezieht sich auf Wägen mit allen Zusatzausrüstungen

- Schalthebel "6" dient zum Umschalten des Hydraulikölstromes zwischen dem Ölkreis des Hydr. Kratzbodenantriebes und dem Ölkreis der Vorwahlhebeln für Pick-up Aushebung, Knickdeichsel, usw.

ST = Steuerventil
0 = 0-Stellung
I + A = Pick-up (9), Knickdeichsel (10),
II = Hydraulischer Kratzbodenantrieb
I + E2 = Rückwand
I + E1 = Dürrfutteraufbau
P = Druckleitung
T = Rücklaufleitung





Pick-up und Knickdeichsel

1. Schalthebel "6" auf Position **"I"** stellen.
2. Schalthebel "7" auf Position **"A"** stellen.
3. Mit Hebel (9 bzw. 10) die gewünschte Funktion vorwählen.
4. Steuerventil (ST) betätigen.

Dürrfutteraufbau

1. Schalthebel "6" auf Position **"I"** stellen.
2. Schalthebel "7" auf Position **"E1"** stellen.
3. Steuerventil (ST) betätigen.

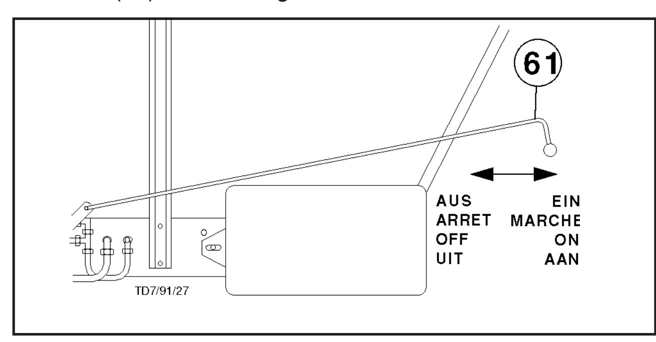
Rückwand

1. Schalthebel "6" auf Position **"I"** stellen.
2. Schalthebel "7" auf Position **"E2"** stellen.
3. Steuerventil (ST) betätigen.

Bedienung des hydraulischen Kratzbodenantriebes

Frontbedienung (von der Schlepperkabine aus)

1. Hebel (61) auf Stellung "EIN" schalten.



2. Schalthebel (6) auf Position **"II"** (Kratzbodenantrieb) stellen.
3. Mit Steuerventil (ST) Kratzbodenantrieb ein- bzw. ausschalten.

Heckbedienung

1. Zuerst Hebel (61) auf Stellung "AUS" schalten.
2. Schalthebel (6) auf Position **II** (Kratzbodenantrieb) stellen.
3. Steuerventil (ST) betätigen.
4. Mit Hebel (61) Kratzbodenantrieb ein- bzw. ausschalten.

Sicherheitshinweis

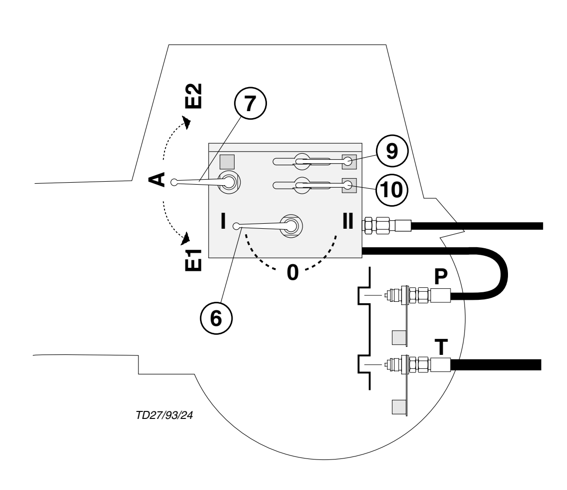


Wenn mehrere Personen die Schaltelemente des Gerätes bzw. des Zugfahrzeuges zur selben Zeit bedienen können ist besondere Vorsicht geboten. Es ist vorher eine gewissenhafte Absprache zwischen den beteiligten Personen durchzuführen.

Ein Beispiel:

Es besteht Verletzungsgefahr, wenn sich eine Person am Wagenheck aufhält und jemand in der Schlepperkabine eine Schaltfunktion auslöst (Rückwand öffnen, Antrieb einschalten, . . .).

Fehlbedienungen



Bei nachstehend angeführten Fehlbedienungen kann es zu Problemen beim Ab- und Ankuppeln der Hydraulikleitungen kommen.

Fehlbedienung Nr. 1

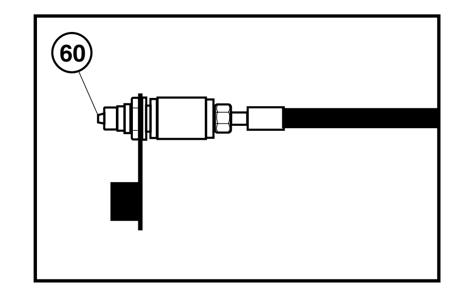
- Druckleitung (P) und Rücklaufleitung (T) angekuppelt. **RICHTIG !**
- Wahlhahn (9) für Pick-up-Betätigung offen. **RICHTIG !**
- Schalthebel (6) auf Position **I**. **RICHTIG !**
- Pick-up in ausgehobenem Zustand. **FALSCH !!!**

Ergebnis:

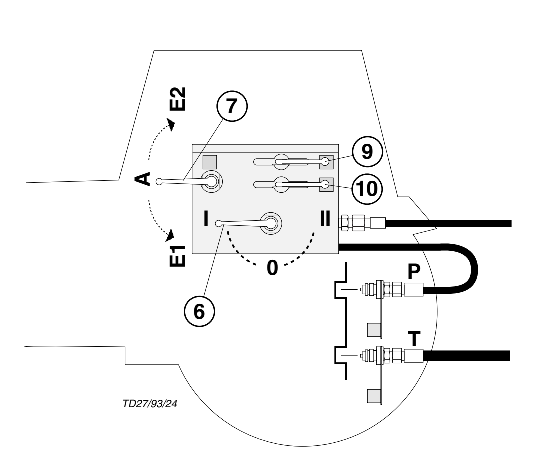
Infolge das Eigengewichtes der Pick-up baut sich in der Hydraulikleitung (P) ein Druck auf. Ein Abkuppeln der Druckleitung ist nur unter Kraftaufwand möglich.

Abhilfe:

Für die Wiederinbetriebnahme Schalthebel (6) auf Position "**0**" stellen. Der Druck in der Hydraulikleitung kann durch Öffnen einer Verschraubung entspannt werden.



Achtung!
Wahlhahn (9) für Pick-up-Betätigung vor dem Abkuppeln schließen und Steuerventil (8) auf Senk- oder Schwimmstellung bringen.



Fehlbedienung Nr. 2

Wagen mit Knickdeichsel ist am Schlepper angehängt und das Stützrad hochgekurbelt.

- Druckleitung (P) und Rücklaufleitung (T) angekuppelt. **RICHTIG !**
- Wahlhahn (10) zur Knickdeichsel-Betätigung geöffnet. **RICHTIG !**
- Schalthebel (6) auf Pick-up-Betätigung (Position I). **RICHTIG !**
- Zylinder der Knickdeichsel wurden vor dem Abstellen des Wagens nicht ganz eingefahren. **FALSCH !!!**

Ergebnis:

Durch das Gewicht, das auf den Zylindern lastet, entsteht in der Hydraulikleitung (P) ein Überdruck. Ein Abkuppeln der Leitung ist nicht möglich.

Abhilfe:

Zylinder der Knickdeichsel ganz einfahren oder Wagen auf Stützrad abstellen, damit die Zylinder entlastet werden.

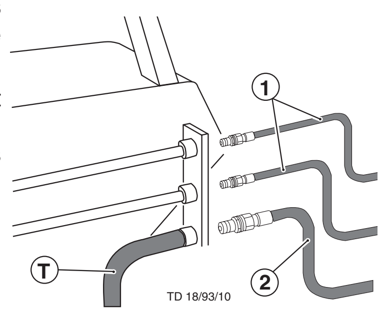
Achtung!
Knickdeichsel nicht betätigen, solange der Wagen am Stützrad steht.

Hydraulikanschluß

Einfachwirkendes Steuergerät

Sollte der Schlepper nur ein einfachwirkendes Steuerventil besitzen, ist es unbedingt erforderlich, eine Ölrücklaufleitung (T) von Ihrer Fachwerkstätte montieren zu lassen.

- Druckleitung (1) an das einfachwirkende Steuergerät anschließen.
- Ölrücklaufschlauch (2) (mit stärkerem Querschnitt) an die Ölrücklaufleitung des Schleppers ankuppeln.



Doppeltwirkendes Steuergerät

- Druckleitung (1) und Ölrücklaufleitung (2) (mit stärkerem Querschnitt) anschließen.

Hinweis

Tritt während des Betriebes Ölerwärmung auf, so soll an ein einfachwirkendes Steuergerät angeschlossen werden (siehe oben).

Stromversorgung

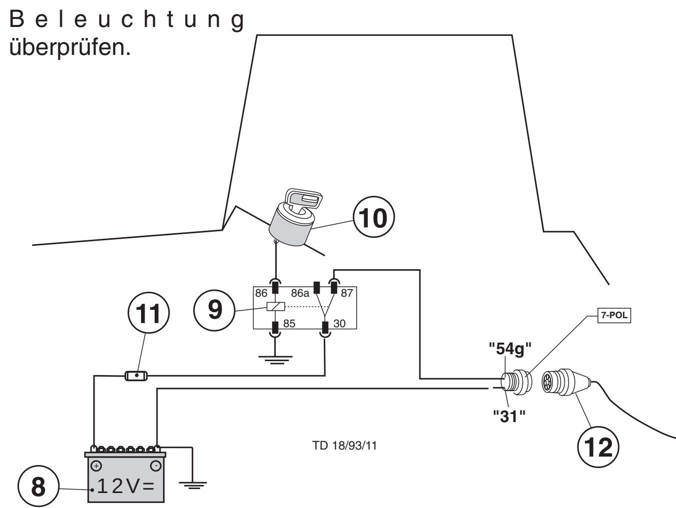
- Die Stromversorgung (8) 12 V erfolgt über ein Relais (9), welches über das Zündschloß (10) anzusteuern ist.
- Leiterquerschnitt 2,5 mm², Absicherung 16A (11).
- Die Stromversorgung für die Ladewagenbedienung erfolgt über die Steckdosen-Anschlüsse “54g” (+Pol) und “31” (-Pol).

Diese Umrüstung ist nur durch eine Fachwerkstätte durchzuführen.

- Nicht direkt an Zündschloß anklemmen.
- Nicht direkt an der Batterie anklemmen (Brandgefahr bzw. Beschädigung der elektrischen Anlage).

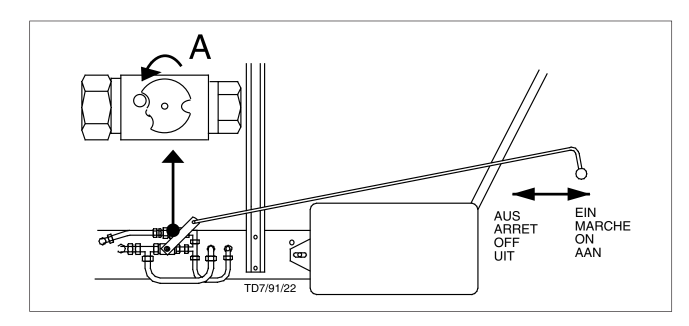
Elektrische Verbindung herstellen

- Nach Durchführung der oben angeführten Arbeiten 7-poligen Stecker (12) vom Ladewagen an die Steckdose kuppeln.
- Beleuchtung überprüfen.



Standardposition: **bei Schlepper mit offenem Hydrauliksystem:**

- z. B. Standardschlepper mit Zahnradpumpe.
- Für diese Schleppertypen gilt die serienmäßige Grundeinstellung am Abschalthahn (Stellung A). In dieser Stellung ist der Abschalthahn offen.

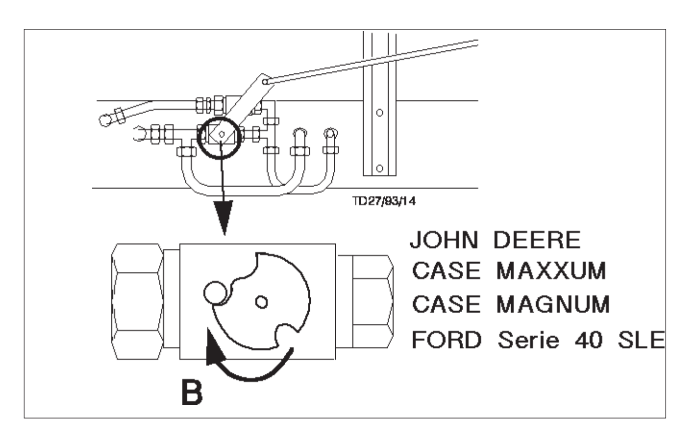


Hinweis! Hat der Schlepper ein geschlossenes Hydrauliksystem und die Anlage wird in dieser Schaltstellung (Stellung A) betrieben so tritt eine Erhitzung des Hydrauliköles auf (bedingt durch das ständige Fördern der maximalen Ölmenge).

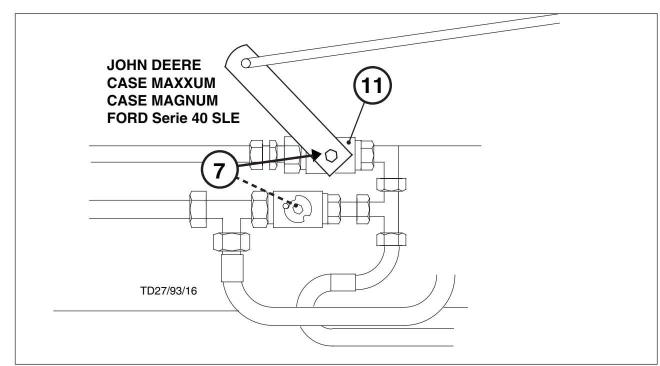
Abhilfe: Wie nachfolgend beschrieben das System am Ladewagen umstellen oder die Ölfördermenge am Schlepper verringern.

Achtung! **bei Schleppern mit geschlossenem Hydrauliksystem**

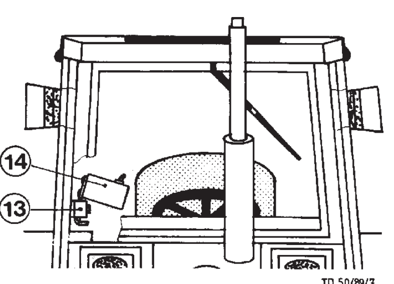
- JOHN-DEERE, FORD Serie 40 SLE CASE-MAGNUM, CASE-MAXXUM,
- Abschalthahn schließen (Stellung B).



- Hebel (7) demontieren und auf Abschalthahn (11) anbringen.



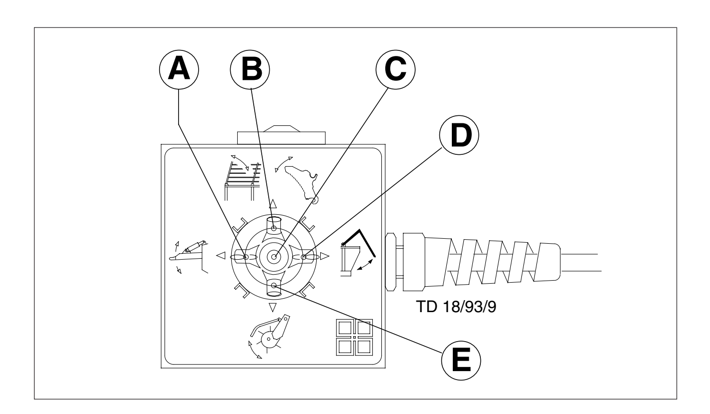
Einbau und Überprüfung der elektrohydraulischen Bedienung

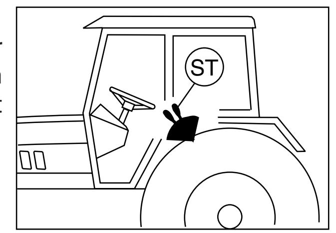


- Mitgelieferte Lasche (13) für die elektrohydraulische Bedienung in Griffnähe und Sichtbereich des Fahrers mit 2 SK-Schrauben in der Schlepperkabine montieren.
- Schaltpult (14) in Lasche (13) abstecken.

Bedienung

- Gewünschte Funktion am Schaltpult vorwählen. Der Schalter rastet dabei ein.





- Das Einschalten der vorgewählten Funktion erfolgt mittels Steuergerät (ST) am Schlepper.

Hinweis:

- Wird der Schlepper mit angehängtem Wagen abgestellt, ist der Schalthebel der Bedienung in Neutralstellung "C" zu schalten.

  Damit wird ein Entladen der Batterie verhindert.



Sicherheitshinweis

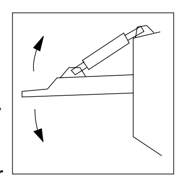


Wenn mehrere Personen die Schaltelemente des Gerätes bzw. des Zugfahrzeuges zur selben Zeit bedienen können ist besondere Vorsicht geboten. Es ist vorher eine gewissenhafte Absprache zwischen den beteiligten Personen durchzuführen.

Ein Beispiel:

Es besteht Verletzungsgefahr, wenn sich eine Person am Wagenheck aufhält und jemand in der Schlepperkabine eine Schaltfunktion auslöst (Rückwand öffen, Antrieb einschalten, . . .).

Knickdeichsel



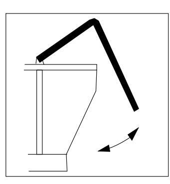
1. Hebel am Schaltpult in Stellung "A".
2. Steuergerät (ST) am Schlepper betätigen.



Achtung!

Knickdeichsel nicht betätigen, wenn der Wagen auf dem Stützrad steht.

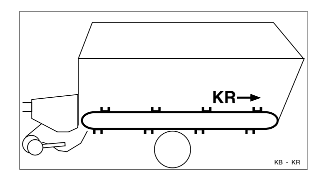
Rückwand



1. Hebel am Schaltpult in Stellung "D".
2. Steuergerät (ST) am Schlepper betätigen.

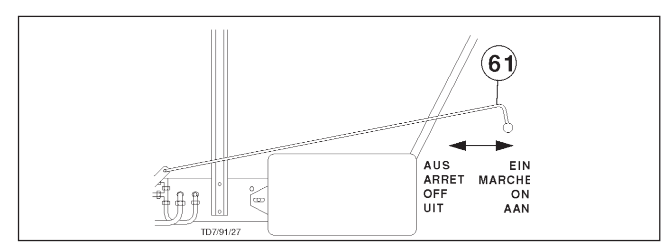
   Automatisches Entriegeln und Hochschwenken bzw. Absenken und Schließen der Rückwand.

Kratzbodenrücklauf (KR)



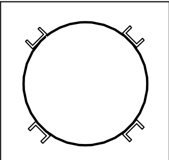
Frontbedienung

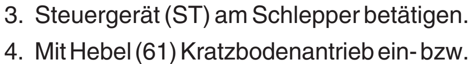
1. Hebel (61) auf Stellung "EIN" schalten.



2. Hebel am Schaltpult in Neutralstellung "C".
3. Steuergerät (ST) am Schlepper betätigen.

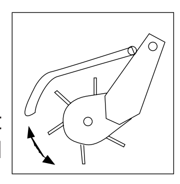
Heckbedienung





1. Zuerst Hebel (61) auf Stellung "AUS" schalten.
2. Hebel am Schaltpult in Neutralstellung "C".
3. Steuergerät (ST) am Schlepper betätigen.
4. Mit Hebel (61) Kratzbodenantrieb ein- bzw. ausschalten.

Pick-up

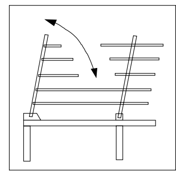


1. Hebel in Stellung "E".
2. Steuergerät (ST) am Schlepper betätigen.

   Anheben bzw. Absenken der Pick-up.

   Dabei wird der Antrieb für das Ladeaggregat und der Pick-up automatisch aus- und eingeschaltet.

Dürrfutteraufbau



1. Hebel am Schaltpult in Stellung "B".
2. Steuergerät (ST) am Schlepper betätigen.

   Stufenlos Auf- bzw. Abklappen des Dürrfutteraufbaues.

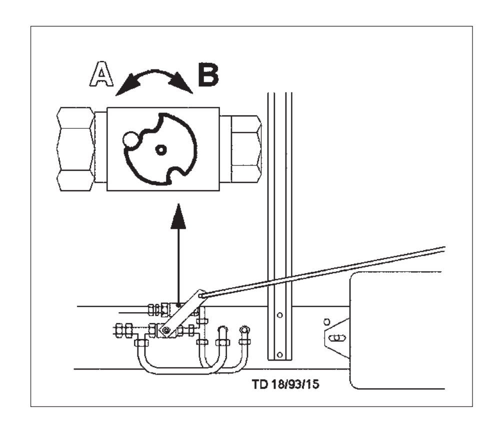
Störungen und Abhilfe



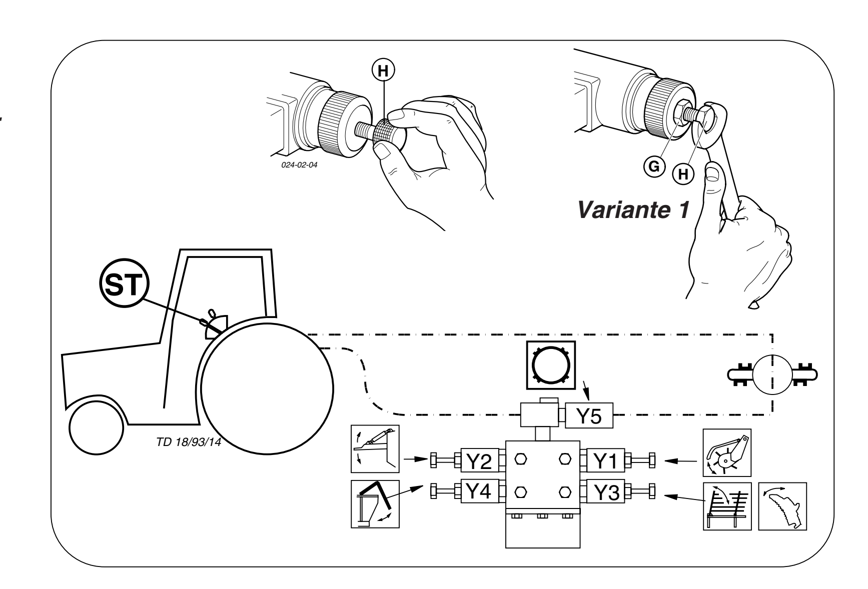
Achtung!

Bei sämtlichen Behebungen von Störungen unbedingt Zapfwelle abschalten.

Bei all diesen Hebe- bzw. Senk- oder Ein- und Ausschaltvorgängen auf Gefahrenabstände achten.



Handnotbetätigung der Hydraulikventile bei Ausfall der Elektrik.



Pick-up absenken

- Kontermutter "G" lösen(*.
- Schraube "H" am Ventil "Y1" hineindrehen.
- Steuergerät (ST) am Schlepper in Senk- oder Schwimmstellung schalten. Pick-up wird abgesenkt.
- Schraube "H" wieder herausdrehen und mit Mutter "G" kontern(*.

Pick-up ausheben

- Wenn das Ventil (Y5) montiert ist, muß am Wagenheck der obere Schalthahn in Stellung "**B**" gebracht werden.
- Kontermutter "G" lösen(*.
- Schraube "H" am Ventil "Y1" hineindrehen.
- Steuergerät (ST) am Schlepper in Hebestellung schalten. Die Pick-up wird angehoben.
- Schraube "H" wieder herausdrehen und mit Mutter "G" kontern(*.

Knickdeichsel absenken

- Kontermutter "G" lösen(*.
- Schraube "H" am Ventil "Y2" hineindrehen.
- Steuergerät (ST) am Schlepper in Senk- oder Schwimmstellung schalten. Deichsel wird abgesenkt.
- Schraube "H" wieder herausdrehen und mit Mutter "G" kontern(*.

Knickdeichsel ausheben

- Wenn das Ventil (Y5) montiert ist, muß am Wagenheck der obere Schalthahn in Stellung "**B**" gebracht werden.
- Kontermutter "G" lösen(*.
- Schraube "H" am Ventil "Y2" hineindrehen.
- Steuergerät (ST) am Schlepper in Hebestellung schalten. Die Deichsel wird angehoben.
- Schraube "H" wieder herausdrehen und mit Mutter "G" kontern(*.

Dürrfutteraufbau absenken

- Kontermutter "G" lösen(*.
- Schraube "H" am Ventil "Y3" hineindrehen.
- Steuergerät (ST) am Schlepper in Senk- oder Schwimmstellung schalten. Der Aufbau wird abgesenkt.
- Schraube "H" wieder herausdrehen und mit Mutter "G" kontern(*.

Dürrfutteraufbau ausheben

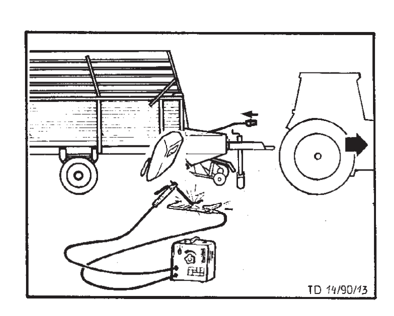
- Wenn das Ventil (Y5) montiert ist, muß am Wagenheck der obere Schalthahn in Stellung "**B**" gebracht werden.
- Kontermutter "G" lösen(*.
- Schraube "H" am Ventil "Y3" hineindrehen.
- Steuergerät (ST) am Schlepper in Hebestellung schalten. Der Aufbau wird angehoben.
- Schraube "H" wieder herausdrehen und mit Mutter "G" kontern(*.

Rückwand öffnen

- Wenn das Ventil (Y5) montiert ist, muß am Wagenheck der obere Schalthahn in Stellung "**B**" gebracht werden.
- Kontermutter "G" lösen(*.
- Schraube "H" am Ventil "Y4" hineindrehen.
- Steuergerät (ST) am Schlepper in Hebestellung schalten. Rückwand wird geöffnet.
- Schraube "H" wieder herausdrehen und mit Mutter "G" kontern(*.

Rückwand schließen

- Kontermutter "G" lösen(*.
- Schraube "H" am Ventil "Y4" hineindrehen.
- Steuergerät (ST) am Schlepper in Senk- oder Schwimmstellung schalten. Rückwand wird geschlossen.
- Schraube "H" wieder herausdrehen und mit Mutter "G" kontern(*.

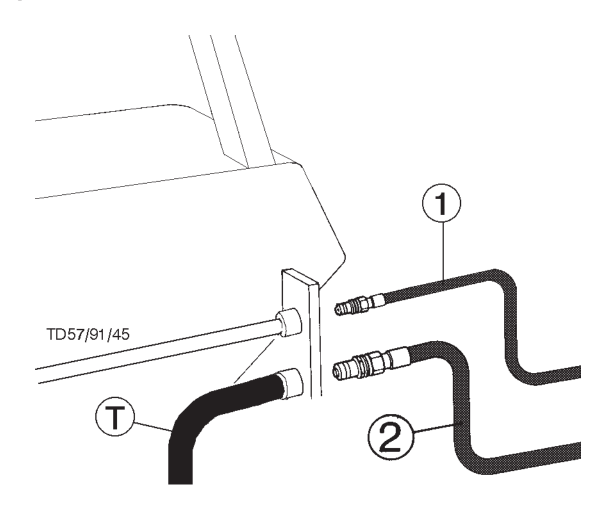


Wartung

- Hydraulikölwechsel laut Schlepperanleitung beachten.
- Bei Schweißarbeiten am Ladewagen alle Verbindungen zum Schlepper trennen und Wagen abkuppeln.

(* nur bei Variante 1

Hydraulikanschluß



Einfachwirkendes Steuergerät

Sollte der Schlepper nur ein einfachwirkendes Steuerventil besitzen, ist es unbedingt erforderlich, eine Ölrücklaufleitung von Ihrer Fachwerkstätte montieren zu lassen.

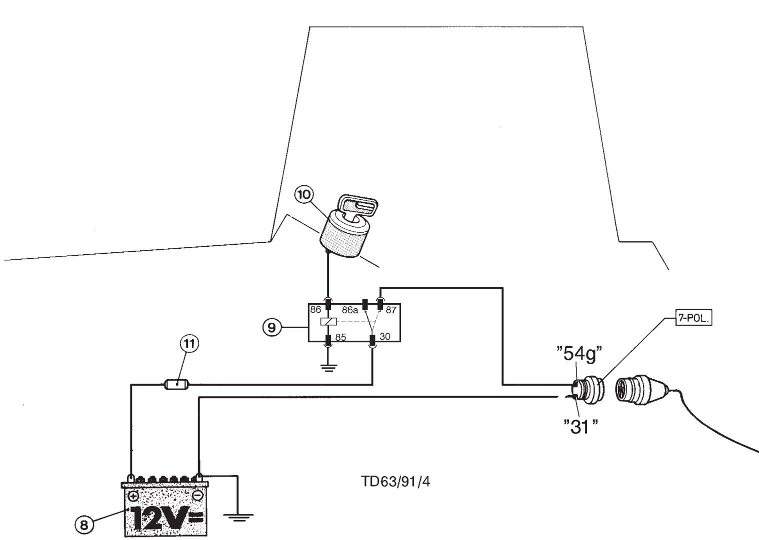
- Druckleitung (1) an das einfachwirkende Steuergerät anschließen.
- Ölrücklaufschlauch (2) (mit stärkerem Querschnitt) an die Ölrücklaufleitung des Schleppers ankuppeln.

Doppeltwirkendes Steuergerät

- Druckleitung (1) und Ölrücklaufleitung (2) (mit stärkerem Querschnitt) anschließen.

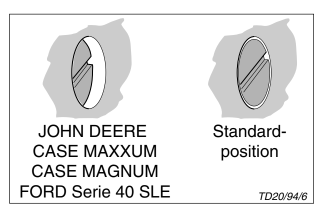
Hinweis

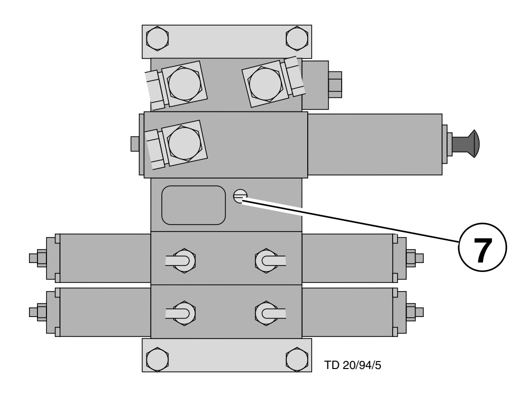
Tritt während des Betriebes Ölerwärmung auf, so soll an ein einfachwirkendes Steuergerät angeschlossen werden (siehe oben).



Standardposition: **bei Schlepper mit offenem Hydrauliksystem:**

- z. B. Standardschlepper mit Zahnradpumpe.
- Diese Position der Schlitzschraube (7) ist vom Werk aus eingestellt. Die Schlitzschraube (7) muß soweit herausgedreht sein, (Standardposition) daß der Schraubenkopf mit der Fläche des Hydraulikblockes eben abschließt.





Hinweis! Hat der Schlepper ein geschlossenes Hydrauliksystem und die Anlage wird in dieser Schaltstellung betrieben so tritt eine Erhitzung des Hydrauliköles auf (bedingt durch das ständige Fördern der maximalen Ölmenge).

Abhilfe: Wie nachfolgend beschrieben das System am Ladewagen umstellen oder die Ölfördermenge am Schlepper verringern.

Achtung! **bei Schleppern mit geschlossenem Hydrauliksystem**

- JOHN-DEERE, FORD Serie 40 SLE CASE-MAGNUM, CASE-MAXXUM,

  Vor dem Ankuppeln ist die Schlitzschraube (7) am Hydraulikblock ganz hineinzudrehen.



Stromversorgung

- Die Stromversorgung (8) 12 V erfolgt über ein Relais (9), welches über das Zündschloß (10) anzusteuern ist.
- Leiterquerschnitt 2,5 mm², Absicherung 16A (11).
- Die Stromversorgung für die Ladewagenbedienung erfolgt über die Steckdosen-Anschlüsse “54g” (+Pol) und “31” (–Pol).

Diese Umrüstung ist nur durch eine Fachwerkstätte durchzuführen.

- Nicht direkt an Zündschloß anklemmen.
- Nicht direkt an der Batterie anklemmen (Brandgefahr bzw. Beschädigung der elektrischen Anlage).

Elektrische Verbindung herstellen

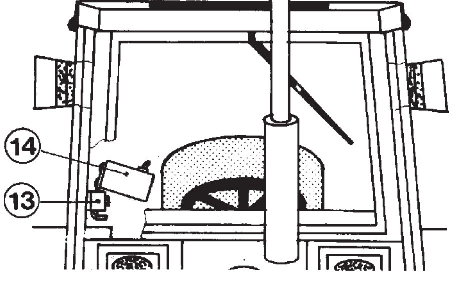
- Nach Durchführung der oben angeführten Arbeiten 7-poligen Stecker vom Ladewagen an die Steckdose kuppeln.
- Beleuchtung überprüfen.



Einbau und Überprüfung der Komfortbedienung

Einbau

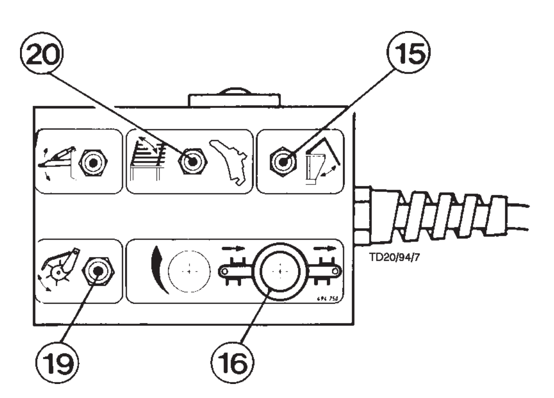
- Mitgelieferte Lasche (13) für die Komfortbedienung in Griffnähe und Sichtbereich des Fahrers mit 2 SK-Schrauben in der Schlepperkabine montieren.
- Schaltpult (14) in Lasche abstecken.



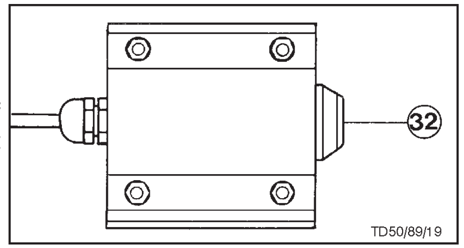
Überprüfung der Schaltfunktionen

1. Der Kratzbodenantrieb muß ausgeschaltet sein.

- Am Schaltpult darf der Druckknopf (16) nicht hineingedrückt sein (Aus–Stellung).



- Beim Schaltkasten am Ladewagen links hinten darf der Druckknopf (32) ebenfalls nicht hineingedrückt sein (Aus–Stellung).



Kontrollampe: Die im Druckknopf (16) integrierte Kontrollampe leuchtet nur wenn eine der beiden Tasten (16, 32) gedrückt ist (Kratzbodenantrieb eingeschaltet).

Sicherheitshinweis



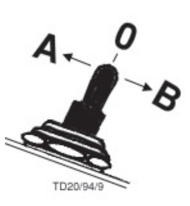
Wenn mehrere Personen die Schaltelemente des Gerätes bzw. des Zugfahrzeuges zur selben Zeit bedienen können ist besondere Vorsicht geboten. Es ist vorher eine gewissenhafte Absprache zwischen den beteiligten Personen durchzuführen.

Ein Beispiel:

Es besteht Verletzungsgefahr, wenn sich eine Person am Wagenheck aufhält und jemand in der Schlepperkabine eine Schaltfunktion auslöst (Rückwand öffen, Antrieb einschalten, . . .).

2. Tastschalter betätigen.

- Sämtliche Tastschalter, ausgenommen der Tastschalter (19) für die Pick-up Aushebung, sind kurzzeitig nach unten (B) zu betätigen (Ausschalt- bzw. Senkstellung).



Pick-up Aushebung

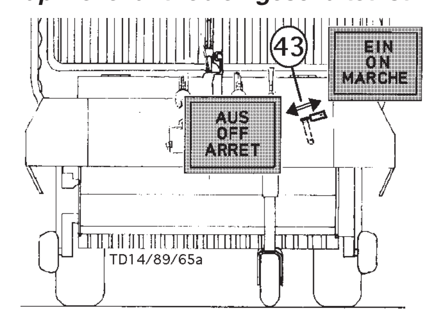
- Bei Betätigung des Tastschalters (19) nach unten (B) senkt sich die Pick-up ab.



Achtung! Wenn der Hebel (43) in Position “EIN” steht wird beim Absenken der Pick-up automatisch der Antrieb für Ladeaggregat und Pick-up eingeschaltet.

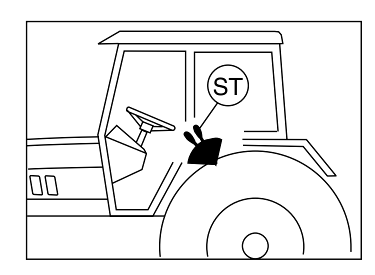


Daher immer Sicherheitsabstand einhalten wenn die Gelenkwelle am Schlepper angekuppelt und der Zapfwellenantrieb eingeschaltet ist.



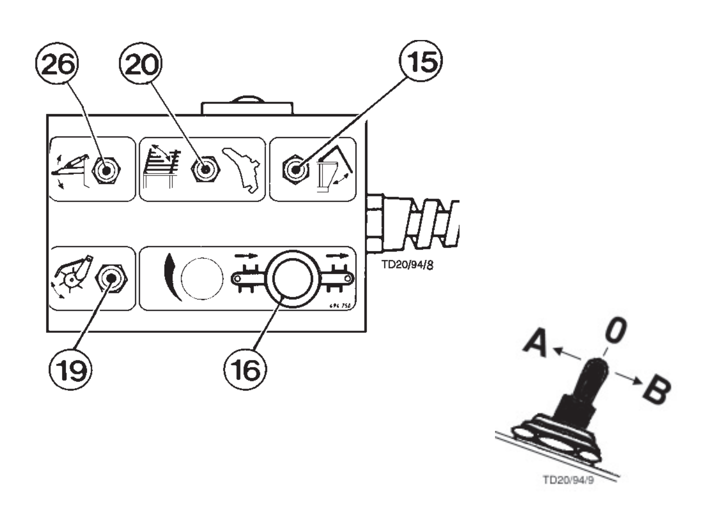
3. Steuergerät betätigen.

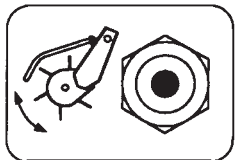
- Hebel (ST) vom Steuergerät in Stellung “EIN” bringen und fixieren.



Dadurch wird der Steuerblock am Wagen mit Hydrauliköl versorgt.

- Durch Betätigung eines Schalters (15, 20, . . .) am Steuerpult wird die entsprechende Hydraulikfunktion ausgeführt.





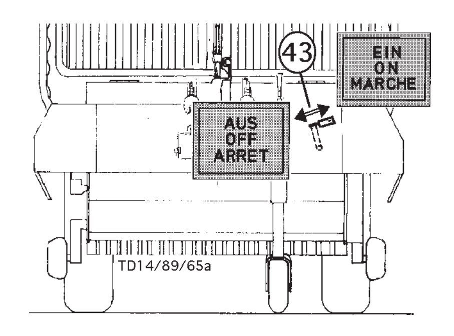
Funktionserklärung der einzelnen Taster

Taster (19) für Pick-up Aushebung

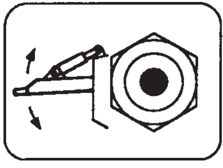
- Nach unten gedrückt (B) - Pick-up senkt sich ab und bleibt in Schwimmstellung.
- Nach oben gedrückt (A) - Pick-up wird angehoben (Presse und Pick-up Antrieb schalten automatisch ab).

Achtung! Wenn der Hebel (43) in Position "EIN" steht wird beim Absenken der Pick-up automatisch der Antrieb für Ladeaggregat und Pick-up eingeschaltet.

Daher immer Sicherheitsabstand einhalten wenn die Gelenkwelle am Schlepper angekuppelt und der Zapfwellenantrieb eingeschaltet ist .



Knickdeichsel-Taster (26)

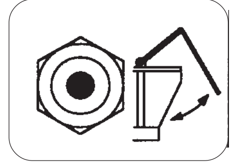


- Nach oben gedrückt (A) - Deichsel knickt hoch.
- Nach unten gedrückt (B) - Deichsel wird abgesenkt.



Bei Straßenfahrt unbedingt Knickdeichselzylinder ganz einfahren.

Rückwandaushebeschalter (15)



- Nach oben gedrückt (A) - Rückwand wird entriegelt und geöffnet.
- Nach unten gedrückt (B) - Rückwand wird abgesenkt.



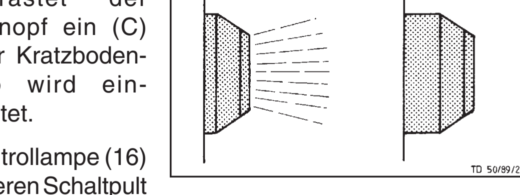
Personen aus dem Schwenkbereich verweisen!

Achtung!
Beim Absenken bleibt der Schalter eingeschaltet. Nach Verriegelung der Rückwand muß der Schalter in "0"-Stellung gebracht werden.

Druckknopf vorne (16) und hinten (32) zum Ein- und Ausschalten des Kratzbodenantriebes

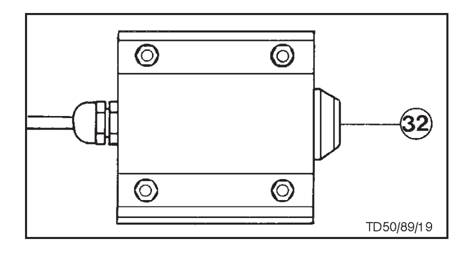
- Beim Hineindrücken des Druckknopfes (32/16) rastet der Druckknopf ein (C) und der Kratzbodenantrieb wird eingeschaltet.

  Die Kontrollampe (16) im vorderen Schaltpult leuchtet auf.

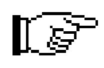


- Durch nochmaliges Hineindrücken des Druckknopfes (16) wird der Kratzbodenantrieb ausgeschaltet (D).
  - Die Kontrollampe im Druckknopf (16) muß erlöschen.

    Wenn die Kontrollampe trotzdem weiterleuchtet ist der zweite Druckknopf (32) noch eingeschaltet und der Kratzbodenantrieb ist noch in Betrieb!



Allgemeine Hinweise



Wird bei Verwendung des Kratzbodenvorschubs zusätzlich eine andere Funktion gewählt, wird der Kratzbodenvorschub automatisch während dieser Zeit unterbrochen.

Störungen und Abhilfe



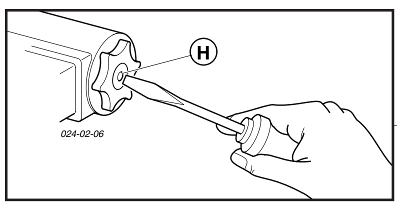
Achtung!

Bei sämtlichen Behebungen von Störungen unbedingt Zapfwelle abschalten.

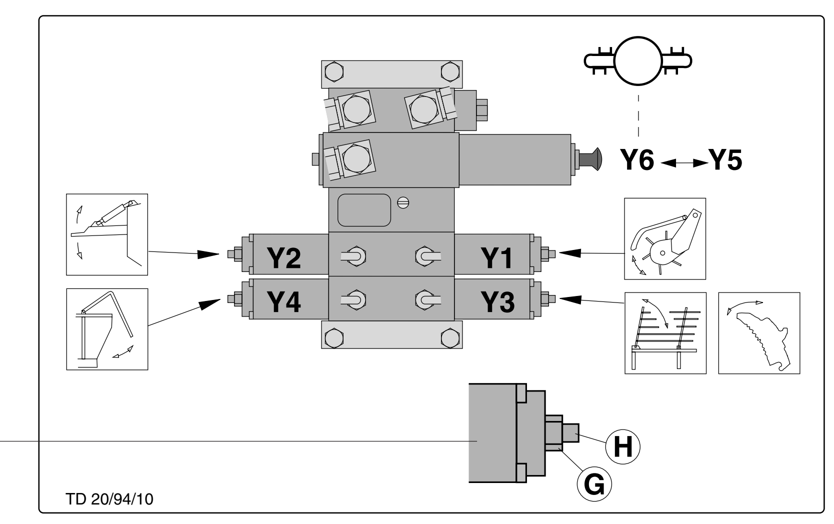
Am Speicherbehälter dürfen weder Schweiß- noch Lötarbeiten sowie keinerlei mechanische Bearbeitung vorgenommen werden.

Bei all diesen Hebe- bzw. Senk- oder Ein- und Ausschaltvorgängen auf Gefahrenabstände achten.

Handnotbetätigung der Hydraulikventile bei Ausfall der Elektrik.



Variante



Pick-up absenken
- Kontermutter "G" lösen.
- Schraube "H" am Ventil "Y1" hineindrehen.
- Steuergerät (ST) am Schlepper in Senk- oder Schwimmstellung schalten. Pick-up wird abgesenkt.
- Schraube "H" wieder herausdrehen und mit Mutter "G" kontern.

Pick-up ausheben
- Kontermutter "G" lösen.
- Schraube "H" am Ventil "Y1" hineindrehen.
- Steuergerät (ST) am Schlepper in Hebestellung schalten und gleichzeitig den Knopf auf Position "Y5" stellen. Die Pick-up wird angehoben.
- Schraube "H" wieder herausdrehen und mit Mutter "G" kontern.

Knickdeichsel absenken
- Kontermutter "G" lösen.
- Schraube "H" am Ventil "Y2" hineindrehen.
- Steuergerät (ST) am Schlepper in Senk- oder Schwimmstellung schalten. Deichsel wird abgesenkt.
- Schraube "H" wieder herausdrehen und mit Mutter "G" kontern.

Knickdeichsel ausheben
- Kontermutter "G" lösen.
- Schraube "H" am Ventil "Y2" hineindrehen.
- Steuergerät (ST) am Schlepper in Hebestellung schalten und gleichzeitig den Knopf auf Position "Y5" stellen. Die Deichsel wird angehoben.
- Schraube "H" wieder herausdrehen und mit Mutter "G" kontern.

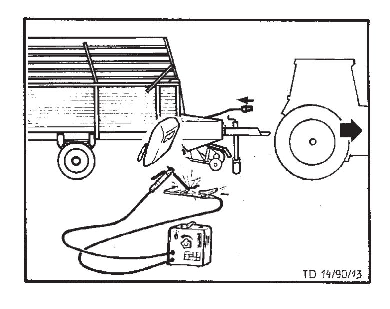
Dürrfutteraufbau absenken
- Kontermutter "G" lösen.
- Schraube "H" am Ventil "Y3" hineindrehen.
- Steuergerät (ST) am Schlepper in Senk- oder Schwimmstellung schalten. Aufbau wird abgesenkt.
- Schraube "H" wieder herausdrehen und mit Mutter "G" kontern.

Dürrfutteraufbau ausheben
- Kontermutter "G" lösen.
- Schraube "H" am Ventil "Y3" hineindrehen.
- Steuergerät (ST) am Schlepper in Hebestellung schalten und gleichzeitig den Knopf auf Position "Y5" stellen. Die Aufbau wird angehoben.
- Schraube "H" wieder herausdrehen und mit Mutter "G" kontern.

Rückwand öffnen
- Kontermutter "G" lösen.
- Schraube "H" am Ventil "Y4" hineindrehen.
- Steuergerät (ST) am Schlepper in Hebestellung schalten und gleichzeitig den Knopf auf Position "Y5" stellen. Rückwand wird geöffnet.
- Schraube "H" wieder herausdrehen und mit Mutter "G" kontern.

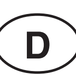
Rückwand schließen
- Kontermutter "G" lösen.
- Schraube "H" am Ventil "Y4" hineindrehen.
- Steuergerät (ST) am Schlepper in Senk- oder Schwimmstellung schalten. Rückwand wird geschlossen.
- Schraube "H" wieder herausdrehen und mit Mutter "G" kontern.

Kratzbodenantrieb einschalten
- Den Knopf auf Position "Y6" stellen.



Wartung

- Hydraulikölwechsel laut Schlepperanleitung beachten.
- Bei Schweißarbeiten am Ladewagen alle Verbindungen zum Schlepper trennen und Wagen abkuppeln.



Sicherheitshinweise:



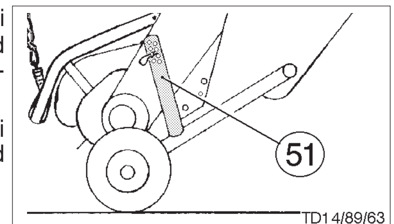
- Bei sämtlichen Einstellarbeiten den Antriebsmotor abstellen und die Antriebsgelenkwelle abziehen.
- Störungen im Bereich der Pick-up nur bei abgestelltem Antriebsmotor beseitigen.

Einstellung der Pick-up

1. Pick-up leicht anheben und Verstellstreben (51) links und rechts in gleicher Position abstecken.
2. Mit Vorstecker sichern.

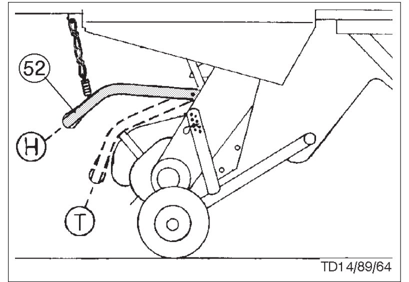
Hohe Einstellung: bei hohen Stoppeln und starken Bodenunebenheiten.

Niedrige Einstellung: bei kurzem Grünfutter und ebenem Boden.



Einstellung des Prallbleches (52)

- Bei kleineren Schwaden und kurzem Gut das Prallblech tief hängen (Stellung T).
- Bei größeren Schwaden das Prallblech hoch hängen (Stellung H).



Ladevorgang allgemein

Wichtige Hinweise:

- Ein Abziehbild, welches auf der Deichsel angebracht ist, gibt Auskunft für welche Zapfwellendrehzahl (540 rpm / 1000 rpm) Ihr Wagen ausgerüstet ist.
- Achten Sie daher auch auf Verwendung einer Gelenkwelle mit der richtigen Überlastsicherung (siehe Ersatzteilliste), damit nicht durch Überbelastung unnötige Schäden am Ladewagen entstehen.
- Die Fahrgeschwindigkeit immer den Umgebungsverhältnissen anpassen.
- Bei Berg- oder Talfahrt und Querfahrten zum Hang ist plötzliches Kurvenfahren zu Vermeiden (Kippgefahr).

Laden von Grünfutter

- Grünfutter wird in der Regel vom Schwad aufgenommen.
- Die Aufnahme vom Mähschwad immer vom Stengelkopf her.
- Das Prallblech (52) ist tief zu hängen (Stellung T).

Laden von Dürrfutter

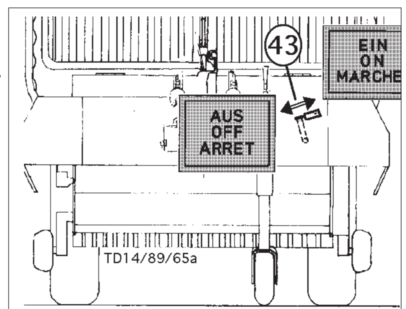
- Dürrfutter wird zweckmäßig vom Schwad aufgenommen.
- Der Schwad ist nicht zu klein zu wählen, um eine kurze Ladezeit zu erreichen.
- Das Prallblech (52) ist hoch zu hängen (Stellung H).

Beginnen des Ladevorganges

1. **Schalthebel "43"auf Stellung "EIN" schalten.**
2. **Zapfwelle am Schlepper einschalten.**
3. **Pick-up absenken.**

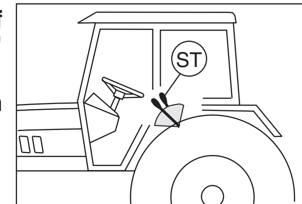
   Vorsicht! Der Antrieb für Pick-up- und Presse wird dabei automatisch eingeschaltet.

   Steht der Schalthebel "43" in Stellung "AUS" werden Pick-up und Presse nicht in Betrieb gesetzt.



4. **Beim Laden Steuergerät (ST) auf "Senken" bzw. "Schwimmstellung" schalten.**

   Damit paßt sich die Pick-up den Bodenunebenheiten an.

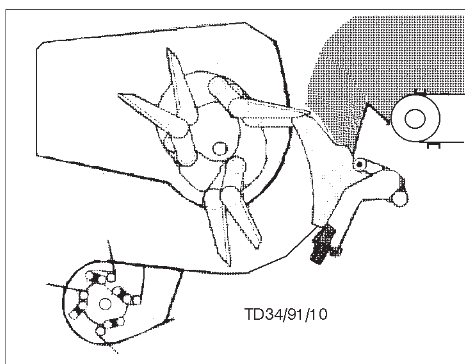


5. **Zapfwellendrehzahl beachten**

- Laden mit mittlerer Zapfwellendrehzahl (400-450 U/min.).

Während des Ladevorganges beachten!

- Pick-up nur bei leerem Förderkanal anheben.
- Bei Kurvenfahrt Motordrehzahl verringern.
- Bei enger Kurvenfahrt Zapfwelle abschalten und Pick-up anheben.
- Ungleichmäßige Beladung vermeiden! Wichtig, wegen möglicher Deichselüberbelastung (siehe Angabe auf der Zugdeichsel über die zul. Stützlast).



- Zur optimalen Befüllung des Laderaumes Kratzboden kurzzeitig einschalten (Kratzboden nicht andauernd laufen lassen).
- Wagenfüllanzeige[1] beachten.
- Zulässige Achslast und Gesamtgewicht beachten!

Beenden des Ladevorganges

1. **Pick-up anheben.**

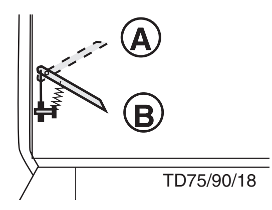
   Der Pick-up und Förderantrieb wird dabei automatisch abgeschaltet.
2. **Den Schalthebel (43) auf Stellung "AUS" schalten.**

   Diese Schaltstellung dient Ihrer Sicherheit. Eine unbeabsichtigte Ingangsetzung von Pick-up und Presse wird dadurch verhindert, z.B. beim Absenken der Pick-up während der Zapfwellenantrieb läuft.

Wagenfüllanzeige[1]

A = nicht voll; B = voll

Kratzbodenantrieb abschalten wenn der Zeiger in Position "B" steht.



[1] nur wenn vorhanden

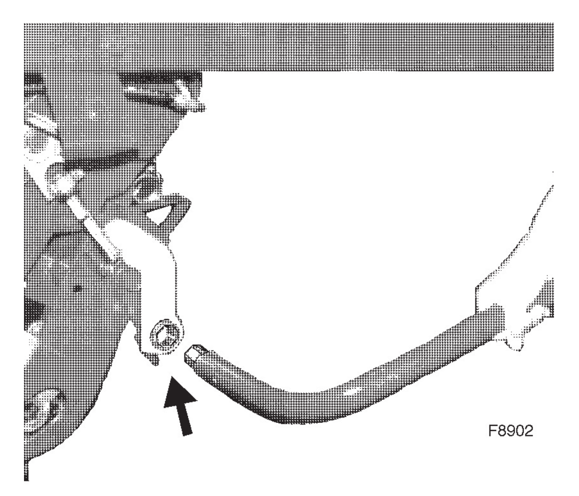


Aus- und Einschwenken eines Messerbalkens

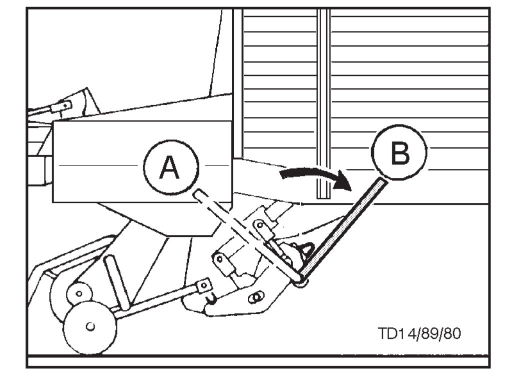
Hebel (H) befindet sich unterhalb des vorderen, klappbaren Seitenschutzes.



- Hebel (H) in den Innensechskant am Messerbalken einstecken.

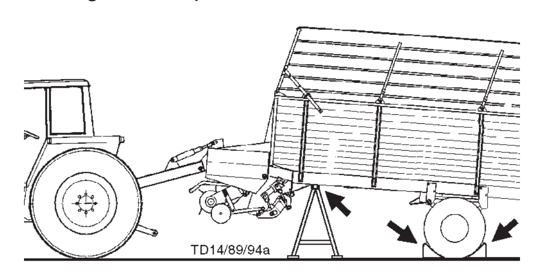


- Hebel nach vorne schwenken (Stellung A), Messerbalken wird dadurch ausgeschwenkt.
- Hebel nach hinten schwenken (Stellung B), Messerbalken wird dadurch eingeschwenkt.



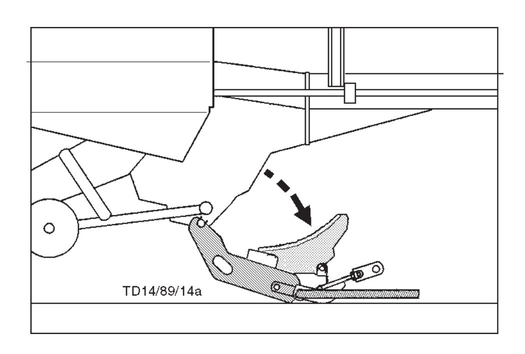
Sicherheitshinweise

- Vor Einstell- Wartungs- und Reparaturarbeiten Motor abstellen.

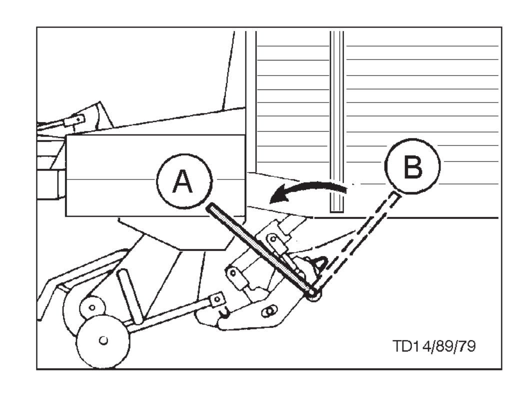


- Arbeiten unter der Maschine nicht ohne sichere Abstützung durchführen.

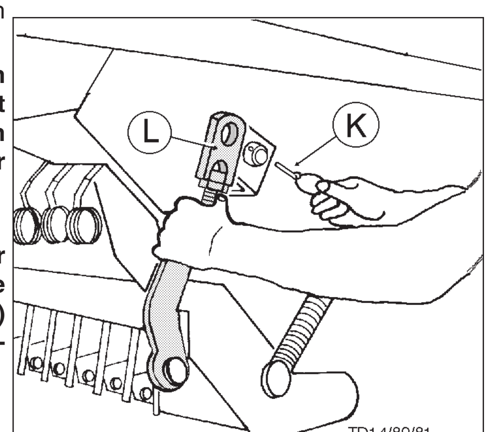
Abklappen eines Messerbalkens



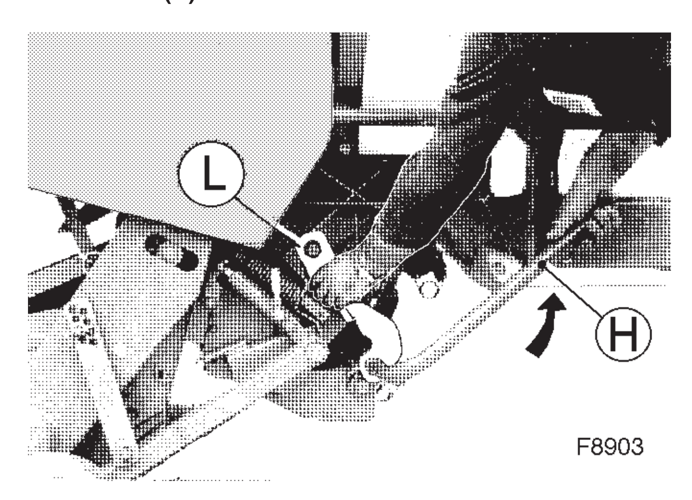
- Nur erforderlich bei Wartungs- und Umrüstarbeiten!



1. **Mit Hebel (H) Messerbalken ausschwenken** Der Hebel befindet sich dann in Stellung A.
2. **Hebel (H) aus dem Sechskant herausziehen und in Stellung B wieder abstecken.**
3. **Zuerst auf rechter Wagenseite Klappvorstecker (K) lösen und Abstecklasche (L) abziehen.**

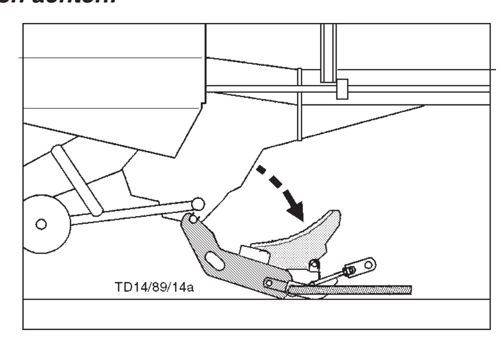


4. Mit Hebel (H) Messerbalken durch Hochheben entlasten.



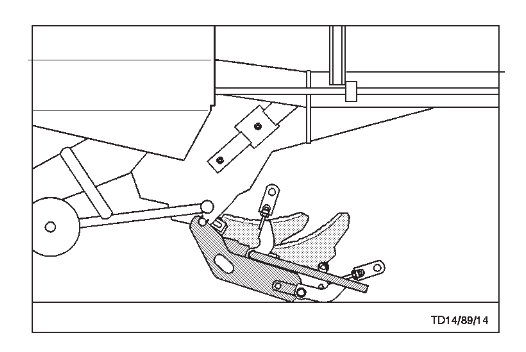
5. Klappvorstecker entfernen und Abstecklasche (L) abziehen.

Achtung!
Messerbalken klappt durch Eigengewicht selbsttätig nach unten.
Auf Quetschstelle zwischen Handhebel und Boden achten!

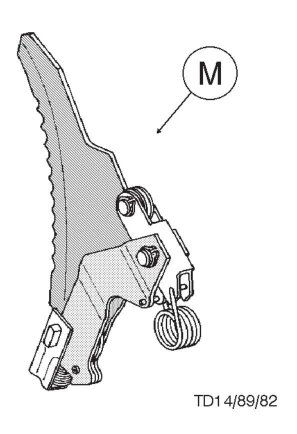


Abklappen von zwei Messerbalken

- Zuerst oberen und anschließend unteren Messerbalken, wie vorher beschrieben, abschwenken.

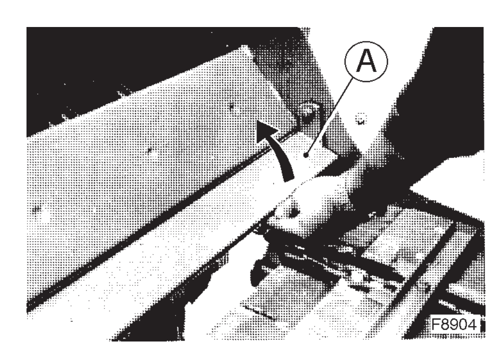


Schnellsteck-Messereinheit (M):



Handhabung von Schnellsteck-Messereinheiten

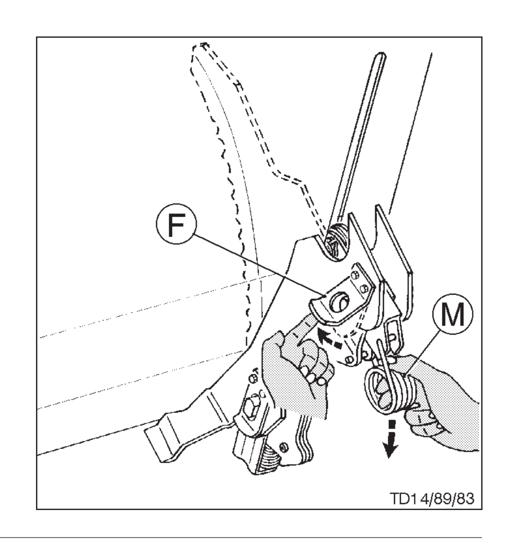
- Bei **Tieflader-Ausführung** sind die Schnellsteck-Messereinheiten (M) vom Laderaum aus, nach Hochklappen des Abdeckbleches (A), zugänglich.



- Bei **Hochlader-Ausführung** sind die Schnellsteck-Messereinheiten (wenn vorhanden) von unten her zugänglich.

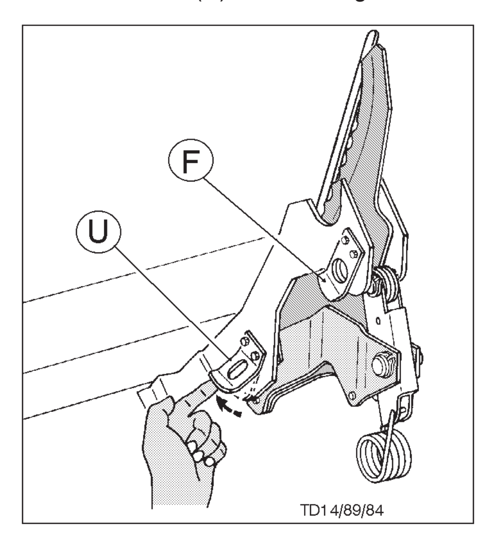
Ausschwenken einer Schnellsteck-Messereinheit

1. Blattfeder (F) seitlich wegdrücken.
2. Messereinheit (M) leicht nach unten drücken und herausziehen.



Ausbau einer Schnellsteck-Messereinheit

1. Blattfeder (F) seitlich wegdrücken und Messereinheit ausschwenken.
2. Untere Blattfeder (U) seitlich wegdrücken und



komplette Einzelmessereinheit durch Hinunterschieben ausbauen.

Einbau einer Einzel-Messereinheit

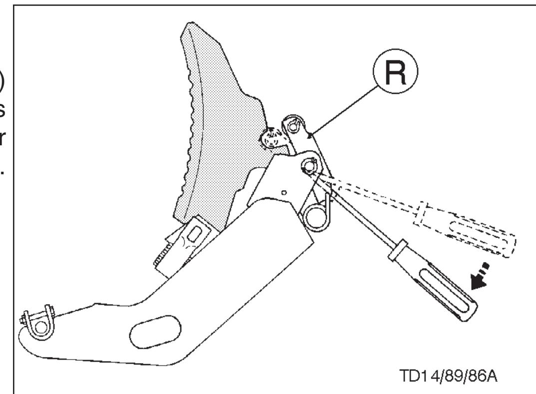
- Beim Einsetzen der kompletten Einzelmessereinheit auf das Einschnappen der beiden Blattfedern (F/U) achten.

Messerbalken

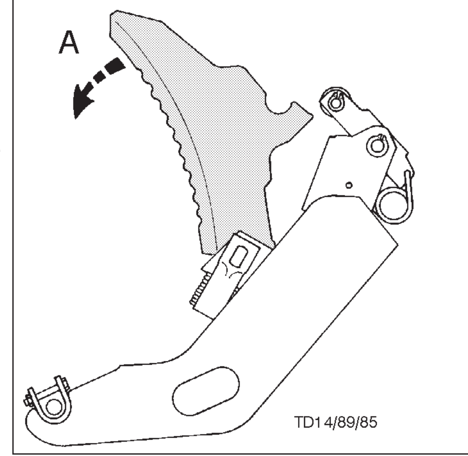
Aus- und Einbau eines Messers

Ausbau eines Messers bei ausgeschwenktem Messerbalken.

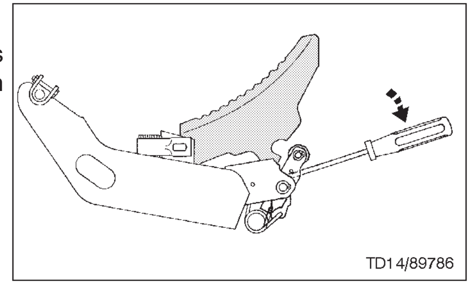
1. Rasthebel (R) mittels Schraubendreher nach hinten ziehen.



2. Messer hochklappen (Stellung A) und rückwärts herausziehen.

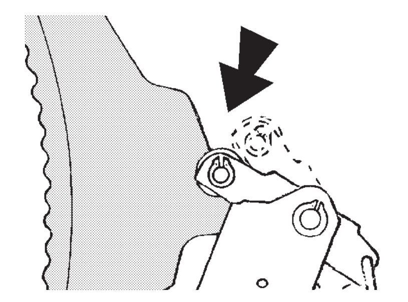


Ausbau eines Messers bei abgeklapptem Messerbalken.



Messereinbau

- Darauf achten, daß die Rolle vom Rasthebel in die Vertiefung beim Messer einrastet.





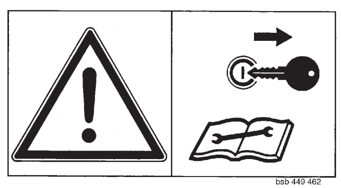
Wartung



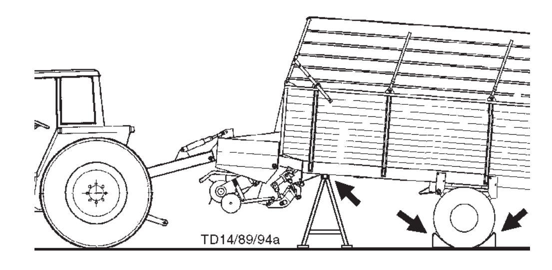
Gut geschliffene Messer sparen Kraft und sorgen für gute Schnittqualität.

Sicherheitshinweise

- Vor Einstell- Wartungs- und Reparaturarbeiten Motor abstellen.



- Arbeiten unter der Maschine nicht ohne sichere Abstützung durchführen.



- Beim Schleifen Augenschutz tragen

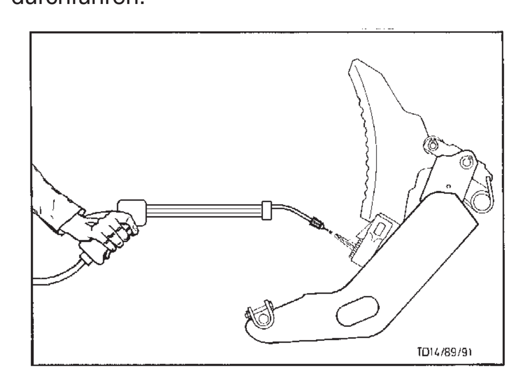


Achtung!
Nur auf glatter Seite des Messers schleifen .
Sparsames Schleifen ohne Erhitzung (Anlaufen) der Messer garantiert lange Lebensdauer.

Messersicherung

Um einwandfreie Funktion der Messersicherung zu gewährleisten, ist eine öftere Reinigung zu empfehlen.

- Die Reinigung der Druckfedern mit Hochdruckreiniger durchführen.

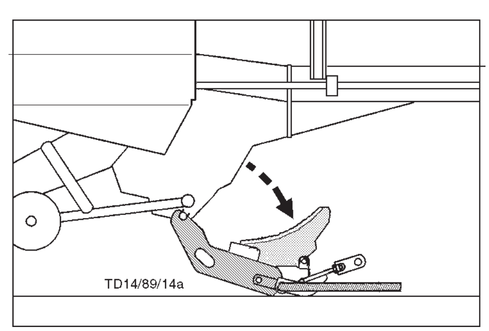


- Vor Einwinterung Messer und Sicherungselemente einölen!

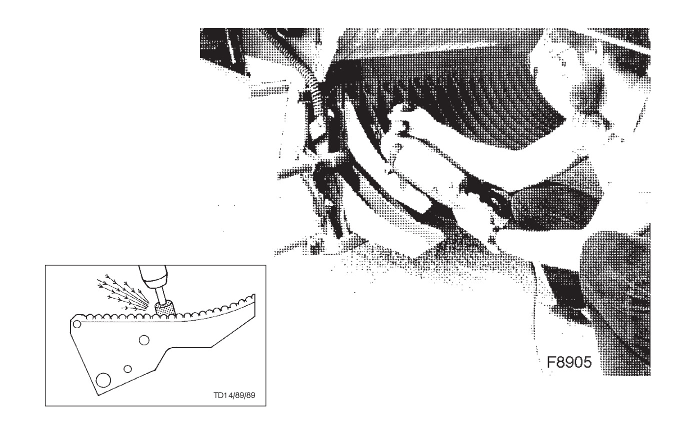


Nachschleifen der Messer direkt am Schneidbalken

1. Messerbalken bis zum Boden abklappen.

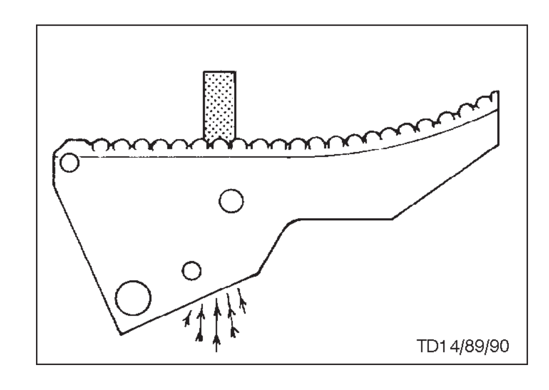


2. Messer im montierten Zustand mit Handschleifmaschine schleifen.



Nachschleifen von ausgebauten Messern

- Einzelne Messer ausbauen und mit Naßschleifmaschine nachschleifen.

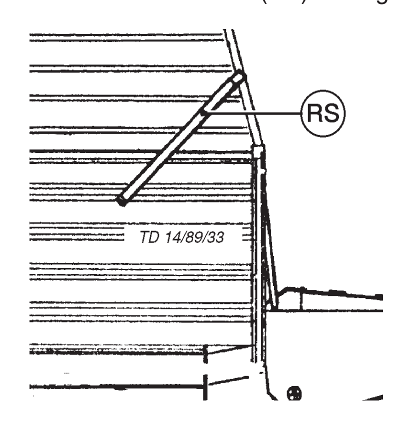


Mechanische Verstelleinrichtung

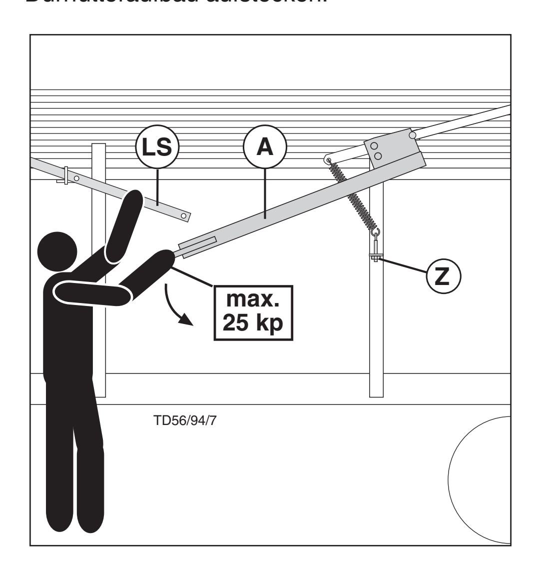
- Anstatt der mechanischen Verstelleinrichtung kann der Wagen auch mit einer hydraulischen ausgerüstet werden (siehe entsprechendes Kapitel in dieser Betriebsanleitung).

Auf- und Abklappen des Dürrfutteraufbaues

1. Rechte Abstützstrebe (RS) entriegeln.



2. Hebel (A) zum Ausheben der Rückwand beim Dürrfutteraufbau aufstecken.



3. Linke Abstützstrebe (LS) entriegeln und gleichzeitig den Hebel (A) festhalten.

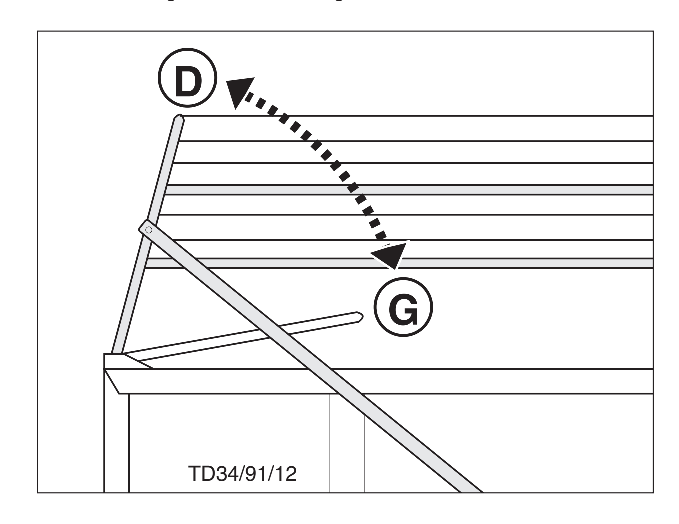
Achtung!



Durch sein Eigengewicht kann der Dürrfutteraufbau selbsttätig ein Stück zusammenklappen. Auf Schwenkbereich des Hebels (A) und der Abstützstrebe (LS) achten .

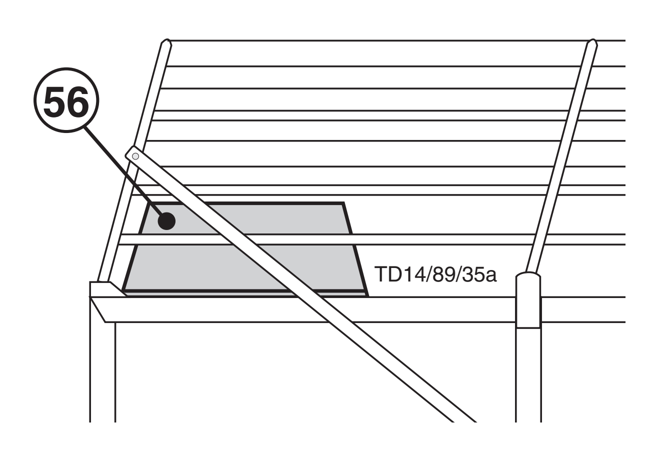
4. Den Hebel (A) während des Umstellens immer festhalten und Aufbau langsam umlegen!
5. Die linke Abstützstrebe (LS) zuerst fixieren, anschließend die rechte Abstützstrebe (RS).
6. Den Hebel (A) wieder abmontieren.

D = Stellung für Dürrfutter
G = Stellung für Anwelksilage und Grünfutter



Gleitbleche (56)

- Bei niederen Toreinfahrten eventuell die beiden Gleitbleche (56) demontieren.



Dachseile

- Bei Häckselgutbefüllung Dachseile abnehmen.



Sicherheitshinweis

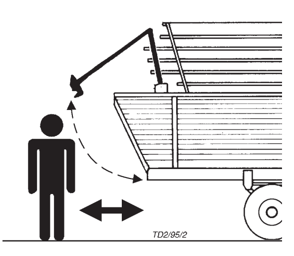
Einstellung der Entlastungsfeder

Die Betätigungskraft am Hebel (A) soll 25 kp (245 N) nicht übersteigen.
Daher die Vorspannung (Z) der Entlastungsfeder entsprechend einstellen.

Wagenrückwand

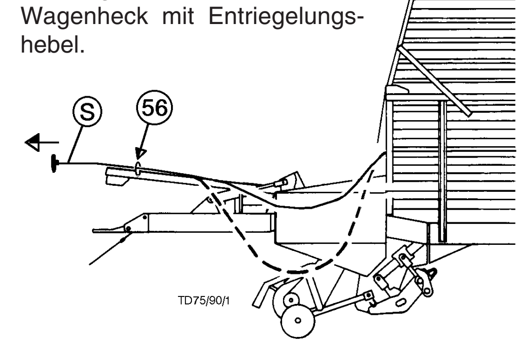


Beim Öffnen und Schließen der Rückwand darf sich niemand im Schwenkbereich aufhalten!



Rückwand mechanisch(S öffnen (P)

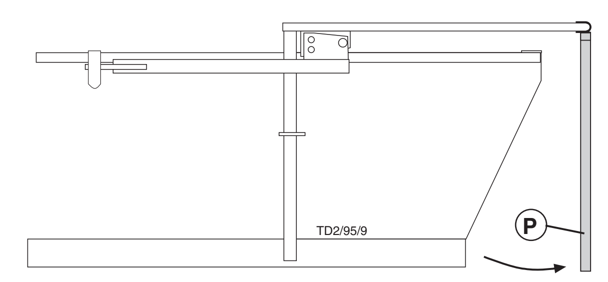
1. Das Öffnen der Verriegelungshaken erfolgt über das Zugseil (S), oder direkt am Wagenheck mit Entriegelungshebel.



Achtung!

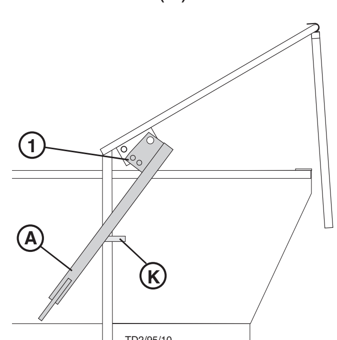
Den Seildurchhang mittels Seilklemme (56) soweit begrenzen, daß im losen Zustand das Seil nicht von der Pick-up erfaßt werden kann.

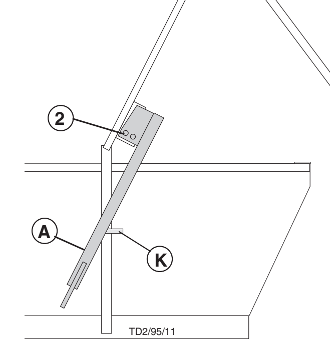
2. Nach dem Öffnen der Verriegelungshaken schwingt die Rückwand selbsttätig in die Position "P".





3. Anschließend kann die Rückwand mit dem Hebel (A) hochgeschwenkt werden.
   - Hebel (A) in der Konsole (K) fixieren.



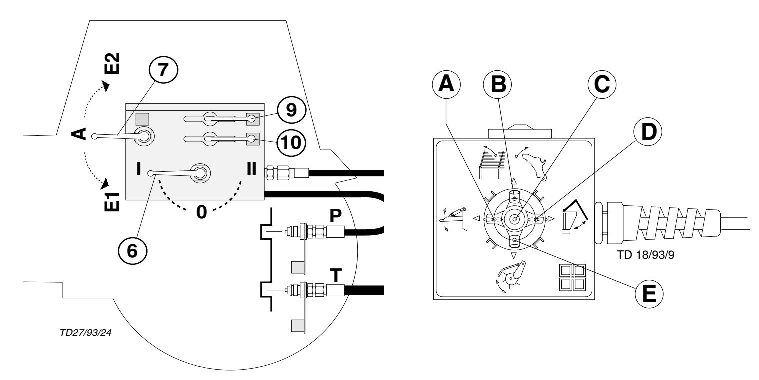


Der Hebel (A) kann in 2 Positionen abgesteckt werden. Je nach gewählter Position (1, 2) kann dadurch die Rückwand mehr oder weniger weit geöffnet werden.

Rückwand hydraulisch(W öffnen und schließen

Das Entriegeln der Verriegelungshaken und das Öffnen der Rückwand erfolgt hydraulisch.

1. Am Schaltkasten in der Schlepperkabine den Hebel auf Position "E2" bzw. den Tastschalter auf Position "D" stellen.



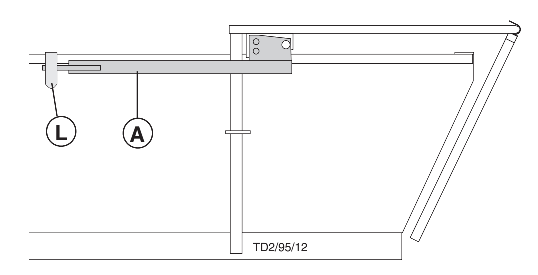
2. Das Steuergerät (ST) betätigen
3. Die Verriegelungshaken werden geöffnet und die Rückwand schwingt selbsttätig in die Position "P".
4. Anschließend wird die Rückwand hochgeschwenkt.

   Je nachdem wie lange man das Steuergerät (ST) betätigt wird die Rückwand mehr oder weniger weit geöffnet.

Schließen der Rückwand

Rückwand mit dem Hebel(s schließen

1. Rückwand mit dem Hebel (A) in die Position "P" bringen und den Hebel (A) hinter der Lasche (L) fixieren.



2. Rückwand händisch schließen.
3. Kontrollieren ob die beiden Verriegelungshaken ordnungsgemäß eingerastet sind.

Rückwand hydraulisch(w schließen

1. Am Schaltkasten in der Schlepperkabine den Hebel auf Position "E1" bzw. den Tastschalter auf Position "D" stellen.
2. Das Steuergerät (ST) solange betätigen bis die Rückwand geschlossen ist.
3. Kontrollieren ob die beiden Verriegelungshaken ordnungsgemäß eingerastet sind.

Fahren auf öffentlichen Straßen

- Die Fahrt auf öffentlichen Straßen darf nur mit geschlossener Rückwand durchgeführt werden. Die lichttechnischen Einrichtungen müssen dabei senkrecht zur Fahrbahn angebracht sein.

(S = Standardausrüstung
(W = Wunschausrüstung

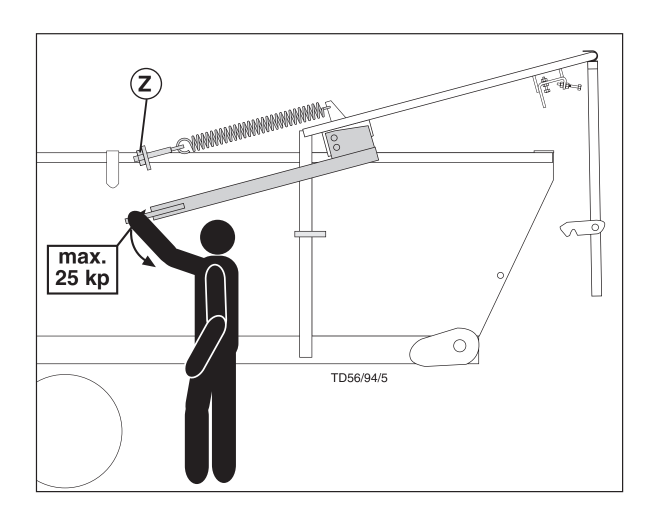


Sicherheitshinweis

Einstellung der Entlastungsfeder

Die Betätigungskraft am Hebel (A) soll 25 kp (245 N) nicht übersteigen.

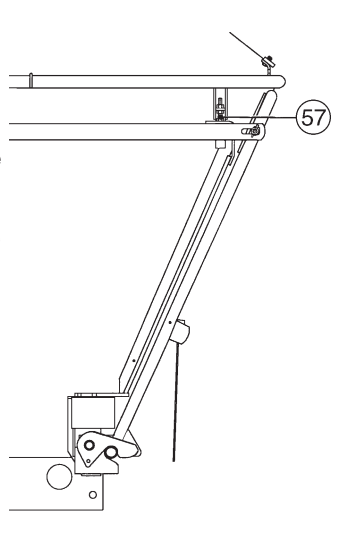
Daher die Vorspannung (Z) der Entlastungsfeder entsprechend einstellen.

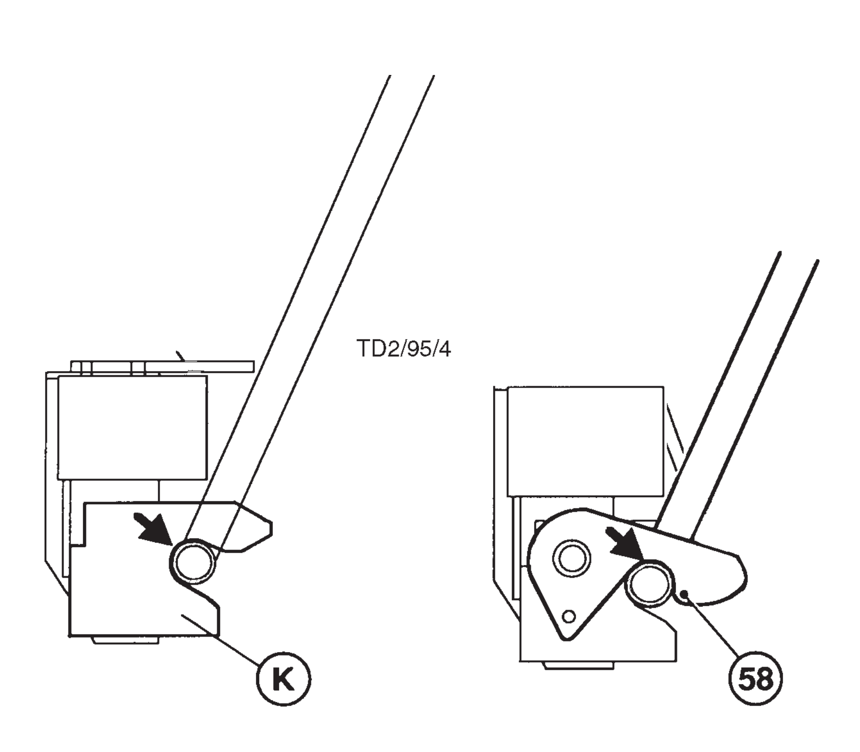


Einstellungen

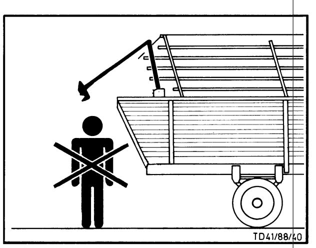
Damit das Öffnen und Schließen der Rückwand ordnungsgemäß funktioniert, sind die Justierschrauben links und rechts entsprechend einzustellen.

- Sechskantschraube (57) soweit verdrehen, bis das untere Rohr der Rückwand in die Kulisse (K) paßt.





Hydraulisches Öffnen und Schließen der Wagenrückwand



Beim Öffnen und Schließen der Rückwand darf sich niemand im Schwenkbereich befinden!

Nicht unter der hochgeschwenkten Rückwand verweilen!

- Das Öffnen und Schließen erfolgt hydraulisch vom Schleppersitz aus.

  Die Verriegelungshaken (58) werden dabei automatisch entriegelt bzw. verriegelt.

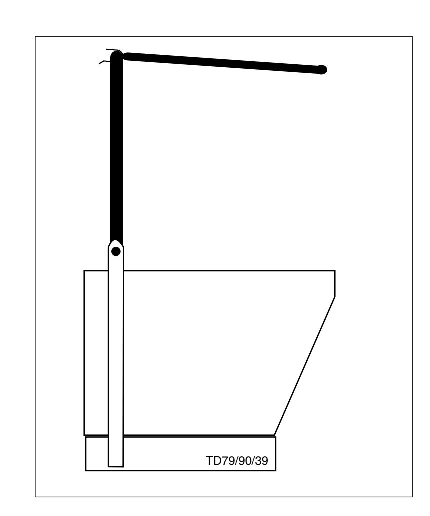


Entladen bei abgesenktem Dürrfutteraufbau

- Rohrbügel gegen Hochschwenken verriegeln (Haken links und rechts in Stellung B).
- Beim Öffnen schwenkt nur die Rückwand nach hinten.

TD79/90/38

Entladen bei aufgestelltem Dürrfutteraufbau

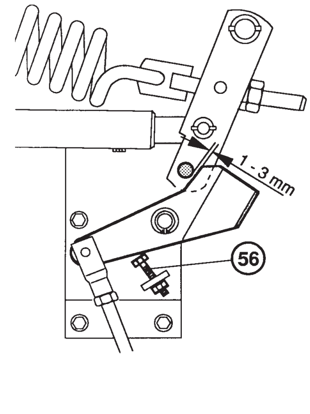


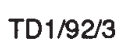
- Rohrbügel zum Hochschwenken entriegeln (Haken links und rechts in Stellung A).
- Beim Öffnen schwenkt die Rückwand und der Rohrbügel ganz nach oben.

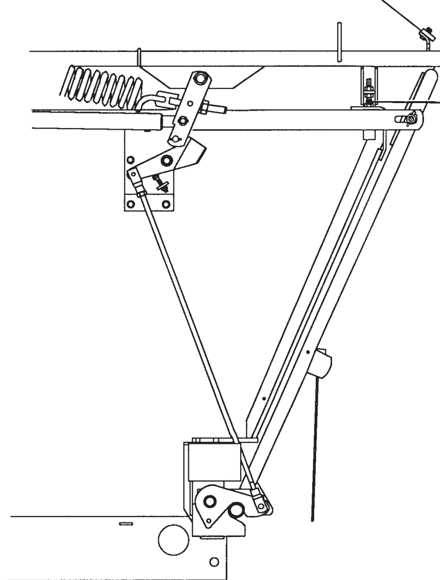
Einstellungen

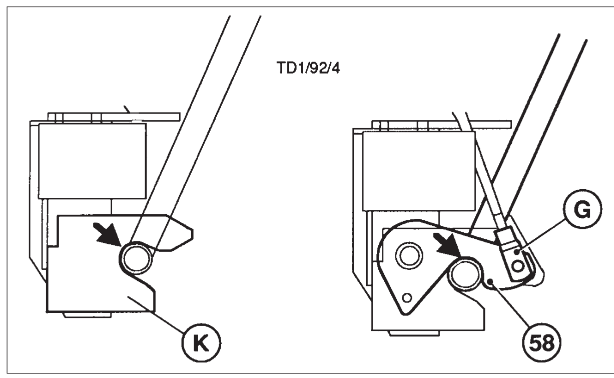
- Damit das Öffnen und Schließen der Rückwand ordnungsgemäß funktioniert, sind die Justierschrauben links und rechts in nachstehender Reihenfolge entsprechend einzustellen:

- Sechskantschraube (57) soweit verdrehen, bis das untere Rohr der Rückwand in die Kulisse (K) paßt.
- Abstand (1-3 mm) mittels Sechskantschraube (56) einstellen.
- Gabelkopf (G) vom Bolzen abziehen und verdrehen, bis der Korbhaken (58) ohne Spiel am Rohr einrastet.

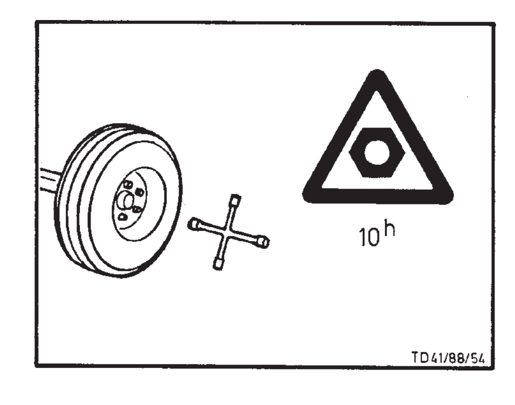








- Alle Kontermuttern auf Festsitz überprüfen.



Allgemein

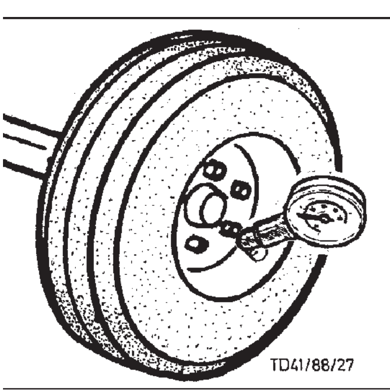
Radmuttern regelmäßig auf Festsitz überprüfen (Anzugsmoment der Schrauben siehe Tabelle)!

ACHTUNG!

Nach den ersten 10 Betriebsstunden Radmuttern nachziehen.

- Auch bei Radwechsel sind nach den ersten 10 Betriebsstunden die Radmuttern nachzuziehen.
- Auf richtigen Reifendruck achten!
- Luftdruck der Bereifung regelmäßig laut Tabelle überprüfen!

  Beim Aufpumpen und bei zu hohem Reifendruck besteht Berstgefahr!



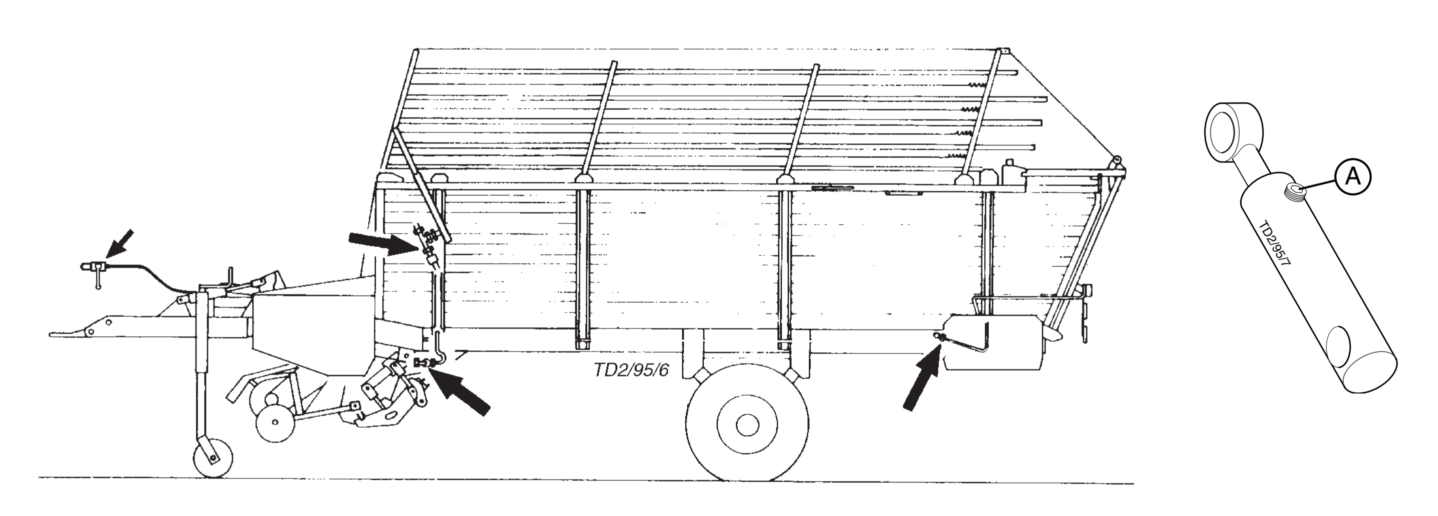
Reifendimension	Ply rating	Luftdruck (bar)	Anzugsmoment	Höchstgeschwindigkeit
3,50-6	4 PR	3,00		
4,00-6	4 PR	2,50		
4,00-8	4 PR	2,50		
5,00-8	6 PR	4,00		
5,00-15 AM (M137C)		1,00		
7,00-12	6 PR	3,00		
10,0/80-12	6 PR	3,00	200 Nm	
10,0/80-12	8 PR	4,20	200 Nm	
10,0/75-15,3	6 PR	3,10	200 Nm	
10,0/75-15,3	8 PR	4,20	320/200** Nm	
10,0/75-15,3	10 PR	5,20	320/200** Nm	
11,5/80-15,3	8 PR	3,70	320/200** Nm	
11,5/80-15,3	10 PR	4,60	320/200** Nm	
11,5/80-15,3	12 PR	5,00	320/200** Nm	
12,0-18		5,70	320 Nm	
13,0/55-16	10 PR	3,90	320 Nm	
13,0/55-16	12 PR	4,70	320 Nm	
15,0/55-17	8 PR	2,90	320/200** Nm	
15,0/55-17	10 PR	3,50	320/200** Nm	30 km
15,0/55-17	12 PR	4,30	320/200** Nm	
15 x 6 - 6	4 PR	1,00		
15 x 6 - 6	4 PR	1,20		
16 x 6,5-8	4 PR	1,50		
19,0/45-17	10 PR	3,00	320 Nm	
205 R 14 C	8 PR	3,00	320 Nm	
205 R 14 C*	8 PR	4,25	320 Nm	
325/65 R 18	16 PR	5,70	320 Nm	
335/65 R 18 XP 27		5,0	320 Nm	
500/40-17	10 PR	2,90	320 Nm	40 km
500/50-17	10 PR	2,75	320 Nm	30 km
500/50-17	10 PR	3,75	320 Nm	40 km
500/50-17	14 PR	5,0	320 Nm	65 km

** 200 Nm Nur bei 5-Loch Felge
* Nur bei WID M mit Aufbaumotor

Betriebsstörungen

Jede Maschine unterliegt hin und wieder irgendwelchen Störungen. Nachstehende Zusammenstellung soll die Behebung erleichtern. Man versäume nie, raschest Abhilfe zu schaffen.

Störungen	Ursachen	Abhilfen
Überlastkupplung auf Gelenkwelle spricht an.	Zu große Futteranhäufung, großer Fremdkörper oder stumpfe Messer.	Auskuppeln und mit geringer Drehzahl wieder anfahren. Evtl. Fremdkörper entfernen und Messer schleifen. Bei Verstopfung im Pressenkanal Exzenterverschluß am Messerbalken lösen, Presse einschalten (Messerbalken schwenkt automatisch aus), Messerbalken wieder einschwenken.
Heißlaufen eines Getriebes.	Keine Schmierung.	Getriebeöl nachfüllen bzw. erneuern.
Kratzbodenkette verursacht laute Geräusche im Leerlauf.	Kratzbodenkette zu locker oder zu fest.	Kettenspannung überprüfen.
Geräusche an der Antriebskette.	Kette locker.	Regelmäßige Überprüfung der Kettenspannung (Spiel 5-8 mm), evtl. nachspannen.
Rückstau des Ladegutes.	Zu hohe Fahrgeschwindigkeit, Wagen zu tief angehängt.	Richtige Deichselhöhe einstellen.
Schlechte Schnittqualität.	Stumpfe Messer, zu hohe Zapfwellendrehzahl.	Messer nachschleifen bzw. erneuern. Mit geringerer Drehzahl fahren, damit größere Futtermengen aufgenommen werden können.
Pick-up-Tasträder liegen nicht auf.	Pick-up schlecht eingestellt.	Einstellen der Tasträder, bzw. Höheneinstellung der Anhängevorrichtung überprüfen.
Ladegut wird mit Verunreinigung aufgenommen.	Tasträder zu tief eingestellt.	Tastradeinstellung überprüfen.
Ruckartige Bewegungen der hydraul. Einrichtungen.	Luft in den Leitungen oder Zylindern.	Entlüftungsschrauben (A) lockern und Leitungen entlüften.
Rückwand schwenkt nicht.	Verschmutzte Stromdrossel (➡).	Überwurfmutter (➡) bei Zylinder öffnen, etwas Öl ablaufen lassen und wiederum montieren, evtl. entlüften und Stromdrossel reinigen. Achtung! Öl ordnungsgemäß entsorgen.
Bremswirkung schlecht.	Bremsbeläge abgenützt.	Bremsbeläge nachstellen bzw. erneuern.



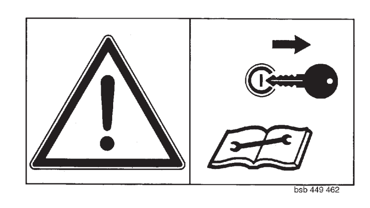


Allgemeine Wartungshinweise

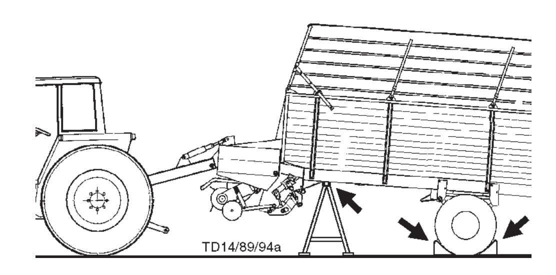
Um das Gerät auch nach langer Betriebsdauer in gutem Zustand zu erhalten, wollen Sie bitte nachstehend angeführte Hinweise beachten.

Sicherheitshinweise

- Vor Einstell- Wartungs- und Reparaturarbeiten Motor abstellen.



- Arbeiten unter der Maschine nicht ohne sichere Abstützung durchführen.

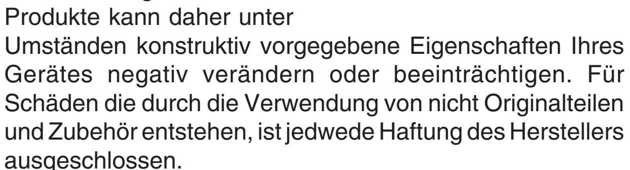


- Nach den ersten Betriebsstunden sämtliche Schrauben nachziehen.

Ersatzteile

a. **Originalteile und Zubehör** sind speziell für die Maschinen bzw. Geräte konzipiert.

b. Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, daß nicht von uns gelieferte Originalteile und Zubehör auch nicht von uns geprüft und freigegeben sind.

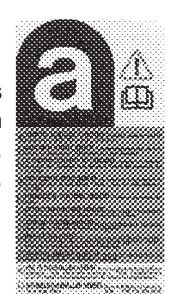


c. Der Einbau und/oder die Verwendung solcher Produkte kann daher unter Umständen konstruktiv vorgegebene Eigenschaften Ihres Gerätes negativ verändern oder beeinträchtigen. Für Schäden die durch die Verwendung von nicht Originalteilen und Zubehör entstehen, ist jedwede Haftung des Herstellers ausgeschlossen.

d. Eigenmächtige Veränderungen, sowie das Verwenden von Bau-und Anbauteilen an der Maschine schließen eine Haftung des Herstellers aus.

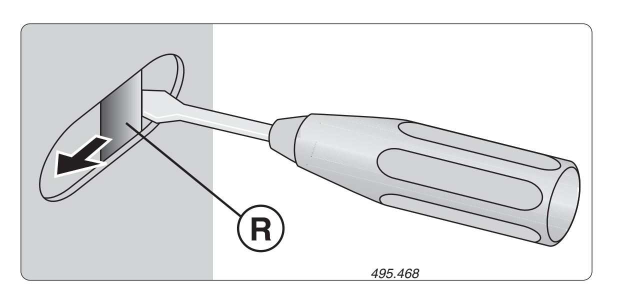
Asbest

Bestimmte Zukaufteile des Fahrzeuges können, aus grundtechnischen Erfordernissen, Asbest enthalten. Kennzeichnung von Ersatzteilen beachten.



Öffnen der seitlichen Schutze

Mit einem geeigneten Hilfsmittel (z.B. Schraubendreher) den Riegel "R" öffnen und gleichzeitig den Schutz hochschwenken.



Schließen der seitlichen Schutze

Den Schutz abwärts schwenken, der Riegel "R" rastet selbstätig ein und arretiert den Schutz gegen ungewolltes Öffnen.



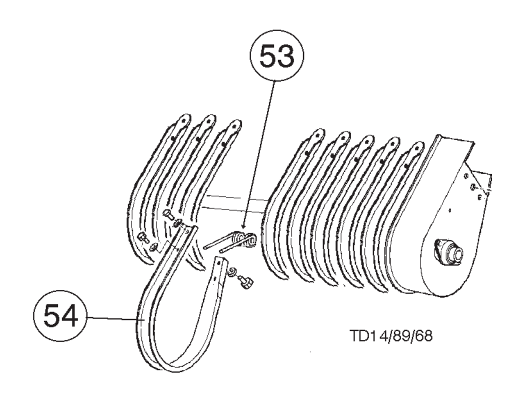
Vorsicht beim Betreten der Ladefläche

1. Sichern Sie die geöffnete Rückwand gegen ungewolltes Schließen (z.B. durch eine Abstützung).
2. Geeignete Aufstiegshilfe verwenden (z.B eine stabile Leiter).
3. Ladefläche nicht betreten, wenn die Zapfwelle angeschlossen ist und der Antriebsmotor läuft.
4. Einstiegstür (nur bei Wägen mit Dosierwalzen)

   Die Einstiegstür bei der Bordwand darf nur bei abgestelltem Antriebsmotor geöffnet werden.

Pick-up

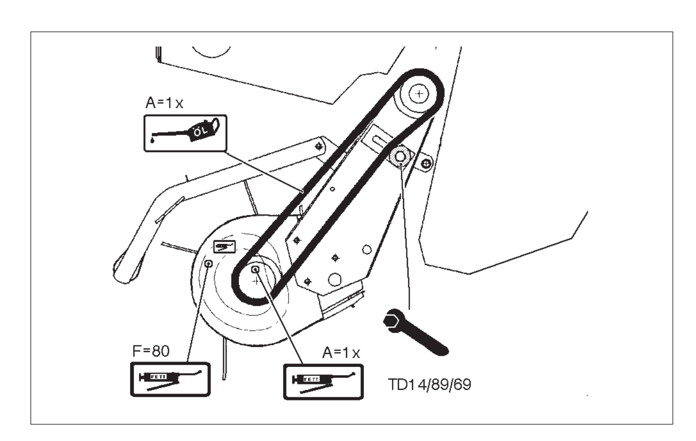
- Gebrochene Zinken (53) können nach Abnehmen des



zugeordneten Abstreifbügels (54) ohne Zerlegen der Pick-up ausgewechselt werden.

Pick-up Antriebskette

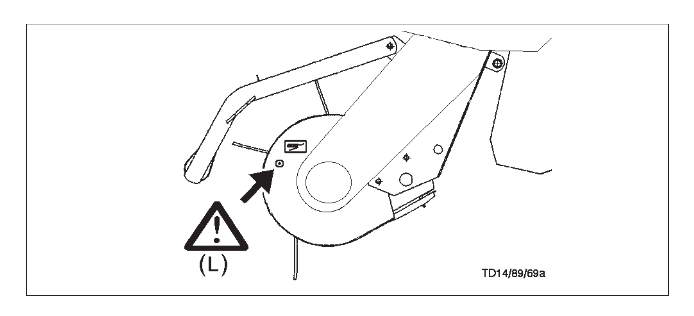
- Alle 40 Fuhren Kette ölen und Kettenspannung überprüfen.
- 1 x jährlich den Kettenschutz entfernen, Kette reinigen und ölen, sowie den Freilauf abschmieren.



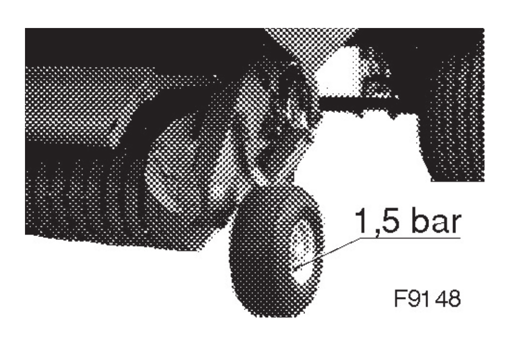
Kurvenscheibe

- Die Schmierstelle (L) am linken Stirnblech der Pick-up Trommel muß aus technischen Gründen dann abgeschmiert werden, wenn die Pick-up in Betrieb ist.

Um eventuellen Unfällen vorzubeugen, ist mit größter Vorsicht vorzugehen!

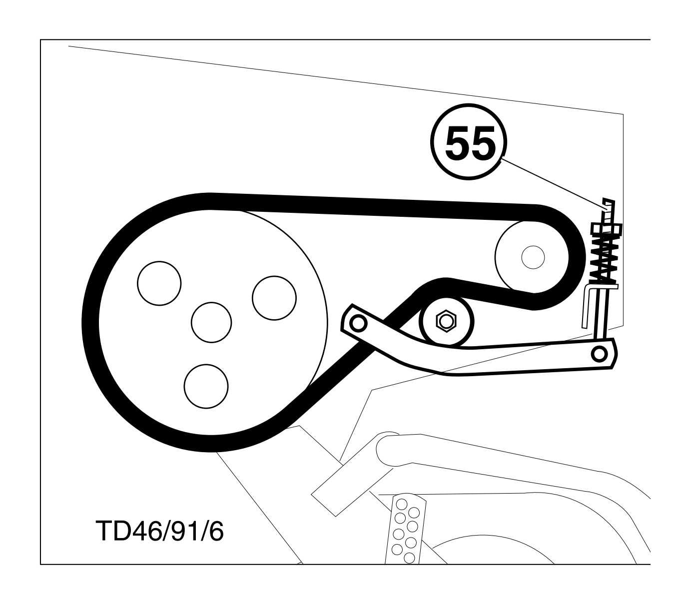


Luftdruck



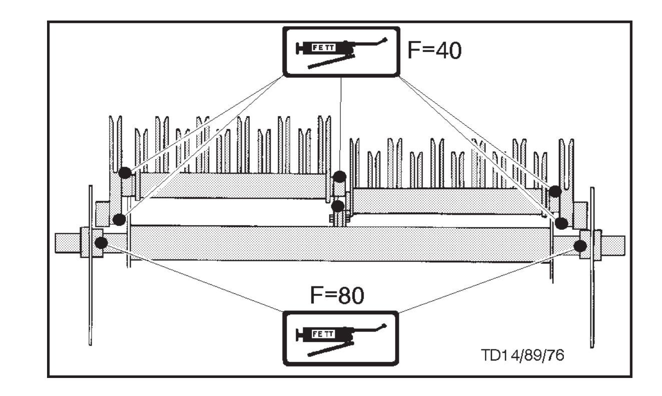
Presse

- Das Nachspannen der Antriebskette erfolgt an der Spannschraube (55) nach Lösen der Kontermutter.
- Kontermutter nach dem Spannen der Kette wieder festziehen.



Förderkämme und Hauptlagerung

- Die Förderkammlager (F=40) sind alle 40 Fuhren zu schmieren.
- Die beiden Hauptlager (F=80) alle 80 Fuhren abschmieren.



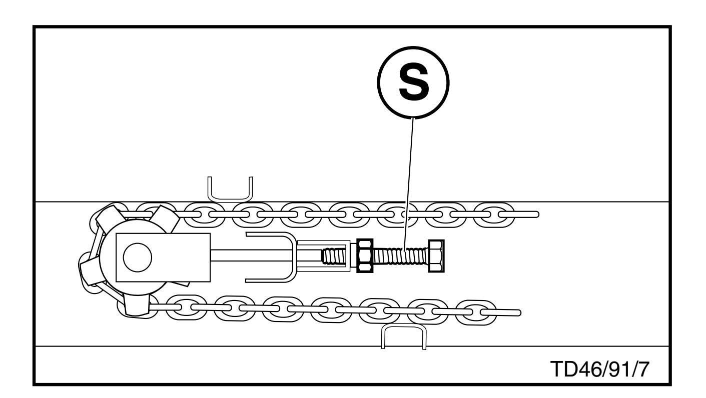


Kratzbodenketten

- Die beiden Kratzbodenketten müssen gleichmäßig, aber nicht zu straff, gespannt sein. Sie sollen einen leichten Durchhang aufweisen.

Nachspannen der Kratzbodenketten

- Die Spannschrauben (S) befinden sich unter der Plattform.
- Wenn der Spannweg nicht mehr ausreicht, sind Kettenglieder zu entfernen. Immer eine gerade Gliederanzahl (2, 4, 6, ...) an beiden Ketten entfernen.

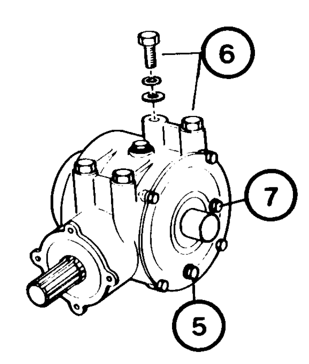


Eingangsgetriebe

Getriebeöl jährlich erneuern bzw. ergänzen.

Öl nachfüllen

- Zum Öleinfüllen eine der beiden Befestigungsschrauben (6) herausdrehen.
- An der Niveauschraube (7) Ölstand kontrollieren.



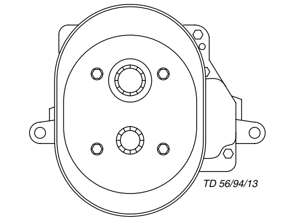
Öl wechseln

- Ölablaßschraube (5) öffnen.
- Altes Öl ablassen und ordnungsgemäß entsorgen.
- 1,0 Liter Öl, laut Schmierplan, einfüllen.



Mäh-Getriebe

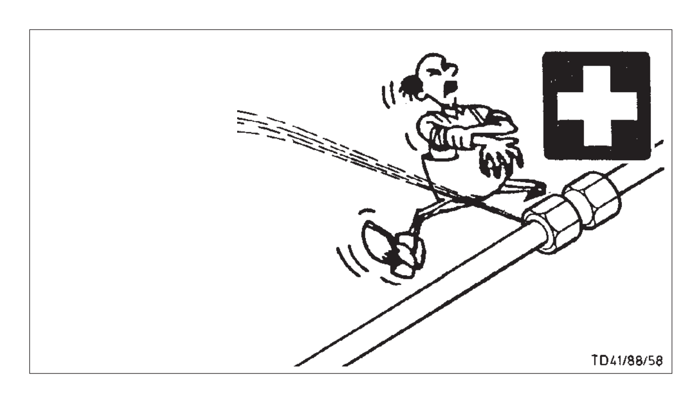
- 0,25 Liter HD SAE 90



Hydraulikanlage



Achtung Verletzungs- und Infektionsgefahr!
Unter hohem Druck austretende Flüssigkeiten können die Haut durchdringen. Daher sofort zum Arzt!



Nach den ersten 10 Betriebsstunden und in der Folge alle 50 Betriebsstunden

- Hydraulikaggregat und Rohrleitungen auf Dichtheit prüfen und ggf. Verschraubungen nachziehen.

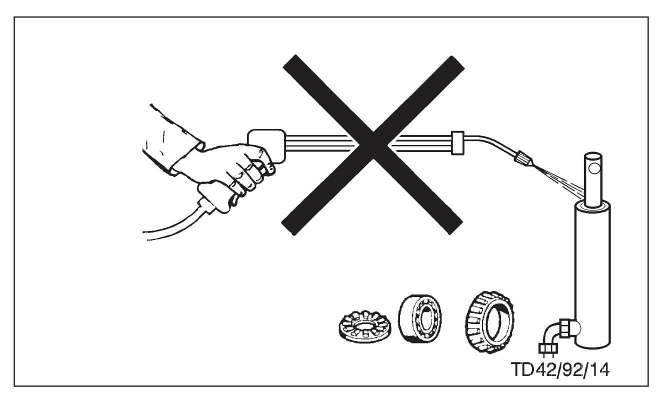
Vor jeder Inbetriebnahme

- Hydraulikschläuche auf Verschleiß kontrollieren.
  Verschlissene oder beschädigte Hydraulikschläuche sofort austauschen. Die Austauschleitungen müssen den techn. Anforderungen des Herstellers entsprechen.

Reinigung von Maschinenteilen

Achtung!
Hochdruckreiniger nicht zur Reinigung von Lager- und Hydraulikteilen verwenden.

- Gefahr von Rostbildung!



- Nach dem Reinigen Maschine laut Schmierplan abschmieren und einen kurzen Probelauf durchführen.
- Durch Reinigung mit zu hohem Druck können Lackschäden entstehen.

Nachstellen der Bremse

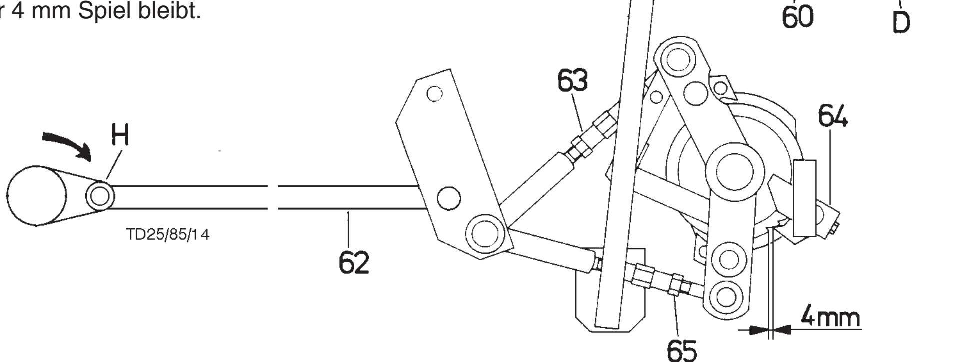
Siehe Kapitel "Bremsanlage"!

Einstellung des Doppelhubklinkentriebes

- Kratzbodenschalthebel (60) bzw. Kratzbodenvorschub auf vorletzte Stellung (D) schalten.
- Kratzbodenschubstange (62) in hinterste Stellung (H) bringen.

  In dieser Position muß die Klinke beim Spannschloß (63) das Klinkenrad um einen Zahn mitgenommen haben und zwar so weit, daß bei der Rückhalteklinke (64) zur Zahnflanke am Klinkenrad ungefähr 4 mm Spiel bleibt.

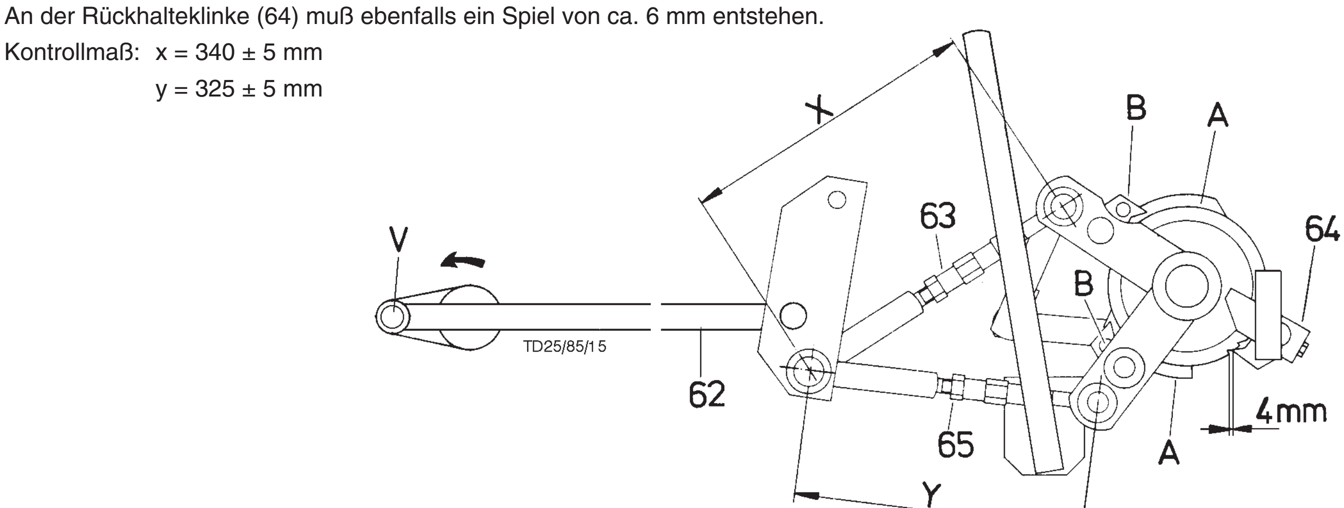
  Korrektur mittels Spannschloß (63).



- Schubstange (62) in vorderste Stellung (V) bringen.
- Spannschloß (65) so weit verstellen, daß ein Zahn mitgenommen wird.

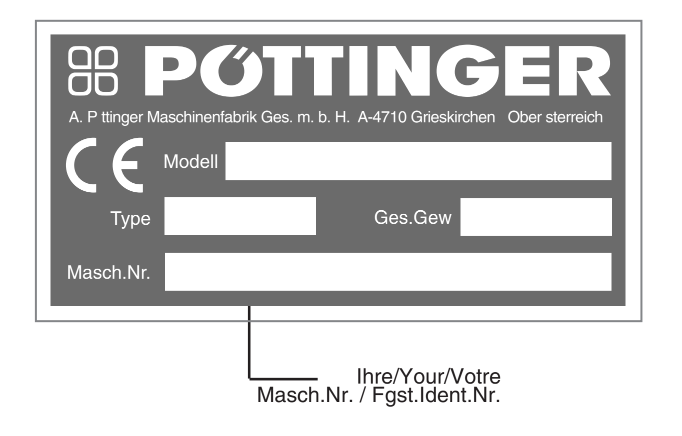
  An der Rückhalteklinke (64) muß ebenfalls ein Spiel von ca. 6 mm entstehen.

  Kontrollmaß: x = 340 ± 5 mm
  y = 325 ± 5 mm



- Zur Erhöhung der Lebensdauer der Klinken Kulisse (A) fallweise einfetten und Klinken (B) kontrollieren!

  Übersteigt die Abnutzung am Bolzen 1,5 mm, muß die Klinke ausgetauscht werden.



Sitz des Typenschildes

Die Fabriksnummer ist auf dem nebenstehend gezeigten Typenschild und am Rahmen eingeschlagen. Garantiefälle und Rückfragen können ohne Angabe der Fabriksnummer nicht bearbeitet werden.

Bitte tragen Sie die Nummer gleich nach Übernahme des Fahrzeuges/Gerätes auf der Titelseite der Betriebsanleitung ein.

Technische Daten

		BOSS I (Type 512)	BOSS I T (Type 511)	BOSS II (Type 514)	BOSS II T (Type 513)
Gesamtlänge		6720 mm	6720 mm	7560 mm	7560 mm
Gesamtbreite		2160 mm	2220 mm	2160 mm	2220 mm
Höhe aufgeklappt	mit Einzelachse	3050 mm	2800 mm	3070 mm	2820 mm
	mit Tandemachse	3100 mm	-	3120 mm	-
Höhe abgeklappt	mit Einzelachse	2310 mm	2060 mm	2330 mm	2080 mm
	mit Tandemachse	2360 mm	-	2380 mm	-
Plattformhöhe		1015 mm	765 mm	1035 mm	785 mm
Ladefläche		3800x1600 mm	3800x1600 mm	4650x1600 mm	4650x1600 mm
Pick-up-Breite		1650 mm	1650 mm	1650 mm	1650 mm
Messeranzahl		22	22	22	22
Messerabstand		50 mm	50 mm	50 mm	50 mm
Fassungsvermögen					
Dürrfutter, bei mittlerer Pressung		24 m³	24 m³	29 m³	29m³
Volumen nach DIN 11741		16,2 m³	16,2 m³	19,4 m³	19,4 m³
Gewicht (ohne Messer)		2000 kg	2000 kg	2200 kg	2200 kg
Bereifung (Standard)		15,0/55-17	15,0/55-17	15,0/55-17	15,0/55-17
Dauerschalldruckpegel		82,3 dB(A)	82,3 dB(A)	82,3 dB(A)	82,3 dB(A)

Alle Daten unverbindlich.

Bestimmungsgemäße Verwendung des Anhängers

Der Ladewagen **„BOSS (Type 511, 512, 513, 514)**“ ist ausschließlich für den üblichen Einsatz bei landwirtschaftlichen Arbeiten bestimmt.

- Zum Laden, Transportieren und Abladen von Grün-, Raufutter, Anwelksilage und Stroh.
- Zum Transportieren und Abladen von Häckselgut.
  Jeder darüber hinausgehende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß.
  Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht; das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer.
- Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen.

Wunschausrüstungen

Schneidwerk mit 8 Messern

Silierschneidwerk mit 10 Messern

Achsen und Bereifung: siehe Ersatzteilliste!

Hydraulische Knickdeichsel

Bedienungskomfort:
- Schlauch für Systemschlepper
- Hydraulische (selbstschließende) Rückwand
- Hydraulischer Dürrfutteraufbau
- Elektro-hydraulische Standardbedienung
- Elektro-hydraulische Komfortbedienung
- Elektrische Kratzbodenvorwahl
- Verlängerungskabel für Systemschlepper

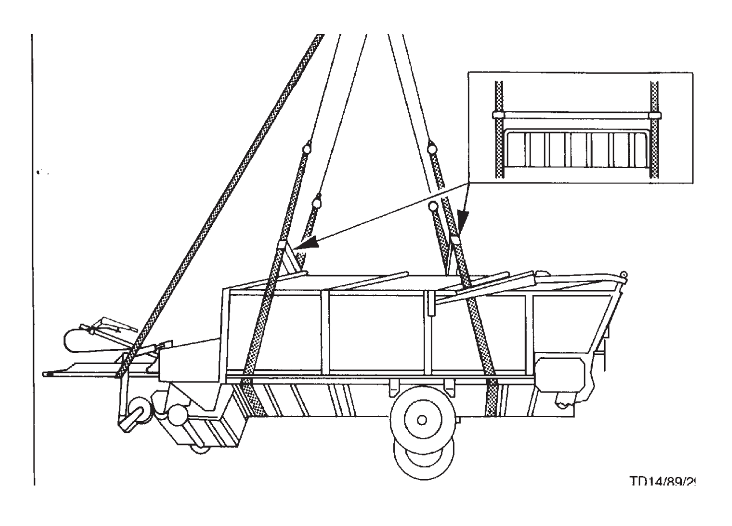
Doppelhubklinkenantrieb (. . . - Bj 1999)

Gleitplane für Dürrfutteraufbau

Zweiseitige Weitwinkelgelenkwelle mit Nockenschaltkupplung

Mähgetriebe für 2. Pressengeschwindigkeit

Richtige Verladung:





ANHANG

Das Original ist nicht zu fälschen ...

D

Sie fahren besser mit Pöttinger Originalteilen

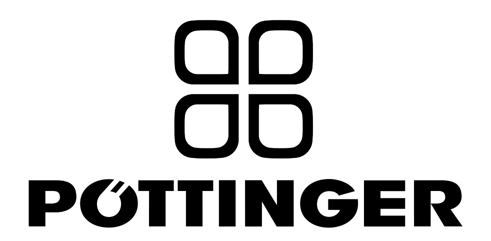




- **Qualität und Passgenauigkeit**
  - Betriebssicherheit.
- **Zuverlässige Funktion**
- **Höhere Lebensdauer**
  - Wirtschaftlichkeit.
- **Garantierte Verfügbarkeit** durch Ihren Pöttinger Vertriebspartner:

Sie stehen vor der Entscheidung “Original” oder “Nachbau”? Die Entscheidung wird oft vom Preis bestimmt. Ein “Billigkauf” kann aber manchmal sehr teuer werden.

Achten Sie deshalb beim Kauf auf das Original mit dem Kleeblatt!





Hinweise für die Arbeitssicherheit
In dieser Betriebsanleitung sind alle Stellen, die die Sicherheit betreffen mit diesem Zeichen versehen.

1.) Bestimmungsgemäße Verwendung

a. Siehe technische Daten.

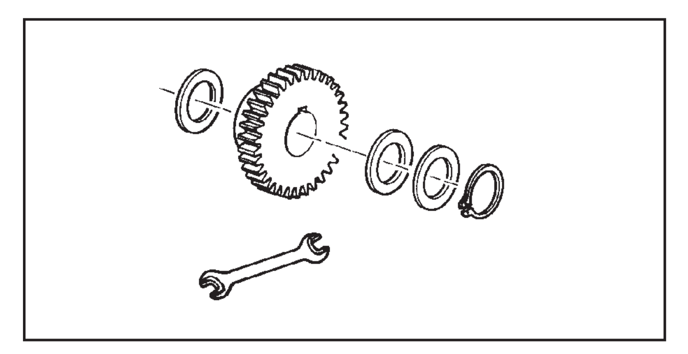
b. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen.

2.) Ersatzteile

a. **Originalteile und Zubehör** sind speziell für die Maschinen bzw. Geräte konzipiert.

b. Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, daß nicht von uns gelieferte Originalteile und Zubehör auch nicht von uns geprüft und freigegeben sind.

c. Der Einbau und/oder die Verwendung solcher Produkte



kann daher unter Umständen konstruktiv vorgegebene Eigenschaften Ihres Gerätes negativ verändern oder beeinträchtigen. Für Schäden die durch die Verwendung von nicht Originalteilen und Zubehör entstehen, ist jedwede Haftung des Herstellers ausgeschlossen.

d. Eigenmächtige Veränderungen, sowie das Verwenden von Bau-und Anbauteilen an der Maschine schließen eine Haftung des Herstellers aus.

3.) Schutzvorrichtungen

Sämtliche Schutzvorrichtungen müssen an der Maschine angebaut und in ordnungsgemäßem Zustand sein. Rechtzeitiges Erneuern von verschlissenen und beschädigten Abdeckungen oder Umwehrungen ist erforderlich.

4.) Vor der Inbetriebnahme

a. Vor Arbeitsbeginn hat sich der Betreiber mit allen Betätigungseinrichtungen, sowie mit der Funktion vertraut zu machen. Während des Abeitseinsatzes ist dies zu spät!

b. Vor jeder Inbetriebnahme das Fahrzeug oder Gerät auf Verkehrs- und Betriebssicherheit überprüfen.

5.) Asbest

Bestimmte Zukaufteile des Fahrzeuges können, aus grundtechnischen Erfordernissen, Asbest enthalten. Kennzeichnung von Ersatzteilen beachten.



6.) Personen mitnehmen verboten

a. Das Mitnehmen von Personen auf der Maschine ist nicht zulässig.

b. Die Maschine darf auf öffentlichen Verkehrswegen nur in der beschriebenen Position für Straßentransport befördert werden.

7.) Fahreigenschaft mit Anbaugeräten

a. Das Zugfahrzeug ist vorne oder hinten ausreichend mit Ballastgewichten zu bestücken, um die Lenk- und Bremsfähigkeit zu gewährleisten (mindestens 20% des Fahrzeugleergewichtes auf der Vorderachse.

b. Die Fahreigenschaft werden durch die Fahrbahn und durch Anbaugeräte beeinflußt. Die Fahrweise ist den jeweiligen Gelände- und Bodenverhältnissen anzupassen.



c. Bei Kurvenfahrten mit angehängtem Wagen außerdem die weite Ausladung und die Schwungmasse des Gerätes berücksichtigen!

d. Bei Kurvenfahrten mit angehängten oder aufgesattelten Geräten außerdem die weite Ausladung und die Schwungmasse des Gerätes berücksichtigen!

8.) Allgemeines

a. Vor dem Anhängen von Geräten an die Dreipunktaufhängung Systemhebel in die Stellung bringen, bei der unbeabsichtigtes Heben oder Senken ausgeschlossen ist!

b. Beim Koppeln von Geräten an den Traktor besteht Verletzungsgefahr!

c. Im Bereich des Dreipunktgestänges besteht Verletzungsgefahr durch Quetsch- und Scherstellen!

d. Bei Betätigung der Außenbedienung für den Dreipunktanbau nicht zwischen Traktor und Gerät treten!

e. An- und Abbau der Gelenkwelle nur bei abgestelltem Motor.

f. Bei Straßenfahrt mit ausgehobenem Gerät muß der Bedienungshebel gegen Senken verriegelt sein.

g. Vor dem Verlassen des Traktors Anbaugeräte auf den Boden ablassen - Zündschlüssel abziehen!

h. Zwischen Traktor und Gerät darf sich niemand aufhalten, ohne daß das Fahrzeug gegen Wegrollen durch die Feststellbremse und/oder durch Unterlegkeile gesichert ist!

i. Bei sämtlichen Wartungs-, Instandhaltungs-, und Umbauarbeiten den Antriebsmotor abstellen und die Antriebsgelenkwelle abziehen.

9.) Reinigung der Maschine

Hochdruckreiniger nicht zur Reinigung von Lager- und Hydraulikteilen verwenden.



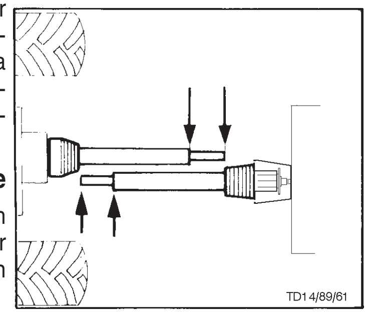


GELENKWELLE

Achtung! Verwenden Sie nur die angegebene bzw. mitgelieferte Gelenkwelle, da ansonsten für eventuelle Schadensfälle keine Garantieansprüche bestehen.

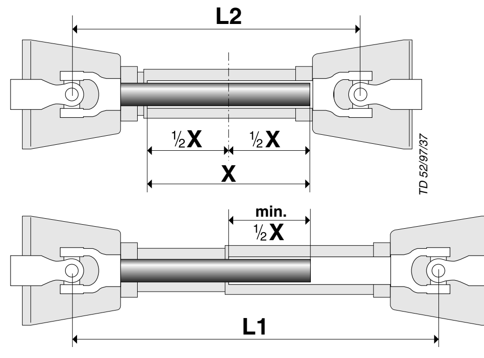
Anpassen der Gelenkwelle

Die richtige Länge wird durch Nebeneinanderhalten beider Gelenkwellenhälften festgelegt.



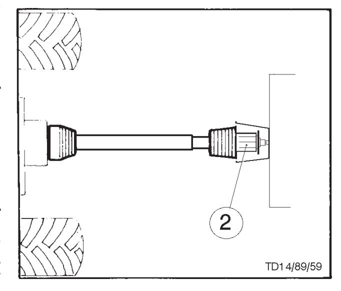
Ablängevorgang

- Zur Längenanpassung Gelenkwellenhälften in kürzester Betriebsstellung (L2) nebeneinander halten und anzeichnen.



Achtung!

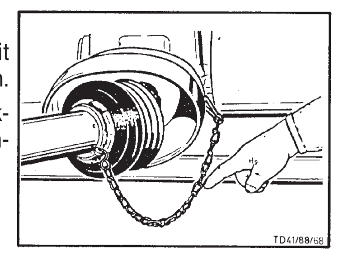
- Maximale Betriebslänge (L1) beachten
  - Größtmögliche Rohrüberdeckung (min. $^1/_2$ X) anstreben
- Innen- und Außenschutzrohr gleichmäßig kürzen
- Überlastsicherung (2) geräteseitig aufstecken!
- Vor jeder Inbetriebnahme der Gelenkwelle prüfen, ob Verschlüsse sicher eingerastet sind.



Sicherungskette

- Gelenkwellenschutzrohr mit Ketten gegen Umlaufen sichern.

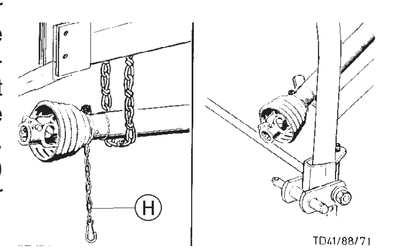
  Auf ausreichenden Schwenkbereich der Gelenkwelle achten!



Arbeitshinweise

Beim Einsatz der Maschine darf die zulässige Zapfwellendrehzahl nicht überschritten werden.

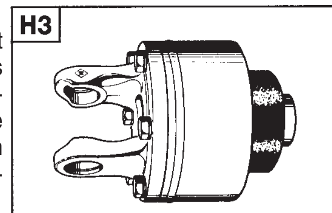
- Nach Abschalten der Zapfwelle kann das angebaute Gerät nachlaufen. Erst wenn es vollkommen still steht, darf daran gearbeitet werden.
- Beim Abstellen der Maschine muß die Gelenkwelle vorschriftsmäßig abgelegt bzw. mittels Kette gesichert werden. (Sicherungsketten (H) nicht zum Aufhängen der Gelenkwelle benutzen.



1) Funktionshinweise bei Verwendung einer Nockenschaltkupplung:

Die Nockenschaltkupplung ist eine Überlastkupplung, die das Drehmoment bei einer Überlastung auf " Null " schaltet. Die abgeschaltete Kupplung läßt sich durch Auskuppeln des Zapfwellenantriebes einschalten.

Die Einschaltdrehzahl der Kupplung liegt unter 2oo U/min.



ACHTUNG!

Die Nockenschaltkupplung der Gelenkwelle ist keine "Füllanzeige". Sie ist eine reine Überlastsicherung, die ihr Fahrzeug vor Beschädigung bewahren soll.

Durch vernünftige Fahrweise vermeiden Sie häufiges Ansprechen der Kupplung und bewahren diese und die Maschine vor unnötigem Verschleiß.

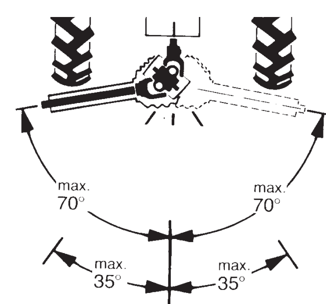
2) Weitwinkelgelenk:

Maximale Abwinkelung im Betrieb und im Stillstand 70°.

3) Normalgelenk:

Maximale Abwinkelung im Stillstand 9o°.

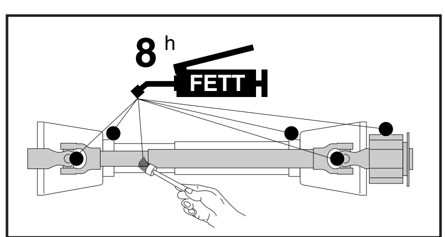
Maximale Abwinkelung im Betrieb 35°.



Wartung

Verschlissene Abdeckungen sofort erneuern.

- Vor jeder Inbetriebnahme und alle 8 Betriebsstunden mit Markenfett abschmieren.
- Vor jeder längeren Stillstandzeit Gelenkwelle säubern und abschmieren



Im Winterbetrieb sind die Schutzrohre zu fetten, um ein Festfrieren zu verhindern.

- **Wichtig bei Gelenkwellen mit Reibkupplung**

Vor Ersteinsatz und nach längerer Stillstandzeit Arbeitsweise der Reibkupplung überprüfen.

a.) Maß „L" an Druckfeder bei K90, K90/4 und K94/1 bzw. an Stellschraube bei K92E und K92/4E ermitteln.

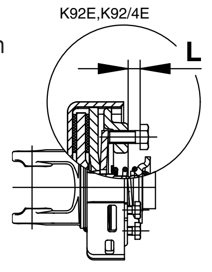
b.) Schrauben lösen, wodurch die Reibscheiben entlastet werden. Kupplung durchdrehen.

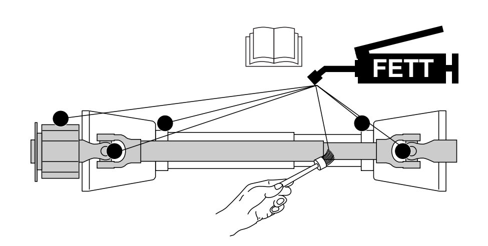
c.) Schrauben auf Maß „L" einstellen.

Kupplung ist wieder einsatzbereit.

K90,K90/4,K94/1

L





(D) Schmierplan

8h alle 8 Betriebsstunden
20h alle 20 Betriebsstunden
40 F alle 40 Fuhren
80 F alle 80 Fuhren
1 J 1 x jährlich
100 ha alle 100 Hektar
FETT FETT
▽1 = Anzahl der Schmiernippel
(IV) Siehe Anhang "Betriebsstoffe"
Liter Liter
* Variante
📖 Siehe Anleitung des Herstellers

(F) Plan de graissage

8h Toutes les 8 heures de service
20h Toutes les 20 heures de service
40 F Tous les 40 voyages
80 F Tous les 80 voyages
1 J 1 fois par an
100 ha tous les 100 hectares
FETT GRAISSE
▽1 = Nombre de graisseurs
(IV) Voir annexe "Lubrifiants"
Liter Litre
* Variante
📖 Voir le guide du constructeur

(GB) Lubrication chart

8h after every 8 hours operation
20h after every 20 hours operation
40 F alle 40 operations
80 F alle 80 operations
1 J once a year
100 ha every 100 hectares
FETT GREASE
▽1 = Number of grease nipples
(IV) see supplement "Lubrificants"
Liter Litre
* Variation
📖 See manufacturer's instructions

(NL) Smeerschema

8h alle 8 bedrijfs uren
20h alle 20 bedrijfs uren
40 F alle 40 wagenladingen
80 F alle 80 wagenladingen
1 J 1 x jaarlijks
100 ha alle 100 hektaren
FETT VET
▽1 = Aantal smeernippels
(IV) Zie aanhangsel "Smeermiddelen"
Liter Liter
* Varianten
📖 zie gebruiksaanwijzing van de fabrikant

(S) Smörjschema

8h Varje 8:e driftstimme
20h Varje 20:e driftstimme
40 F Varje 40: e lass
80 F Varje 80: e lass
1 J 1 x årlingen
100 ha Varje 100:e ha
FETT FETT
▽1 = Antal smörjnipplar
(IV) Se avsnitt "Drivmedel"
Liter liter
* Utrustningsvariant
📖 Se tillverkarens anvisningar

(N) Smøreplan

8h Hver 8. arbeidstime
20h Hver 20. arbeidstime
40 F Hvert 40. lass
80 F Hvert 80. lass
1 J 1 x årlig
100 ha Totalt 100 Hektar
FETT FETT
▽1 = Antall smørenipler
(IV) Se vedlegg "Betriebsstoffe"
Liter Liter
* Unntak
📖 Se instruksjon fra produsent

(I) Schema di lubrificazione

8h ogni 8 ore di esercizio
20h ogni 20 ore di esercizio
40 F ogni 40 viaggi
80 F ogni 80 viaggi
1 J volta all'anno
100 ha ogni 100 ettari
FETT GRASSO
▽1 = Numero degli ingrassatori
(IV) vedi capitolo "materiali di esercizio"
Liter litri
* variante
📖 vedi istruzioni del fabbricante

(E) Esquema de lubricación

8h Cada 8 horas de servicio
20h Cada 20 horas de servicio
40 F Cada 40 viajes
80 F Cada 80 viajes
1 J 1 vez al ano
100 ha Cada 100 hectáreas
FETT FETT
▽1 = Número de boquillas de engrase
(IV) Véase anexo "Lubrificantes"
Liter Litros
* Variante
📖 Véanse instrucciones del fabricante

(P) Plano de lubrificação

8h Em cada 8 horas de serviço
20h Em cada 20 horas de serviço
40 F Em cada 40 transportes
80 F Em cada 80 transportes
1 J 1x por ano
100 ha Em cada100 hectares
FETT Lubrificante
▽1 = Número dos bocais de lubrificação
(IV) Ver anexo "Lubrificantes"
Liter Litro
* Variante
📖 Ver instruções do fabricante

(CZ) Mazací plán

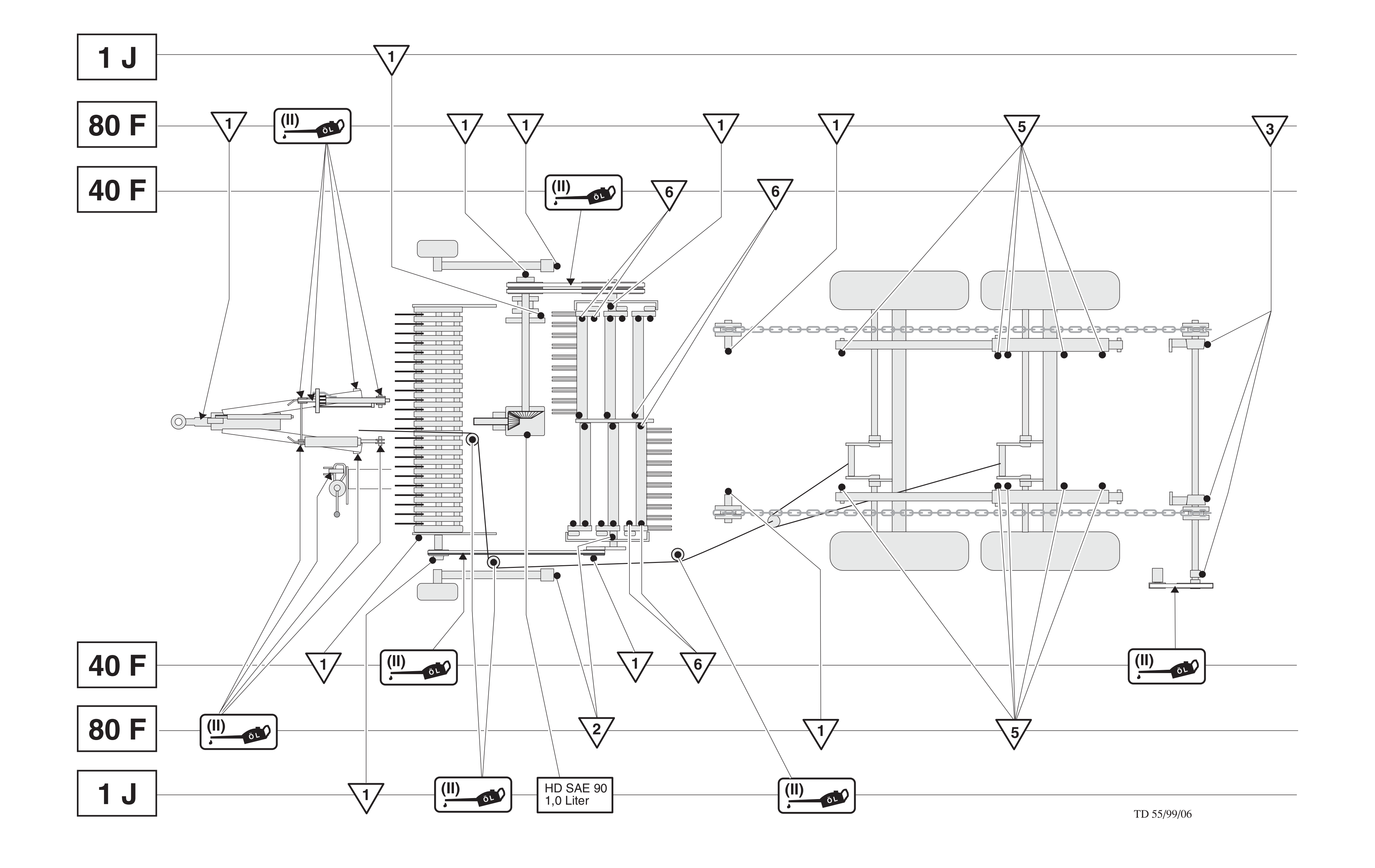
8h každých 8 hodin
20h každých 20 hodin
40 F každých 40 vozů
80 F každých 80 vozů
1 J 1 x ročně
100 ha po 100 ha
FETT TUK
▽1 = Počet mazacích hlaviček
(IV) Viz kapitola "Mazací prostředky vydání"
Liter litru
* Varianta
📖 viz. příručka výrobce

(H) Kenési terv

8h minden 8 üzemóra után
20h minden 20 üzemóra után
40 F minden 40 menet után
80 F minden 80 menet után
1 J 1-szer évente
100 ha minden 100 Hektár után
FETT ZSÍR
▽1 = A zsírzógombok száma
(IV) Nézd a "Kenôanyagok" c. fejezetet
Liter Liter
* Változat
📖 Nézd a gyártó utasításait!

(RUS) Схема смазки

8h через каждые 8 часов работы
20h через каждые 20 часов работы
40 F через каждые 40 подвод
80 F через каждые 80 подвод
1 J 1 раз в год
100 ha через каждые 100 га
FETT СМАЗКА / **OIL** МАСЛО
▽1 = количество смазочных ниппелей
(IV) См. приложение «Эксплуатационные материалы»
Liter литр (количествово масла, жидкость,...)
* Вариант
📖 Смотри руководство изготовителя



1 J
80 F
40 F
40 F
80 F
1 J
HD SAE 90
1,0 Liter
TD 55/99/06

(D) Betriebsstoffe

Ausgabe 1997

Leistung und Lebensdauer der Maschine sind von sorgfältiger Wartung und der Verwendung guter Betriebsstoffe abhängig. Unsere Betriebsstoffauflistung erleichtert die richtige Auswahl geeigneter Betriebsstoffe.
Im Schmierplan ist der jeweils einzusetzende Betriebsstoff durch die Betriebsstoffkennzahl (z.B. “III”) symbolisiert. Anhand von “Betriebsstoffkennzahl” kann das geforderte Qualitätsmerkmal und das entsprechende Produkt der Mineralölfirmen festgestellt werden. Die Liste der Mineralölfirmen erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Getriebeöl gemäß Betriebsanleitung - jedoch mindestens 1 x jährlich wechseln.
- Ölablaßschraube herausnehmen, das Altöl auslaufen lassen und ordnungsgemäß entsorgen.

Vor Stillegung (Winterperiode) Ölwechsel durchführen und alle Fettschmierstellen abschmieren. Blanke Metallteile außen (Gelenke, usw.) mit einem Produkt gemäß “IV” in der umseitigen Tabelle vor Rost schützen.

(GB) Lubricants

Edition 1997

The performance and the lifetime of the farm machines are highly depending on a careful maintenance and application of correct lubricants. Our schedule enables an easy selection of selected products.

The applicable lubricants are symbolized (eg. “III”). According to this lubricant product code number the specification, quality and brandname of oil companies may easily be determined. The listing of the oil companies is not said to be complete.

Gear oils according to operating instructions - however at least once a year.
- Take out oil drain plug, let run out and duly dispose waste oil.

Before garaging (winter season) an oil change and greasing of all lubricating points has to be done. Unprotected, blanc metal parts outside (joints, etc.) have to be protected against corrosion with a group "IV" product as indicated on the reverse of this page.

(F) Lubrifiants

Édition 1997

Le bon fonctionnement et la longévité des machines dépendent d’un entretien soigneux et de l’utilisation de bons lubrifiants. Notre liste facilite le choix correct des lubrifiants.

Sur le tableau de graissage, on trouve un code (p.ex."III") se référant à un lubrifiant donné. En consultant ce code on peut facilement déterminer la spécification demandée du lubrifiant. La liste des sociétés pétrolières ne prétend pas d’être complète.

Pour l’huile transmission consulter le cahier d’entretien - au moins une fois par an.
- Retirer le bouchon de vidange, laisser l'huile s'écouler et l'éliminer correctement.

Avant l’arrêt et hiver: vidanger et graisser. Métaux nus à l' extérieur protéger avec un produit type “IV” contre la rouille (consulter tableau au verso).

(I) Lubrificanti

Edizione 1997

L'efficienza e la durata della macchina dipendono dall'accuratezza della sua manutenzione e dall'impiego dei lubrificanti adatti. Il nostro elenco dei lubrificanti Vi agevola nella scelta del lubrificante giusto.

Il lubrificante da utilizzarsi di volta in volta è simbolizzato nello schema di lubrificazione da un numero caratteristico (per es. "III"). In base al "numero caratteristico del lubrificante" si possono stabilire sia la caratteristica di qualità che il progetto corrispondente delle compagnie petrolifere. L'elenco delle compagnie petrolifere non ha pretese di completezza.

Motori a quattro tempi: bisogna effettuare il cambio dell'olio ogni 100 ore di funzionamento e quello dell'olio per cambi come stabilito nel manuale delle istruzioni per l'uso (tuttavia, almeno 1 volta all'anno).
- Togliere il tappo di scarico a vite dell’olio; far scolare l’olio e eliminare l’olio come previsto dalla legge anti-inquinamento ambientale.

Effettuare il cambio dell'olio ed ingrassare tutte le parti che richiedono una lubrificazione a grasso prima del fermo invernale della macchina. Proteggere dalla ruggine tutte le parti metalliche esterne scoperte con un prodotto a norma di "IV" della tabella riportata sul retro della pagina.

(NL) Smeermiddelen

Uitgave 1997

Prestaties en levensduur van de machines zijn afhankelijk van een zorgvuldig onderhoud en het gebruik van goede smeermiddelen.

Dit schema vergemakkelijkt de goede keuze van de juiste smeermiddelen.

Olie in aandrijvingen volgens de gebruiksaanwijzing verwisselen - echter tenminste 1 x jaarlijks.
- Ölablaßschraube herausnehmen, das Altöl auslaufen lassen und ordnungsgemäß entsorgen.

Voor het buiten gebruik stellen (winterperiode) de olie-wisel uitvoeren en alle vetnippel smeerpunten doorsmeren. Blanke metaaldelen (koppelingen enz.) met een produkt uit groep "IV" van de navolgende tabel tegen corrosie beschermen.

Betriebsstoff-Kennzahl Lubricant indicator Code du lubrifiant Numero caratteristico del lubrificante Smeermiddelen code	I	(II) ÖL	III	FETT (IV)	V	VI	VII
gefordertes Qualitätsmerkmal required quality level niveau de performance demandé caratteristica richiesta di qualità verlangte kwaliteitskenmerken	HYDRAULIKöL HLP DIN 51524 Teil 2 Siehe Anmerkungen * ** ***	Motorenöl SAE 30 gemäß API CD/SF motor oil SAE 30 according to API CD/SF huile moteur SAE 30 niveau API CD/SF oilo motore SAE 30 secondo specifiche API CD/SF	Getriebeöl SAE 90 bzw. SAE 85 W-140 gemäß API-GL 4 oder API-GL 5 gear oil, SAE 90 resp. SAE 85 W-140 according to API-GL 4 or API-GL 5 huile transmission SAE 90 ou SAE 85 W-140, niveau API-GL 4 ou API-GL 5 olio per cambi e differenziali SAE 90 o SAE 85W-140 secondo specifiche API-GL 4 o API-GL 5	Li-Fett (DIN 51 502, KP 2K) lithium grease graisse au lithium grasso al litio	Getriebefließfett (DIN 51 502:GOH transmission grease graisse transmission grasso fluido per riduttori e motoroduttori	Komplexfett (DIN 51 502: KP 1R) complex grease graisse complexe grasso a base di saponi complessi	Getriebeöl SAE 90 bzw. 85 W-140 gemäß API-GL 5 gear oil SAE 90 resp. SAE 85 W-140 according to API-GL 5 huile transmission SA 90 ou SAE 85 W-140, niveau API GL 5 oilio per cambi e differenziali SAE 90 o SAE 85 W-140 secondo specifiche API-GL 5

Firma Company Société Societá	I	(II)	III	(IV)	V	VI	VII
AGIP	OSO 32/46/68 ARNICA 22/46	MOTOROIL HD 30 SIGMA MULTI 15W-40 SUPER TRACTOROIL UNIVERS. 15W-30	ROTRA HY 80W-90/85W-140 ROTRA MP 80W-90/85W-140	GR MU 2	GR SLL GR LFO	-	ROTRA MP 80W-90 ROTRA MP 85W-140
ARAL	VITAM GF 32/46/68 VITAM HF 32/46	SUPER KOWAL 30 MULTI TURBORAL SUPER TRAKTORAL 15W-30	GETRIEBEÖL EP 90 GETRIEBEÖL HYP 85W-90	ARALUB HL 2	ARALUB FDP 00	ARALUB FK 2	GETRIEBEÖL HYP 90
AVIA	AVILUB RL 32/46 AVILUB VG 32/46	MOTOROIL HD 30 MULTIGRADE HDC 15W-40 TRACTAVIA HF SUPER 10 W-30	GETRIEBEÖL MZ 90 M MULTIHYP 85W-140	AVIA MEHRZWECKFETT AVIA ABSCHMIERFETT	AVIA GETRIEBEFLIESSFETT	AVIALUB SPEZIALFETT LD	GETRIEBEÖL HYP 90 EP MULTIHYP 85W-140 EP
BAYWA	HYDRAULIKÖL HLP 32/46/68 SUPER 2000 CD-MC * HYDRA HYDR. FLUID * HYDRAULIKÖL MC 530 ** PLANTOHYD 40N ***	SUPER 2000 CD-MC SUPER 2000 CD HD SUPERIOR 20 W-30 HD SUPERIOR SAE 30	SUPER 8090 MC HYPOID 80W-90 HYPOID 85W-140	MULTI FETT 2 SPEZIALFETT FLM PLANTOGEL 2 N	GETRIEBEFLIESSFETT NLGI 0 RENOLIT DURAPLEX EP 00 PLANTOGEL 00N	RENOPLEX EP 1	HYPOID 85W-140
BP	ENERGOL SHF 32/46/68	VISCO 2000 ENERGOL HD 30 VANELLUS M 30	GEAR OIL 90 EP HYPOGEAR 90 EP	ENERGREASE LS-EP 2	FLIESSFETT NO ENERGREASE HTO	OLEX PR 9142	HYPOGEAR 90 EP HYPOGEAR 85W-140 EP
CASTROL	HYSPIN AWS 32/46/68 HYSPIN AWH 32/46	RX SUPER DIESEL 15W-40 POWERTRANS	EPX 80W-90 HYPOY C 80W-140	CASTROLGREASE LM	IMPERVIA MMO	CASTROLGREASE LMX	EPX 80W-90 HYPOY C 80W-140
ELAN	HLP 32/46/68 HLP-M M32/M46	MOTORÖL 100 MS SAE 30 MOTORÖL 104 CM 15W-40 AUSTROTRAC 15W-30	GETRIEBEÖL MP 85W-90 GETRIEBEÖL B 85W-90 GETRIEBEÖL C 85W-90	LORENA 46 LITORA 27	RHENOX 34	-	GETRIEBEÖL B 85W-90 GETRIEBEÖL C 85W-140
ELF	OLNA 32/46/68 HYDRELF 46/68	PERFORMANCE 2 B SAE 30 8000 TOURS 20W-30 TRACTORELF ST 15W-30	TRANSELF TYP B 90 85W-140 TRANSELF EP 90 85W-140	EPEXA 2 ROLEXA 2 MULTI 2	GA O EP POLY G O	MULTIMOTIVE 1	TRANSELF TYP B 90 85W-140 TRANSELF TYP BLS 80 W-90
ESSO	NUTO H 32/46/68 NUTO HP 32/46/68	PLUS MOTORÖL 20W-30 UNIFARM 15W-30	GEAROIL GP 80W-90 GEAROIL GP 85W-140	MULTI PURPOSE GREASE H	FIBRAX EP 370	NEBULA EP 1 GP GREASE	GEAR OIL GX 80W-90 GEAR OIL GX 85W-140
EVVA	ENAK HLP 32/46/68 ENAK MULTI 46/68	SUPER EVVAROL HD/B SAE 30 UNIVERSAL TRACTOROIL SUPER	HYPOID GA 90 HYPOID GB 90	HOCHDRUCKFETT LT/SC 280	GETRIEBEFETT MO 370	EVVA CA 300	HYPOID GB 90
FINA	HYDRAN 32/46/68	DELTA PLUS SAE 30 SUPER UNIVERSAL OIL	PONTONIC N 85W-90 PONTONIC MP 85W-90 85W-140 SUPER UNIVERSAL OIL	MARSON EP L 2	NATRAN 00	MARSON AX 2	PONTONIC MP 85W-140
FUCHS	RENOLIN 1025 MC *** TITAN HYDRAMOT 1030 MC ** RENOGEAR HYDRA * PLANTOHYD 40N ***	TITAN HYDRAMOT 1O3O MC TITAN UNIVERSAL HD	RENOGEAR SUPER 8090 MC RENOGEAR HYPOID 85 W-140 RENOGEAR HYPOID 90	RENOLIT MP RENOLIT FLM 2 RENOLIT ADHESIV 2 PLANTOGEL 2 N	RENOSOD GFO 35 DURAPLEX EP 00 PLANTOGEL 00N	RENOPLEX EP 1	RENOGEAR SUPER 8090 MC RENOGEAR HYPOID 85W-140 RENOGEAR HYPOID 90
GENOL	HYDRAULIKÖL HLP/32/46/68 HYDRAMOT 1030 MC * HYDRAULIKÖL 520 ** PLANTOHYD 40N ***	MULTI 2030 2000 TC HYDRAMOT 15W-30 HYDRAMOT 1030 MC	GETRIEBEÖL MP 90 HYPOID EW 90 HYPOID 85W-140	MEHRZWECKFETT SPEZIALFETT GLM PLANTOGEL 2 N	GETRIEBEFLIESSFETT PLANTOGEL 00N	RENOPLEX EP 1	HYPOID EW 90 HYPOID 85W-140
MOBIL	DTE 22/24/25 DTE 13/15	HD 20W-20 DELVAC 1230 SUPER UNIVERSAL 15W-30	MOBILUBE GX 90 MOBILUBE HD 90 MOBILUBE HD 85W-140	MOBILGREASE MP	MOBILUX EP 004	MOBILPLEX 47	MOBILUBE HD 90 MOBILUBE HD 85W-140
RHG	RENOLIN B 10/15/20 RENOLIN B 32 HVI/46HVI	EXTRA HD 30 SUPER HD 20 W-30	MEHRZWECKGETRIEBEÖISAE90 HYPOID EW 90	MEHRZWECKFETT RENOLIT MP DURAPLEX EP	RENOSOD GFO 35	RENOPLEX EP 1	HYPOID EW 90
SHELL	TELLUS S32/S 46/S68 TELLUS T 32/T46	AGROMA 15W-30 ROTELLA X 30 RIMULA X 15W-40	SPIRAX 90 EP SPIRAX HD 90 SPIRAX HD 85/140	RETINAX A ALVANIA EP 2	SPEZ. GETRIEBEFETT H SIMMNIA GREASE O	AEROSHELL GREASE 22 DOLIUM GREASE R	SPIRAX HD 90 SPIRAX HD 85W-140
TOTAL	AZOLLA ZS 32, 46, 68 EQUIVIS ZS 32, 46, 68	RUBIA H 30 MULTAGRI TM 15W-20	TOTAL EP 85W-90 TOTAL EP B 85W-90	MULTIS EP 2	MULTIS EP 200	MULTIS HT 1	TOTAL EP B 85W-90
VALVOLINE	ULTRAMAX HLP 32/46/68 SUPER TRAC FE 10W-30* ULTRAMAX HVLP 32 ** ULTRAPLANT 40 ***	SUPER HPO 30 STOU 15W-30 SUPER TRAC FE 10W-30 ALL FLEET PLUS 15W-40	HP GEAR OIL 90 oder 85W-140 TRANS GEAR OIL 80W-90	MULTILUBE EP 2 VAL-PLEX EP 2 PLANTOGEL 2 N	RENOLIT LZR 000 DEGRALUB ZSA 000	DURAPLEX EP 1	HP GEAR OIL 90 oder 85W-140
VEEDOL	ANDARIN 32/46/68	HD PLUS SAE 30	MULTIGRADE SAE 80/90 MULTIGEAR B 90 MULTIGEAR C SAE 85W-140	MULTIPURPOSE	-	-	MULTIGEAR B 90 MULTI C SAE 85W-140
WINTERSHALL	WIOLAN HS (HG) 32/46/68 WIOLAN HVG 46 ** WIOLAN HR 32/46 *** HYDROLFLUID *	MULTI-REKORD 15W-40 PRIMANOL REKORD 30	HYPOID-GETRIEBEÖL 80W-90, 85W-140 MEHRZWECKGETRIEBEÖL 80W-90	WIOLUB LFP 2	WIOLUB GFW	WIOLUB AFK 2	HYPOID-GETRIEBEÖL 80W-90, 85W-140

ANMERKUNGEN

* Bei Verbundarbeit mit Naßbremsen-schleppern ist die internationale Spezifikation J 20 A erforderlich

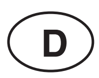
** Hydrauliköle HLP-(D) + HV

*** Hydrauliköle auf Pflanzenölbasis HLP + HV Biologisch abbaubar, deshalb besonders umwelt-freundlich

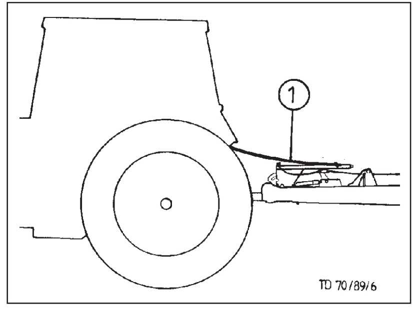
* When working in conjunction with wet-brake tractors, the international specification J 20 A is necessary.

** Hydraulic oil HLP-(D) + HV.

*** Hydraulic oil with vegetable oil base HLP + HV is bio-degradable and is therefore especially safe for the enviroment.



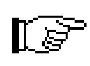
Auflaufbremsanlage



1. Bedienung

Nach dem Ankuppeln muß das Zugfahrzeug mit dem Abreißseil (1) am Handbremshebel verbunden sein. Damit wird beim selbsttätigen Lösen des Anhängers vom Zugfahrzeug der Anhänger über den Handbremshebel abgebremst.

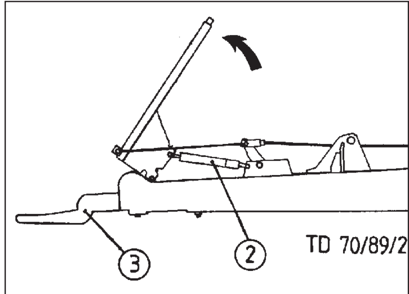
- Die Auflaufbremse arbeitet vollautomatisch.



Auf waagrechte Lage der Zugöse achten, sonst Überhitzung der Bremstrommeln möglich (siehe auch nächste Seite "Erwärmung der Bremsen").

Bei Inbetriebnahme Bremsprobe durchführen!

- Bei ausgezogener Zugstange (3) Handbremse über den Totpunkt ziehen. Durch Einschieben der Zugstange (3) spannt sich der Handbremshebel automatisch durch die Gasfeder (2) nach.
- Eine leichtere Rückstellung erfolgt bei ausgezogener Zugstange!

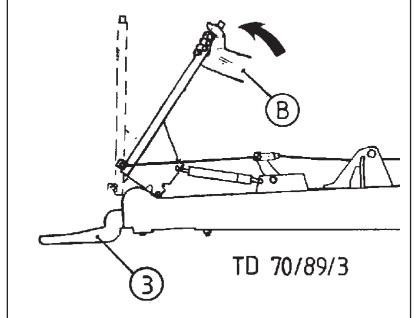


Achtung!

Bei Funktionsstörung an der Bremsanlage Schlepper sofort anhalten und Störung beseitigen.

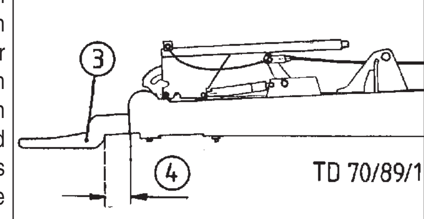
Achtung!

Bei eingeschobener Zugstange (3) schnappt Handbremshebel ruckartig bei Überwindung des Totpunktes in die Höhe, Griff nur von unten umfassen (B).



2. Nachstellanleitung

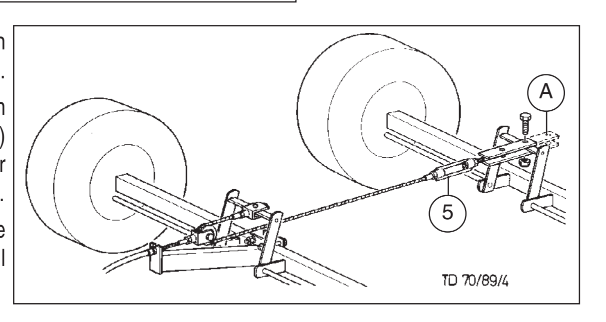
2.1 Nach den ersten Betriebsstunden passen sich die Bremsbeläge der Trommel an. Dadurch entsteht ein Spiel in den Bremsen. Bemerkt wird dies durch zu weites Einfahren der Zugstange (3).



Eine gut eingestellte Bremse soll einen Auflaufweg (4) von 50 –70 mm aufweisen.

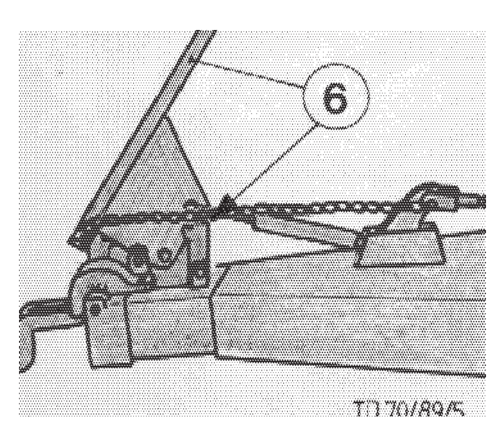
Bei Überschreitung des Auflaufweges kann die Bremsanlage mittels Spannschloß (5) oder durch Umschrauben der Abstecklaschen (A) nachgestellt werden.

Eine Kontrolle ist bei ausgezogener Zugöse und angezogenem Handbremshebel möglich.

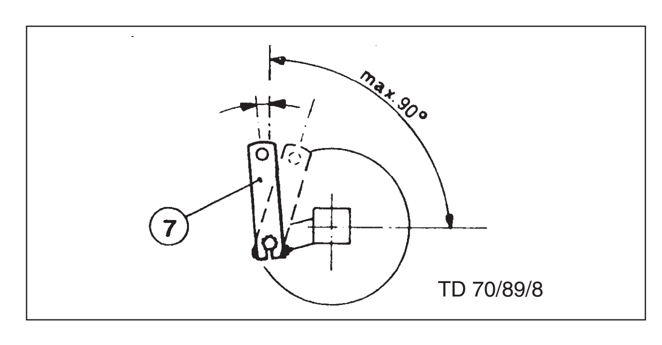


Der Handbremshebel soll im angezogenem Zustand (6) die Zahnstellung vom Zahnsegment gerade noch verdecken.

2.2 Nach öfterem Nachstellen muß die Hebelstellung bei den Achsen überprüft werden.



Bei Rückwärtsschub und angezogenem Handbremshebel dürfen die Bremshebel (7) nicht über die Senkrechtlage nach vorne stehen. Ansonsten sind die Bremshebel um einen Zahn nach hinten zu setzen.



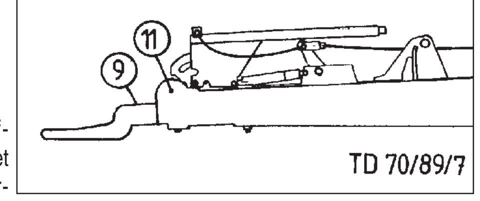
2.3 Bei Neueinstellung oder neuen Bremsbelägen sind Probebremsungen vorzunehmen.

Bei ungleichmäßigem Bremsverhalten (links bzw. rechts). muß die Bremshebelstellung überprüft und korrigiert werden.

2.4 Etwa alle 500 km Bremsbelagdicke auf eventuelle Beschädigung und Verschleiß überprüfen.

Ist der Bremsbelag dünner als 2 mm bzw. beschädigt, müssen die Backen ausgetauscht werden.

3. Wartung



Auf der Auflaufvorrichtung befindet sich ein Schmiernippel (11), welcher 2x jährlich zu schmieren ist. Gleichzeitig soll die Gleitbahn (9) der Auflaufzugöse mit Fett versorgt werden.

Achtung!

Abstellen des Anhängers

Die Auflaufzugöse (9) muß bei abgestelltem Anhänger immer ganz herausgezogen sein.

Daher: Vor dem Abkuppeln mit dem Schlepper soweit vorwärts fahren bis die Zugöse in der vordersten, herausgezogen Position steht.

Fehlerursachen und deren Beseitigung

Störung	Ursache	Beseitigung
Bremswirkung zu schwach.	Zugstange schiebt sich ganz ein.	Nachstellen gemäß Nachstell-anleitung.
	Bremsbeläge nicht eingefahren.	Anpassung der Beläge durch einige Probebremsungen.
	Bremsbeläge beschädigt oder abgenützt.	Neue Bremsbacken einbauen.
	Zu wenig Bremskraft.	Übertragungseinrichtung bzw. Bremszug leichtgängig machen.
Rückwärtsfahrt schwergängig oder blockiert.	Bremsanlage zu straff eingestellt.	Bremsanlage neu einstellen.
Erwärmung der Bremsen.	Fehlerhafte Einstellung.	Neueinstellung gemäß Nachstell-anleitung.
	Bremsanlage wird bei Vorwärts-fahrt nicht ganz gelöst.	Handbremse lösen.
	Bremszug nicht geölt bzw. geknickt.	Bremszug ölen bzw. erneuern.
	Zugöse nicht waagrecht. Durch das Gewicht des Anhängers, welches auf der Deichsel lastet, wird eine Dauerbremsung ausgelöst.	Deichsel an das Zugfahrzeug richtig anpassen (Zugösenlage waagrecht).
Handbremswirkung zu schwach.	Bremsbeläge nicht eingefahren.	Anpassung der Beläge durch einige Probebremsungen.
	Zu große Übertragungsverluste.	Übertragungseinrichtung und Bremszug leichtgängig machen.
	Fehlerhafte Einstellung.	Nachstellen gemäß Nachstell-anleitung.

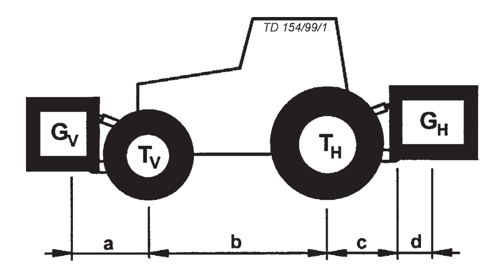
Kombination von Traktor und Anbaugerät



Der Anbau von Geräten im Front- und Heck-Dreipunktgestänge darf nicht zu einer Überschreitung des zulässigen Gesamtgewichtes, der zulässigen Achslasten und der Reifentragfähigkeiten des Traktors führen. Die Vorderachse des Traktors muß immer mit mindestens 20% des Leergewichtes des Traktors belastet sein.

Überzeugen sie sich vor dem Gerätekauf, daß diese Voraussetzungen erfüllt sind, indem Sie die folgenden Berechnungen durchführen oder die Traktor-Geräte-Kombination wiegen.

Ermittlung des Gesamtgewichtes, der Achslasten und der Reifentragfähigkeit, sowie der erforderlichen Mindestballastierung



Für die Berechnung benötgen Sie folgende Daten:

T_L [kg]	Leergewicht des Traktors	1
T_V [kg]	Vorderachslast des leeren Traktors	1
T_H [kg]	Hinterachslast des leeren Traktors	1
G_H [kg]	Gesamtgewicht Heckanbaugerät / Heckballast	2
G_V [kg]	Gesamtgewicht Frontanbaugerät / Frontballast	2
a [m]	Abstand zwischen Schwerpunkt Frontanbaugerät / Frontballast und Mitte Vorderachse	2 3
b [m]	Radstand des Traktors	1 3
c [m]	Abstand zwischen Mitte Hinterachse und Mitte Unterlenkerkugel	1 3
d [m]	Abstand zwischen Mitte Unterlenkerkugel und Schwerpunkt Heckanbaugerät / Heckballast	2

1 Siehe Betriebsanleitung Traktor
2 Siehe Preisliste und /oder Betriebsanleitung des Gerätes
3 Abmessen

Heckanbaugerät bzw. Front-Heckkombinationen

1. BERECHNUNG DER MINDESTBALLASTIERUNG FRONT $G_{V\,min}$

$$G_{V\ min} = \frac{G_H \bullet (c+d) - T_V \bullet b + 0{,}2 \bullet T_L \bullet b}{a+b}$$

Tragen Sie die berechnete Mindestballastierung, die in der Front des Traktors benötigt wird, in die Tabelle ein.

Frontanbaugerät

2. BERECHNUNG DER MINDESTBALLASTIERUNG HECK $G_{H\,min}$

$$G_{H\ min} = \frac{G_V \bullet a - T_H \bullet b + 0{,}45 \bullet T_L \bullet b}{b+c+d}$$

Tragen Sie die berechnete Mindestballastierung, die im Heck des Traktors benötigt wird, in die Tabelle ein.

3. BERECHNUNG DER TATSÄCHLICHEN VORDERACHSLAST $T_{V\ tat}$

(Wird mit dem Frontanbaugerät (G_V) die erforderliche Mindestballastierung Front ($G_{V\ min}$) nicht erreicht, muß das Gewicht des Frontanbaugerätes auf das Gewicht der Mindestballastierung Front erhöht werden!)

$$T_{V\ tat} = \frac{G_V \bullet (a+b) + T_V \bullet b - G_H \bullet (c+d)}{b}$$

Tragen Sie die berechnete tatsächliche und die inder Betriebsanleitung des Traktors angegebene zulässige Vorderachslast in die Tabelle ein.

4. BERECHNUNG DES TATSÄCHLICHEN GESAMTGEWICHTES G_{tat}

(Wird mit dem Heckanbaugerät (G_H) die erforderliche Mindestballastierung Heck ($G_{H\ min}$) nicht erreicht, muß das Gewicht des Heckanbaugerätes auf das Gewicht der Mindestballastierung Heck erhöht werden!)

$$G_{tat} = G_V + T_L + G_H$$

Tragen Sie das berechnete tatsächliche und das in der Betriebsanleitung des Traktors angegebene zulässige Gesamtgewicht in die Tabelle ein.

5. BERECHNUNG DER TATSÄCHLICHEN HINTERACHSLAST $T_{H\ tat}$

Tragen Sie die berechnete tatsächliche und die in der Betriebsanleitung des Traktors angegebene zulässige Hinterachslast in die Tabelle ein.

$$T_{H\ tat} = G_{tat} - T_{V\ tat}$$

6. REIFENTRAGFÄHIGKEIT

Tragen Sie den doppelten Wert (zwei Reifen) der zulässsigen Reifentragfähigkeit (siehe z.B. Unterlagen der Reifenhersteller) in die Tabelle ein.Tabelle

Tabelle

	Tatsächlicher Wert lt. Berechnung		Zulässiger wert lt. Betriebsanleitung		**Doppelte** zulässige Reifentragfähigkeit (zwei Reifen)
Mindestballastierung Front / Heck	/ kg		---		---
Gesamtgewicht	kg	≤	kg		---
Vorderachslast	kg	≤	kg	≤	kg
Hinterachslast	kg	≤	kg	≤	kg

Die Mindestballastierung muß als Anbaugerät oder Ballastgewicht am Traktor angebracht werden!

Die berechneten Werte müssen kleiner / gleich ( ) den zulässigen Werten sein!



D

Anlage 1

EG-Konformitätserklärung

entsprechend der EG-Richtlinie 98/37/EG

Wir ALOIS PÖTTINGER Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H.

(Name des Anbieters)

A-4710 Grieskirchen; Industriegelände 1

(vollständige Anschrift der Firma - bei in der Gemeinschaft niedergelassenen Bevollmächtigten ebenfalls Angabe der Firma und Anschrift des Herstellers)

erklären in alleiniger Verantwortung, daß das Produkt

Ladewagen BOSS I T Type 511
Ladewagen BOSS I H Type 512
Ladewagen BOSS II T Type 513
Ladewagen BOSS II H Type 514

(Fabrikat, Typ)

auf das sich diese Erklärung bezieht, den einschlägigen grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der EG-Richtlinie 98/37/EG,

(falls zutreffend)

sowie den Anforderungen der anderen einschlägigen EG-Richtlinien

(Titel und/oder Nummer sowie Ausgabedatum der anderen EG-Richtlinien)

entspricht.

(falls zutreffend)

Zur sachgerechten Umsetzung der in den EG-Richtlinien genannten Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen wurde(n) folgende Norm(en) und/oder technische Spezifikation(en) herangezogen:

EN 292-1 : 1991 EN 292-2 : 1991

(Titel und/oder Nummer sowie Ausgabedatum der Norm(en) und/oder der technischen Spezifikation(en))

pa. Ing. H. Menzl
Entwicklungsleitung

Grieskirchen, 30.10.2002

(Ort und Datum der Ausstellung)

(Name, Funktion und Unterschrift des Befugten)

D Im Zuge der technischen Weiterentwicklung arbeitet die PÖTTINGER Ges.m.b.H ständig an der Verbesserung ihrer Produkte.

Änderungen gegenüber den Abbildungen und Beschreibungen dieser Betriebsanleitung müssen wir uns darum vorbehalten, ein Anspruch auf Änderungen an bereits ausgelieferten Maschinen kann daraus nicht abgeleitet werden.

Technische Angaben, Maße und Gewichte sind unverbindlich. Irrtümer vorbehalten.

Nachdruck oder Übersetzung, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der

ALOIS PÖTTINGER

Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H.

A-4710 Grieskirchen.

F La société PÖTTINGER Ges.m.b.H améliore constamment ses produits grâce au progrès technique. C'est pourquoi nous nous réservons le droit de modifier descriptions et illustrations de cette notice d'utilisation, sans qu'on en puisse faire découler un droit à modifications sur des machines déjà livrées.

Caractéristiques techniques, dimensions et poids sont sans engagement. Des erreurs sont possibles.

Copie ou traduction, même d'extraits, seulement avec la permission écrite de

ALOIS PÖTTINGER

Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H.

A-4710 Grieskirchen.

GB Following the policy of the PÖTTINGER Ges.m.b.H to improve their products as technical developments continue, PÖTTINGER reserve the right to make alterations which must not necessarily correspond to text and illustrations contained in this publication, and without incurring obligation to alter any machines previously delivered.

Technical data, dimensions and weights are given as an indication only. Responsibility for errors or omissions not accepted.

Reproduction or translation of this publication, in whole or part, is not permitted without the written consent of the ALOIS PÖTTINGER

Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H.

A-4710 Grieskirchen.

NL De PÖTTINGER Ges.m.b.H werkt permanent aan de verbetering van hun produkten in het kader van hun technische ontwikkelingen. Daarom moeten wij ons veranderingen van de afbeeldingen en beschrijvingen van deze gebruiksaanwijzing voorbehouden, zonder dat daaruit een aanspraak op veranderingen van reeds geieverde machines kan worden afgeleid.

Technische gegevens, maten en gewichten zijn niet bindend. Vergissingen voorbehouden.

Nadruk of vertailing ook gedeeltelijk, slechts met schiftelijke toestemming van de

ALOIS PÖTTINGER

Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H.

A-4710 Grieskirchen.

S Beroende på den tekniska utvecklingen arbetar PÖTTINGER Ges.m.b.H. på att förbättra sina produkter.

Vi måste därför förbehålla oss förändringar gentemot avbildningarna och beskrivningarna i denna bruksanvisning. Däremot består det inget anspråk på förändringar av produkter beroende av denna bruksanvisning.

Tekniska uppgifter, mått och vikter är oförbindliga. Fel förbehållna.

Ett eftertryck och översättningar, även utdrag, får endast genomföras med skriftlig tillåtelse av

ALOIS PÖTTINGER

Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H.

A – 4710 Grieskirchen

E La empresa PÖTTINGER Ges.m.b.H se esfuerza contínuamente en la mejora constante de sus productos, adaptándolos a la evolución técnica. Por ello nos vamos obligados a reservarnos todos los derechos de cualquier modificación de los productos con relación a las ilustraciones y a los textos del presente manual, sin que por ello pueda ser deducido derecho alguno a la modificación de máquinas ya suministradas.

Los datos técnicos, las medidas y los pesos se entienden sin compromiso alguno.

La reproducción o la traducción del presente manual de instrucciones, aunque sea tan solo parcial, requiere de la autorización por escrito de

ALOIS PÖTTINGER

Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H.

A-4710 Grieskirchen.

I La PÖTTINGER Ges.m.b.H è costantemente al lavoro per migliorare i suoi prodotti mantenendoli aggiornati rispetto allo sviluppo della tecnica.

Per questo motivo siamo costretti a riservarci la facoltà di apportare eventuali modifiche alle illustrazioni e alle descrizioni di queste istruzioni per l'uso. Allo stesso tempo ciò non comporta il diritto di fare apportare modifiche a macchine già fornite.

I dati tecnici, le misure e i pesi non sono impegnativi. Non rispondiamo di eventuali errori. Ristampa o traduzione, anche solo parziale, solo dietro consenso scritto della

ALOIS PÖTTINGER

Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H.

A-4710 Grieskirchen.



W sensie dalszego rozwoju technicznego Poettinger nieustannie pracuje nad ulepszaniem swoich produktów. W związku z powyższym zastrzegamy sobie prawo do zmian w schematach i opisach znajdujących się w niniejszej instrukcji obsługi.

Nie wyklucza się prawa do zmian również w przypadku już dostarczonych maszyn.

Dane techniczne, wymiary i ciężary nie są wielkościami ostatecznymi. Dopuszcza się możliwość pojawienia się błędów.

Powielanie bądź tłumaczenia, również wyrywkowe, wyłącznie za pisemną zgodą

ALOIS POTTINGER

Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H.

A-4710 Grieskirchen

CZ V důsledku technického vývoje pracuje firma PÖTTINGER Ges.m.b.H neustále na zlepšení svých výrobků.

Změny v návodu k používání si výrobce vyhrazuje. Požadavky na změnu návodu k používání na právě dodané stroje nemohou být vyvozovány.

Technické údaje, rozměry a hmotnosti jsou nezávazné.

Dotisk nebo nový překlad je možný pouze za písemného souhlasu firmy

ALOIS PÖTTINGER

Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H.

A-4710 Grieskirchen

HU A mûszaki termékfejlesztés folyamatában a Pöttinger Ges.m.b.H. folyamatosan dolgozik termékei minôségének javításán.

Ezen kezelési utasítás ábráinak és leírásainak változtatási jogát fenntartjuk, emiatt nem lehet követeléssel fellépni egy már kiszállított gép megváltoztatásával kapcsolatban.

A mûszaki adatok, méretek, tömegek, kötelezettség nélküliek. A tévedések joga fenntartva.

Utánnyomás vagy fordítás, akárcsak kivonatosan is, csak az

ALOIS PÖTTINGER

Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H.

A-4710 Grieskirchen írásos engedélyével történhet.



В ходе технического развития фирма «ПЁТТИНГЕР Гез.м.б.Х.» постоянно занимается усовершенствованием своей продукции.

В связи с этим мы сохраняем за собой право вносить изменения в рисунки и описания этой инструкции по эксплуатации, однако,требование вносить такие изменения в уже поставленные машины предъявлению не подлежит.

Технические данные, указание размеров и массы даются без обязательств. Ошибки не исключены.

Перепечатка или перевод, в том числе отрывками, разрешается только с письменного согласия фирмы

«АЛОЙС ПЁТТИНГЕР

Машиненфабрик Гезельшафт м.б.Х.»

А-4710 Грискирхен.



ALOIS PÖTTINGER
Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H
A-4710 Grieskirchen
Telefon: 0043 (0) 72 48 600-0
Telefax: 0043 (0) 72 48 600-511
e-Mail: landtechnik@poettinger.co.at
Internet: http://www.poettinger.co.at

GEBR. PÖTTINGER GMBH
Stützpunkt Nord
Wentruper Mark 10
D-48 268 Greven
Telefon: (0 25 71) 93 45 - 0
Ersatzteildienst: (0 25 71) 93 45 - 11
Kundendienst: (0 25 71) 93 45 - 12
Telefax: (0 25 71) 93 45 - 14

PÖTTINGER France
129 b, la Chapelle
F-68650 Le Bonhomme
Tél.: 03.89.47.28.30
Fax: 03.89.47.28.39

GEBR. PÖTTINGER GMBH
Servicezentrum
Spöttinger-Straße 24
Postfach 1561
D-86 899 LANDSBERG / LECH
Telefon:
Ersatzteildienst: 0 81 91 / 92 99 - 166 od. 169
Kundendienst: 0 81 91 / 92 99 - 130 od. 231
Telefax: 0 81 91 / 59 656